VIII Jahrgang. Freitag, 28. Juni 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 149. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Krisengerüchte.

Aus der Flugart der Vögel wollten vordem die Priester des Orients und Roms die politischen Ereignisse voraussagen. Unsere heutigen politischen Kannegießer und Sensationsjournalisten halten vom Vogelfluge wenig, aber sie prophezeihen die drohenden Geschehnisse danach, wie Herr Lucanus kommt und geht. Dieser Mann, der den Ministern ihren Sturz anzeigen soll, ist nun wieder in Berlin gesehen worden. Unsere modernen Vogelschauer deuten die Erscheinung als Vorzeichen des Sturzes hoher Minister und Würdenträger. Es ist nun in der That nach unseren Informationen wohl möglich, daß in höheren Hofämtern eine Aenderung eintritt. Aber, wenn es selbst ein Hausminister ist, der geht, um einem anderen Herrn Platz zu machen, was hat das am Ende für politische Bedeutung? Von Bedeutung wäre es nur, wenn ein preußischer Ressortminister oder ein deutscher Staatssekretär von Belang oder gar der Reichskanzler selbst nicht mehr sicher stünde. Thatsächlich verbreiten einige Berliner Blätter eine derartige Mär.

Der Eisenbahnminister v. Thielen, der Staatssekretär Graf Posadowsky, der Kultusminister Dr. Studt und der Justizminister Schönstedt sollten ebenfalls mehr oder weniger freiwillig ihren Rücktritt in das Privatleben vorbereiten. Obwohl diese Gerüchte von einer Stelle ausgingen, die sich bei der letzten preußischen Ministerkrisis als vorzüglich unterrichtet gezeigt hatte, fanden sie dennoch keinen Glauben. Gerade weil uns von dieser Krisis nur wenige Wochen trennen, wurden die neuen Gerüchte mit Recht für unwahrscheinlich gehalten. Denn die Gründe, die man für die Entlassung der neuerdings genannten Minister etwa anführen könnte, sind nicht von heute oder gestern. Sie lagen bereits in den ersten Maitagen vor und man würde deshalb schon damals ganze Arbeit gemacht haben, wenn sie wirklich so zwingender Natur wären, daß sie schon jetzt den Rücktritt dieser Minister herbeiführen müßten.

Derartige Gründe sind allerdings vorhanden. Der Eisenbahnminister v. Thielen, der kürzlich auf eine anstrengende zehnjährige Ministerthätigkeit zurückblicken konnte, ist körperlich leidend und soll sich in der That nach Ruhe sehnen. Man sagt, daß er schon längst zurückgetreten wäre, wenn es ihm vor zwei Jahren gelungen wäre, die Annahme der großen Kanalvorlage durchzusetzen, die er an erster Stelle vertreten hat. Er blieb im Amte, da er den begreiflichen Wunsch hatte, sich nicht mit einem solchen Mißerfolg beladen zurückzuziehen, und weil sein Rücktritt den falschen Anschein hätte erwecken können, als ob der Kanalplan fallen gelassen sei. Diese Erwägung dauert fort, nachdem die Kanalvorlage zum zweiten Male im Abgeordnetenhause Schiffbruch erlitten hat, ja vielleicht noch in verstärktem Maße.

Was die übrigen angeblich bevorstehenden Aenderungen anbelangt, so wird man gut thun, der durchgegangenen Phantasie einzelner Zeitungen nicht allzuweit zu folgen. Ganz abgeschmackt erscheint uns aber die Annahme, daß Graf Bülow, weil er den Besuch des Herrn von Lucanus im Reichskanzlerpalais empfangen und eine Reise nach Kiel zum Kaiser angetreten hat, auf die Liste der Proskribirten zu setzen sei. Bei jeder längeren Abwesenheit des Monarchen von seiner Residenz tritt immer die Nothwendigkeit eines persönlichen Vortrages des Kanzlers über die jeweilig laufenden Tagesfragen der äußern, wie der innern Politik ein. Nur diese Nothwendigkeit ist es, welche eben jetzt den Grafen Bülow nach Kiel gerufen hat. Mehr daraus zu folgern, hieße sich einer den Thatsachen widersprechenden Phantasie überlassen.

Der Leipziger Krach.

In der Leipziger Finanz- und Geschäftswelt herrschte gestern eine gewaltige Depression. Die in später Nachtstunde erfolgte Insolvenzerklärung der Bank hat wie ein Donnerschlag gewirkt. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft ist das **Vermögen des verhafteten Direktors Exner**, des Stadtraths Dodel, sowie der mitbeschuldigten Aufsichtsrathsmitglieder der Leipziger Bank mit **Beschlag belegt**.

Die Verhaftung Exners erfolgte auf eine anonyme schwere Anschuldigung hin, doch sind sämmtliche Depots der Leipziger Bank vorhanden. Der Andrang auf die übrigen Leipziger Geldinstitute wächst enorm, stürmisch werden Einzahlungen von der Spar- und Kreditbank zurückgezogen. Die Direktion der letzteren Bank erklärt alle ungünstigen Meldungen über ihr Institut wiederholt für erfunden. Man befürchtet den Zusammenbruch zahlreicher mit der Leipziger Bank eng liirter industrieller und geschäftlicher Unternehmungen. Gegen den Aufsichtsrath der Leipziger Bank ist gleichfalls Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet, dieselbe ordnete die Prüfung der Bücher der Bank an. Zu bemerken ist noch, daß der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Leipziger Bank, Generalkonsul Sachsenröder, vor etwa drei Monaten gestorben ist. Der stellvertretende Vorsitzende, Stadtrath Heinrich Dodel, hat vor etwa vierzehn Tagen eine Reise nach Amerika angetreten.

An der gestrigen Berliner Börse figurirten die Aktien der Leipziger Bank, nachdem sie mehrere Tage nicht notirt werden konnten, zum ersten Male wieder auf dem Kurszettel. Nach Lage der Dinge ist der Preissturz ein enormer. Nachdem die Aktien vor wenigen Monaten noch mit ca. 170 Prozent und zuletzt mit 140 Prozent bewerthet wurden, war für dieselben gestern nur noch 10¼ Prozent zu erzielen.

Aus Dresden berichten die „Dresd. N. N." von gestern:

Die hiesige Filiale der Leipziger Bank in der Ferdinandstraße ist heute geschlossen. Ein Zettel am Eingange des Bankgebäudes besagt, daß die Bureaus infolge Konkurseröffnung und bis auf weitere Anordnungen des Konkursverwalters geschlossen sind. Zahlreiche Personen, [illegible] Erklärung Kenntniß und gingen resignirt weiter. Auch der Andrang in den übrigen hiesigen Bankinstituten und besonders in den Kassenräumen der Dresdner Bank hat heute ganz bedeutend nachgelassen. Es ist thatsächlich geradezu bewunderungswürdig, wie sich dieses Institut in den letzten Tagen benommen hat. Die Auszahlungen der letzten drei Tage gehen weit in die Millionen, die Kassen waren vom frühen Morgen bis zum späten Abend geöffnet, ein ganzes Heer von Beamten mit den beiden Direktoren Herren Generalkonsul Klemperer an der Spitze arbeitete ununterbrochen, um allen Wünschen gerecht zu werden. Die Bank zahlte Alles in **promptester Weise aus**, selbst die mit Kündigung festgelegten Gelder, und lieferte hiermit einen glänzenden Beweis von der Leistungsfähigkeit und dem guten Fundament des Instituts. Die schnelle Hilfe, die hierdurch unseren Gewerbetreibenden und Industriellen durch diese hochanerkennenswerthe Koulanz gebracht wird, dürfte sicherlich den alten Ruf, dessen sich die Dresdner Bank bisher zu erfreuen hatte, aufs Neue befestigen und erhöhen.

* * *

Ueber die Lage der deutschen Bankwelt überhaupt schreibt die „Frankf. Ztg.", das bedeutendste finanzielle Organ Deutschlands, das schon seit Jahren mit großer Energie und leider namentlich von den Berliner Blättern viel zu wenig unterstützt einen energischen Kampf gegen die Treber-Gesellschaft geführt hat, wie folgt:

Berechtigt erscheint uns der gestern von mehreren Blättern variirte Satz, daß dieser Zusammenbruch nichts gemein habe mit der Lage der **deutschen Banken überhaupt** und namentlich mit der der Großbanken. In der That handelt es sich bei den Leipzig-Kasseler Beziehungen um ganz exzeptionelle Verhältnisse, die von denen der regulären Bank- und Industriethätigkeit so völlig weitab liegen, wie etwa die des Spielhagen- und Pommern-Concerns von der Thätigkeit der soliden Hypothekenbanken. Es wäre daher durchaus verkehrt und unberechtigt, wenn man, wie neulich ausländische Blätter gethan, von einer deutschen Bankenkrise sprechen wollte. Hierüber darf man indeß nicht außer Acht lassen, daß die Häufung von Katastrophen, die mit Spielhagen begann, dann mit der Pommerschen sich fortsetzte, seither in den Schwierigkeiten von Luxemburg-Lothringer Werken, darauf in der Dresdner Krise und jetzt die Leipziger, daß dies Alles eine Reihe von Erschütterungen bedeutet, die in der **Kreditgewährung** sich fühlbar machen mußten und noch weiter fühlbar machen werden. Deshalb drängt sich die Nothwendigkeit auf, einerseits kaltblütige Ruhe zu bewahren, zugleich aber auch Vorsicht und Zurückhaltung zu üben, nicht etwa nur seitens der Geldgeber, sondern auch seitens der Kreditbedürftigen. Das ist leider bisher nicht genügend beherzigt, und man wird für die nächste Zeit eher mit vermehrtem Mißtrauen rechnen müssen, wenn nicht selbst mit gelegentlichen Restriktionen, sodaß es schon erfreulich ist, wenn es dem vereinten Zusammenwirken aller Kräfte gelingt, weiteren Konsequenzen vorzubeugen.

J. **Berlin**, 28. Juni. (Privat-Tel.)

Die „Deutsche Tages-Ztg." empfiehlt in einem Leitartikel über den Leipziger Krach, bei neuen Anlagen deutsche Fonds zu bevorzugen, die um so sicherer langsam steigen müssen, je ungünstiger sich die Verhältnisse beim Bank- und Industrie-Markte gestalten. Eine wesentliche Beruhigung, sagt das genannte Blatt, würde überall eintreten, wenn die Aufsichtsräthe aller Banken und Gesellschaften sich aus dem Schlummer, in den viele von ihnen versunken, etwas aufrafften und eine gründliche Prüfung der Geschäftslage, Bücher und Bestände ihrer Unternehmungen eintreten ließen, die vorzunehmen sie ohnehin verpflichtet sind und zu welcher ihnen die Katastrophe der Leipziger Bank eine furchtbare Mahnung ist. Wenn diese Nachforschungen erfolgt wären, wäre ein Ereigniß, wie das Leipziger, unmöglich gewesen und die Katastrophe auf keinen Fall mit solcher Wucht und Plötzlichkeit eingetroffen.

* * *

f. **Leipzig**, 28. Juni. (Privat-Tel.)

Von Seiten der Staatsanwaltschaft ist die sofortige Prüfung der Bücher der Leipziger Bank gerichtlich angeordnet. In hiesigen Finanz- und Bankkreisen herrscht seit gestern Mittag eine Panik, doch hat der Andrang des Publikums auf die Leipziger Bank selbst etwas nachgelassen.

Die Meinung der Direktion der Leipziger Bank, daß für die Gläubiger völlige Deckung zu erhoffen sei, wird in urtheilsfähigen hiesigen Bankkreisen durchaus nicht getheilt. Es wird die Befürchtung ausgesprochen, daß die Gläubiger sich auf einen Abstrich gefaßt machen müssen. Abgesehen von den Engagements bei der Trebertrocknungs-Gesellschaft werden die übrigen Ausstände für gut angesehen, wenngleich aus der Verbindung der Bank mit einigen anderen industriellen Unternehmungen, wie Kammgarn-Spinnerei Kaupsch in Leipzig, Petroleum-Motorwerke Grob u. Co., Oxidin-Werke Akt.-Ges. in Leipzig und der „Prometheus" Acetylen-Werke große Verluste kommen.

Die Verhaftung des Direktors Exner wurde in der Bevölkerung Leipzigs allgemein mit Befriedigung aufgenommen, ebenso wie die Nachricht, daß **die Staatsanwaltschaft die für die Haftentlassung angebotene Kaution in Höhe von 400 000 Mk. ablehnte.** Wie verlautet, hat Direktor Exner sehr belangreiche Geschäfte für eigene Rechnung mit denen der Bank verquickt. Angeblich soll er dabei Millionen gewonnen haben. Ob dieses Vermögen greifbar vorliegt, oder ob auch aus Treber-Millionen besteht? Auf alle Fälle soll nicht versäumt werden, in Regreßansprüchen gegen alle Verwaltungsmitglieder der Bank die Unterlagen rechtzeitig zu sichern. Exner soll an die beste Kundschaft des Instituts zu hohen Preisen auf Privatrechnung Treberwerthe abgelassen haben. Was die Lage der Trebertrocknungs-Gesellschaft anbelangt, so bedarf diese nicht nur eines Ersatzes für die in Folge des Zusammenbruches ausgefallenen Kredite, sondern es sind darüber hinaus noch 5 Millionen Mark neue Mittel nöthig, die natürlich nicht zu beschaffen sind. Mit der Trebertrocknungsgesellschaft wird vermuthlich eine Anzahl ihr näherstehender Personen fallen.

Der Rath der Stadt Leipzig hat sich gestern offiziell mit dem Bankkrach beschäftigt. Nach Eröffnung der Plenarsitzung gab der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. **Tröndlin der schmerzlichen Erregung Ausdruck**, in welche die Stadt durch den Zusammenbruch der Leipziger Bank gerathen sei. Welchen Erfolg dies traurige Ereigniß haben werde, lasse sich zur Zeit nicht übersehen. Nur das Eine stehe fest, daß die Stadt **seit längerer Zeit nicht ein so großes Unglück betroffen habe als dieses.** Gerade in dieser Zeit sei es die Aufgabe der Stadtvertretung, die Fassung zu bewahren und mit allen Kräften dahin zu wirken, daß das erschütterte Vertrauen nicht noch mehr schwindet.

Leipzig, 28. Juni. (W. T.-B.-Telegramm.)

Der Stadtverordneten-Vorsteher Kammerrath Fritz Mayer, Mitglied des Aufsichtsrathes der Leipziger Bank und des Vorstandes der hiesigen Fondsbörse, (Chef des Bankhauses Frege u. Cie.), hat wie das „Leipziger Tageblatt" meldet, sein Amt als Stadtverordneter niedergelegt.

* * *

Zu Konkursverwaltern der „Leipziger Bank" sind die Rechtsanwälte Otto Emil **Freitag** und Justizrath Dr. **Barth** ernannt worden.

Politische Tagesübersicht.

Im gestriegen Kolonialrathe widmete der Geh. Legationsrath Dr. Stübel dem in China verstorbenen Professor Dr. Kohlstock einen Nachruf. Alsdann begann der Kolonialrath die Berathung der Angelegenheiten von Deutsch-Ostafrika. Vizeadmiral v. Valois befürwortete die allmählige völlige Beseitigung der Sklaverei, und der Kolonialrath wählte eine Kommission, welcher Geheimrath Stübel das reiche amtliche Material zu dieser Frage zu der Vorbereitung zu überweisen zu-

Kleines Feuilleton.

Automobil-Touristenfahrt und Automobil-Wett-Rennen Paris—Berlin.

Die Theilnehmer an der Automobil-Touristenfahrt Paris-Berlin sind gestern Abend im Ziel Schönau bei Leipzig eingetroffen, von einer großen Anzahl von Zuschauern lebhaft begrüßt. Es war eine Tribüne erbaut, die mit deutschen und französischen Fahnen geschmückt war. Als erster traf der Wagen 210 („Katzenstein") um 10 Uhr 46 Min. ein, dem im Laufe des Tages die anderen Fahrer folgten.

Die Automobil-Wettfahrt Paris—Berlin hat gestern früh 3½ Uhr beim Fort Champigny begonnen. Eine große Menschenmenge war aus Paris in Automobilen, Fahrrädern und zu Fuß herbeigeeilt. Der Polizeipräfekt überwachte selbst die Ausführung der Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Als Erster startete Giraud um 3½ Uhr. Hierauf folgten die übrigen Fahrer in Zwischenräumen von je zwei Minuten. Baron Türkheim auf französischem Wagen startete 4 Uhr 12 Minuten. Degrais, der auf deutschem Wagen fahren sollte, startete nicht, weil an seinem Wagen etwas nicht in Ordnung war; Werner, deutscher Fahrer, startete 4 Uhr 20 Minuten; Lemaitre, auf deutschem Wagen, 4 Uhr 22 Minuten; Favier, auf deutschem Wagen, 5 Uhr 10 Minuten; Fritz Kirchheim, deutscher Fahrer, 5 Uhr 54 Minuten; Carl Beireis, deutscher Fahrer, 5 Uhr 56 Minuten; Haban, Oesterreicher, 4 Uhr 34 Minuten. Um 6 Uhr 58 Minuten fuhr der deutsche Topf, um 7 Uhr der Deutsche Podsjenieck ab. Gestartet haben im Ganzen 110 Automobile. Der Hamburger Wagen „Condor" konnte nicht starten; **er war aus der Remise gestohlen.**

In **Aachen** traf als **erster** von den Schnellfahrern um 1 Uhr 2 Minuten 22 Sekunden deutscher Zeit Nr. 4, **Fournier** (Mors) ein, dessen **mittlere Geschwindigkeit am ersten Tage 54 km 77 m die Stunde betrug.** Als zweiter Nr. 7 de Knyff (Panhard) um 1 Uhr 14 Min. 29 Sek., als dritter Nr. 6, Girardot (Panhard) um 1 Uhr 40 Min. 22 Sek., als vierter Nr. 19 Voigt (Panhard) um 1 Uhr 43 Min. 39 Sek., als fünfter Nr. 12 Farman (Panhard) um 1 Uhr 49 Min. 19 Sek., als sechster Nr. 5 Charron (Panhard) um 1 Uhr 54 Min. 39 Sek., als siebenter Nr. 17 Comte de Périgord (Panhard) um 1 Uhr 54 Min. 56 Sek., als achter Nr. 15 Georges Leys (Panhard) um 2 Uhr 8 Min., als neunter Nr. 9 Pinson (Panhard) um 2 Uhr 17 Min., als zehnter Nr. 14 Jarrott (Motocycle), als elfter Nr. 21 de Crawhez (Panhard), als zwölfter Nr. 16 André Axt (Panhard), als dreizehnter Nr. 33 C. Rolls (Mors), als vierzehnter Nr. 2 Gilles-Hourgières (Mors), als fünfzehnter Nr. 1 Giraud (Panhard), als sechszehnter Nr. 40 Mercédès I (Mercédès).

Der letztgenannte Wagen passirte als erster Wagen deutschen Fabrikats um 2 Uhr 45 Min. unter den Klängen der Nationalhymne. Auf der Straße nach Montjoie wogt eine ungeheure Menschenmenge, alle Wagen werden mit großem Jubel begrüßt.

Bis heute früh 6 Uhr 58 Min. waren, wie aus Aachen telegraphisch gemeldet wird, insgesammt 73 Automobilwagen eingetroffen.

Die bis gestern 5 Uhr Nachmittag offiziell festgesetzten **Fahrzeiten** sind folgende: Für Nr. 4 (Fournier) 8 Std. 28 Min., für Nr. 7 (de Knyff) 8 Std. 34 Min., Nr. 6 (Girardot) 9 Std. 10 Min., Nr. 19 (Voigt) 8 Std. 41 Min., Nr. 12 (Farman) 9 Std. 11 Min., Nr. 5 (Charron) 9 Std. 24 Min., Nr. 17 (Comte de Perigord) 9 Std. 6 Min., Nr. 15 (Georges Leys) 9 Std. 14 Min., Nr. 9 (Pinson) 9 Std. 33 Min., Nr. 13 (Jarrott) 9 Std. 28 Min., Nr. 21 de Crawhez 9 Std. 23 Min., Nr. 16 (André Axt) 9 Std. 38 Min., Nr. 33 (C. Rolls) 9 Std. 32 Min., Nr. 2 (Gilles-Hourgières) 10 Std., Nr. 1 (Giraud) 10 Std. 15 Min., Nr. 40 (Mercédès I) 9 Std. 35 Min.

Die Automobilwagen wurden von einer großen Menschenmenge begrüßt. Generalmajor v. Kleist hatte sich auf der Kontrolstation eingefunden und stellte auf Wunsch des Komitees eine Anzahl von Hornisten zur Verfügung. Abends fand ein **Festbankett zu Ehren der Fahrer** statt, an dem die Vertreter der Militär- und Zivilbehörden theilnahmen. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste in deutscher und französischer Sprache; ein Mitglied des französischen Automobilclubs brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Generalmajor **von Kleist** toastete in französischer Sprache auf den Präsidenten der Republik und die Souveräne der durchfahrenen Länder, Luxemburg und Belgien. Es folgten sodann Ansprachen der holländischen, belgischen und englischen Vertreter, dann des Bürgermeisters **Ebbing**, welcher ein Hoch auf Königin Wilhelmina ausbrachte. In allen Ansprachen herrschte der Gedanke vor, die Automobilfahrt diene einem friedlichen industriellen Wettbewerb und befestige die Sympathie zwischen den Völkern.

Heute früh um 5 Uhr sind die Automobil-Wagen in derselben Reihenfolge von Aachen abgefahren, in der sie gestern das Ziel passirten.

Leider sind auch einige **Unglücksfälle** zu beklagen. In **Aachen** wurden infolge des Gedränges der 64jährige Wirth Formanns von der Kleinbahn überfahren und sofort **getödtet**. Auch auf der Fahrt von Paris nach Champigny haben sich bereits einige Unglücksfälle ereignet.

In Joinville wollte der Fahrer eines deutschen Wagens seine Laterne anzünden, die auf der Fahrt ausgegangen war; er wurde durch einen heftigen Stoß vom Wagen heruntergeworfen, gerieth unter die Räder und wurde ziemlich schwer verwundet nach einem nahe liegenden Wirthshaus gebracht. In der Nähe von Champigny stießen zwei von Amateurfahrern geführte Automobile zusammen. Eines derselben wurde zerschmettert, eine Person wurde verletzt.

Das Automobil 163 überfuhr gestern Vormittag in der Nähe von Reims ein zehnjähriges Kind. Das Kind, **dem das Rückgrat gebrochen wurde, starb bald darauf.** — Hoffentlich ist daß das einzige Opfer, welches das Rennen fordert.

Dem „L.-A." zufolge gratulirte der **österreichische Automobilklub** dem deutschen Automobilklub zu dem **großartigen Verlaufe** des Rennens und entsandte zwei Vorstandsmitglieder nach Berlin.

Kieler Woche.

Die Yacht des Kaisers „Meteor" ist gestern Abend in Kiel aus England eingetroffen zur Theilnahme an der morgen stattfindenden Regatta zwischen Kiel und Travemünde.

Die letzte Wettfahrt der Sonderklasse des Kaiserlichen Yachtklubs und des Norddeutschen Regattavereins auf der Kieler Föhrde fand heute Vormittag 11 Uhr bei starkem Westwinde statt. Es hatten 20 Yachten gemeldet. **Prinz Heinrich** steuerte die Hamburger Yacht „**Tilly**". Die französische Yacht „Arcachon" und die amerikanische Yacht „Mimi" nahmen an der Wettfahrt theil. Die Wettfahrt hatte folgende Ergebnisse: „**Charly**" ersten, „**Arcachon**" zweiten „Meergreis" dritten, „Drauf" vierten, „Samoa II" fünften, „Samoa I" sechsten und „Felix" siebenten Preis. Wegen Havarie gaben die Yachten „Mineva III", „Odin" und „Tilly" das Wettfahren auf.

Die Ergebnisse der heutigen Binnenregatta sind folgende: Klasse Va (Renn-Yachten) „**Henny III**" ersten, „Rakete" zweiten Preis; in Klasse Vb (Renn-Yachten) erhielt „**Blitz VI**" den Douglas-Preis; „Windspiel II" zweiten Preis, „Mishe Nahma" dritten, „Else" vierten Preis. Im Rennen der V. Klasse erhielt „Else" den ersten Preis. In der Wettfahrt der VIa Klasse (Renn-Yachten) erhielt „Butt II" den Ermunterungspreis. In Klasse VIb (Renn-Yachten) erhielten „**Nickelmann**" den ersten und „Bajazzo" den zweiten Preis. In Klasse VI (Kreuzer-Yachten) erhielt „Tilly" den ersten Preis. Die Rennyacht „Frisia" kenterte im Rennen der Va Klasse. **Die Besatzung ist gerettet.**

V. **Kiel**, 28. Juni. (Privat-Tel.)

Bei der Regatta der Sonderklasse wurden durch Sturm und hohen Seegang mehrere **Havarien** herbeigeführt. Die von Prinz **Heinrich** gesteuerte „Tilly", sowie „Odin" brachen die Steuerräder. Beide Yachten sind voll Wasser geschlagen.

sagte. Der Kolonialrath nahm nach längerer Debatte die von Stübel gebilligten Anträge Bohsen an, welche verlangen, in Erwägung zu ziehen, ob die Gouvernementsflottille unter Errichtung eines entsprechenden privaten Küstenverkehrs aufgelöst oder vermindert werden könne, sowie die Beschränkung des Auslandsverkehrs auf möglichst wenige Häfen befürwortete. Ferner wurde ein Antrag Bohsen angenommen, welcher empfiehlt, zur Besetzung der mittleren kolonialen Beamtenstellen die Heranziehung junger Kaufleute zu versuchen, welche sprachkundig sind und die Kolonien anderer Völker kennen. Ferner wurde ein von Stübel gebilligter Antrag Hindorf angenommen, eine angemessene Summe im nächsten Etat einzustellen zwecks Errichtung einer Versuchsstation für Tropenkulturen und eines botanischen Gartens.

In der Nachmittagssitzung des Kolonialraths fand eine Besprechung der deutsch-südwestafrikanischen Angelegenheiten und der Togo-Angelegenheiten statt.

Kaisertelegramm. Die „Institution of Naval Architects" erhielt auf ein an den Deutschen Kaiser gerichtetes Telegramm nachfolgende Antwort:

Die Förderung des Schiffbaues und des internationalen Handels, die geeignet ist, die verwandten Nationen, welche von demselben Unternehmungsgeist beseelt sind, einander näher zu bringen, besitzt meine volle Sympathie. Ich wünsche dem nützlichen und edlen Werke, dem Sie obliegen, jeden Erfolg.

Aus dem englischen Unterhause. Das Unterhaus nahm mit 211 gegen 125 Stimmen den Kohlenausfuhrzoll-Paragraphen der Finanzbill an, nachdem Hicks-Beach die Ueberzeugung ausgesprochen hatte, die Auslandskonsumenten würden den Zoll tragen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser begab sich heute früh 6½ Uhr an Bord der „Iduna", welche um 7 Uhr zur Wettfahrt Kiel-Travemünde startete, gemeldet haben sich 43 Yachten. Der „Meteor" nimmt an der Wettfahrt nicht theil, in Folge einer Havarie, welche bei der Ueberführung von England entstand.

— Der Kaiser hörte gestern Nachmittag die Vorträge des Reichskanzlers Grafen v. Bülow und des Chefs des Marinekabinets, Vize-Admirals Freiherrn v. Senden-Bibran. Um 7 Uhr empfing der Kaiser den Intendanten v. Hülsen-Wiesbaden, welcher auch zur Tafel geladen wurde.

— Die Kaiserin wird voraussichtlich am 7. Juli in Wilhelmshöhe eintreffen.

— Von Seiten der Regierung sind neuerdings wichtige Verordnungen über die Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges getroffen worden. Danach soll fortan, für die in Betrieben oder im unmittelbaren Dienste des Staates gegen Entgelt vollbeschäftigten Personen, soweit sie nicht dem Gesetz für Krankenversicherung unterliegen, oder selbstständige Gewerbetreibende sind, Fürsorge in Krankheitsfällen gewährt werden.

Ausland.

Bei der Präsidentenwahl in Chile siegte Riesco, der Kandidat der liberalen Konvention. Gelegentlich der Wahl kam es in Valparaiso, in Conception und Antofagasta zu Ruhestörungen. In Antofagasta feuerte die Polizei auf eine Anzahl Menschen, die zu Ehren Riescos einen Umzug veranstalteten. Drei Personen wurden getötet, mehrere verwundet. Der Polizeipräfekt wurde verhaftet.

Heer und Flotte.

Generalleutnant z. D. Sommer erhielt den Kronenorden 1. Klasse.

Der Kommandant der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" Graf Baudissin ist zum Vize-Admiral ernannt, behält aber zunächst das Kommando der Yacht bei.

Zur Verproviantirung unserer ostasiatischen Truppen werden seit kurzem Versuche mit sogenannten „Kümmelbroten" gemacht, die in der Bäckerei des königlichen Proviantamtes hergestellt werden. Sie werden aus Roggenmehl und einem starken Zusatz von Salz, Kümmel und Surrogaten von hohem Nährwerth gefertigt und sind sowohl trocken als auch mit Suppe zu essen.

Die aus China eintreffenden Mannschaften werden zur Reserve entlassen werden. Da die Dienstzeit in China doppelt gerechnet wird, haben die den aktiven Truppen entnommenen Mannschaften ihrer Militärpflicht genügt. Diejenigen Mannschaften, welche kapituliren wollen, werden nach einem Erholungsurlaub ihren früheren Truppenverbänden wieder eingereiht. Zum Zwecke der schnelleren Unterbringung der Avancirten, sowie der Zahlmeister und Militärbeamten ist vor kurzem angeordnet worden, daß die jetzt irgendwie freiwerdenden Stellen nicht sogleich fest besetzt, sondern interimistisch verwaltet und für die Heimkehrenden offen gehalten werden.

Schiffsbewegungen. Die Panzerdivision, Chef Kontre-Admiral Geißler, ist am 22. Juni in Colombo eingetroffen, und beabsichtigt am 26. Juni von dort die Heimreise fortzusetzen. S. M. Yacht „Hohenzollern" ist am 25. Juni von Kiel nach Eckernförde in See gegangen, beabsichtigt, am 26. Juni wieder nach Kiel zurückzukehren. S. M. S. „Ariadne" ist am 25. Juni von Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Grille" ist am 25. Juni von Kiel in See gegangen. Poststation: 27. und 28. Juni Arösund, 29. und 30. Juni Kiel. S. M. Torpedoboot „Sleipner" ist am 25. Juni nach Eckernförde in See gegangen und daselbst eingetroffen. Das dänische Schulschiff „Ingolf" ist am 24. Juni Abends in Helgoland eingetroffen. Laut telegraphischer Mittheilung hat S. M. Torpedodivisionsboot „D 9", Kommandant Kapitänleutnant Behring, am 25. Juni Southampton verlassen. S. M. S. „Hertha", Kommandant Kapitän zur See Derzewski, ist am 25. Juni in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Kaiserin Augusta", Kommandant Kapitän zur See Stein, ist am 25. Juni von Taku nach Chingwantau und Shanhaikwan in See gegangen und beabsichtigt, am 29. Juni nach Taku zurückzukehren. S. M. S. „Jaguar", Kommandant Korvetten-Kapitän Berger, ist am 26. Juni in Hongkong angekommen. S. M. S. „Fürst Bismarck", mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vize-Admiral Bendemann an Bord, Kommandant Kapitän zur See Graf v. Moltke, ist am 26. Juni in Tsingtau eingetroffen; S. M. S. „Bussard", Kommandant Korvetten-Kapitän v. Basseswitz, wird mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vize-Admiral Bendemann an Bord, am 27. Juni nach Shanghai und Hankau in See gehen.

Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Seeadler", Kommandant Korvetten-Kapitän Schack, am 26. Juni von Tsingtau nach Wusung in See gegangen. Der Dampfer „Darmstadt", mit dem Ablösungstransport „Cormoran" — Heimreise —, Transportführer Kapitänleutnant Engel, beabsichtigt am 29. Juni von Sydney in See zu gehen. S. M. S. „Irene", Kommandant Fregatten-Kapitän Gildemeister, ist am 27. Juni von Wusung nach Amoy in See gegangen. S. M. S. „Bussard", Kommandant Korvetten-Kapitän von Basseswitz, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vizeadmiral Bendemann an Bord, ist am 27. Juni von Tsingtau nach Shanghai und Hankau in See gegangen. S. M. S. „Fürst Bismarck" verbleibt bis auf Weiteres in Tsingtau. Der Dampfer „Wittekind" ist heute Morgen 8 Uhr 30 Minuten in Bremerhaven eingelaufen. Das dänische Schulschiff „Ingolf" hat am 25. Juni Abends Helgoland verlassen. S. M. S. „Ariadne" ist am 26. Juni in Wilhelmshaven zurückgekehrt. S. M. S. „Hohenzollern" ist am 26. Juni nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Niobe" ist am 26. Juni aus dem Befehlsbereich der Inspektion des Torpedowesens getreten. Das Kommando S. M. S. „Niobe" hat Korvetten-Kapitän Graf von Oriola übernommen, der Stab der Torpedobootsflottille hat sich auf S. M. Tpbbt. „S 101" eingeschifft. S. M. S. „Grille" ist am 26. Juni nach Anlaufen von Flensburg in Apenrade eingetroffen.

Sport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst.
Donnerstag, den 27. Juni.

Der Renntag, der am Donnerstag in der Wuhlhaide stattfand, hätte ruhig vom Programm gestrichen werden können. Die Rennen waren ohne große sportliche Bedeutung und sahen fast durchweg sehr winzige Felder am Start. Die Hauptnummer, bei der 5000 Mk. ausgezeichnet Berliner Jagdrennen gewann wider Erwarten „Nabagas", nachdem der Favorit „Tricky" am Wassergraben gestürzt war und sich einen Blutsturz zugezogen hatte. O. v. S—r.

1. **Preis von Briesland.** 2000 Mk. Hürdenrennen. Dist. ca. 3200 Meter. 1. Hrn. H. v. Rohrs br. St. „Ylang-Ylang" [illegible]. 2. [illegible] „Spicykel". 3. Frhrn. v. Maltzans [illegible]. Tot.: 26 : 10. Platz: 26, 27, 35 : 20. 12 Pferde liefen.

2. **Frankenburger Jagdrennen.** Staatspreis 2000 Mk. Dist. ca. 3000 Meter. 1. [illegible] „Saldreien". 2. Mittm. Herzog A. F. zu Mecklenburgs F.-St. „Amazone". Tot.: 10 : 10. Platz: 48, 30 : 20. 6 Pferde liefen.

3. **Ritter-Quitzow-Jagdrennen.** Ehrenpreis und 3000 Mk. Dist. ca. 5000 Meter. 1. Hrn. R. v. Tepper-Laskis br. W. „Flieder" (R. v. Ziegler). 2. „Chantry Post". 3. „Sailors Lass". Tot.: 11 : 10.

4. **Berliner Jagdrennen.** Preis 5000 Mk. Handicap. Dist. ca. 5000 Meter. 1. Mittm. Frhr. v. Fuchs-Nordhoffs schwbr. W. „Nabagas". 2. Hrn. O. Prekows br. W. „Selton". Tot.: 58 : 10. Platz: 64, 38 : 20. 5 Pferde liefen. Leicht mit 10 Längen gewonnen.

5. **Großer Preis von Karlshorst.** 2500 Mk. Jagdrennen. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. R. v. Tepper-Laskis F.-St. „Goldflieder". 2. Desselben F.-W. „Artist" (Lt. v. Ziegler). Tot.: 18 : 10. Platz: 37, 36 : 20. 6 Pferde liefen.

6. **Reitzens-Hürden-Rennen.** Staatspreis 3000 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Dr. L. Meyer's br. Stute „Valerie". 2. [illegible] br. H. „Kunstreiter". 3. Major v. Gößler's F.-St. „Standarte". Tot.: 66 : 10. Platz: 48, 48, 78 : 20. 7 Pferde liefen.

7. **[illegible]-Flach-Rennen.** Union-Klubpreis 1500 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Mittm. R. v. Arnim's br. St. „Sport" (Fehr. v. Richthofen). 2. Lt. v. Bieberstein's (10. Hus.) F.-H. „Pessimist" (Lt. F. v. Goßler). 3. [illegible]. Tot.: 45 : 10. Platz: 55, 72, 90 : 20. 10 Pferde liefen.

Neues vom Tage.

In Folge eines Erdrutsches
wurde in der Kohlengrube Grand Bouillon bei Bois St. Ghislain bei Mons 2 Arbeiter getödtet und 2 tödtlich verletzt.

Ein Streik der Bauhandwerker in New-York
veranlaßte einen Straßenkampf, bei dem 31 Personen verwundet wurden.

Ein Privatier in Koburg
verwundete gestern seine Frau mit drei Revolverschüssen lebensgefährlich und tödtete sich dann selbst. Motiv zur That ist Verfolgungswahnsinn.

Zum Streik in Oberitalien.
In Berra (Bezirk Coppara) wollten 500 Ausständige eine von Truppen bewachte Brücke überschreiten. Hierbei kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Truppen und den Ausständigen, von welch letzteren 2 getödtet und 10 verwundet wurden. Die Behörden haben die Untersuchung eingeleitet.

Nach dem sozialistischen „Avanti" sollen bei diesem Zusammenstoß 6 Todte und 20 Verwundete auf dem Platze geblieben sein. Unter den Todten habe sich auch eine Frau befunden.

Die Pest in Konstantinopel!
In der Vorstadt Galata ist ein junger Mann unter Pesterscheinungen erkrankt. Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Anschlag auf einen Güterzug.
In der Nähe einer Station der Kasan'schen Bahn bei Moskau sprangen drei Männer auf einen Güterzug, um ihn zu berauben. Das Dienstpersonal hielt den Zug an, um die Verbrecher festzunehmen. Letztere feuerten Revolverschüsse ab, ohne jedoch zu treffen, und ergriffen die Flucht.

Eine schöne Stiftung.
Wie die „Frankfurter Zeitung" aus New-York meldet, stiftete Bankier Morgan eine Million Dollars für die Harvard-Universität.

Feuersbrunst.
Die Ortschaft Lapolyuja im Beszpremer Komitat (Ungarn) ist niedergebrannt. Drei Personen sind in den Flammen umgekommen; auch viel Vieh ist verbrannt.

Aus der Haft entlassen.
Der Musiker-Steward Magers, der unter dem Verdachte, den Golddiebstahl an Bord „Kaiser Wilhelm des Großen" begangen zu haben, verhaftet war, ist gestern Abend aus der Haft entlassen worden. Der Verdacht gegen ihn hat sich, wie „Bordmann's Bureau" [illegible], als unhaltbar erwiesen.

Verworfene Revision.
Das Reichsgericht verwarf die Revision des Eisenbahn-Expeditionsgehilfen Weipert, der am 15. März d. Js. vom Landgericht zu Heidelberg zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, weil er am 7. October 1900 das große Eisenbahnunglück bei der Station Karlsdorf verschuldet hatte. In der Begründung heißt es, daß das Urtheil der Vorinstanz einen Rechtsirrthum nirgends erkennen lasse.

Bergunfall.
K. München, 28. Juni. (Privat-Tel.) Zwei Münchener Touristen wurden an der Benediktenwand todt aufgefunden.

Lokales.

* **Herr Armee-Musikinspizient Professor Roßberg** traf gestern Abend hier ein und nahm im „Hotel du Nord" Wohnung. Heute morgen inspizirte Herr R. auf dem Hofe der Husarenkaserne die Musik des Leib-Husaren-Regiments Nr. 1, des Grenadier-Regiments Nr. 5 und des Infanterie-Regiments Nr. 128. Er nahm mit ihnen das ganze Programm durch, das bei Gelegenheit des großen Zapfenstreichs aus Anlaß der großen Kaisermanöver hier vor dem Kaiser zu Gehör gebracht werden soll, und sprach sich sehr anerkennend über die Leistungen der Kapellen aus. Heute Abend begiebt Herr Professor Roßberg sich nach Graudenz, um dort die Spielleute des Grenadier-Regiments Nr. 5 und des Infanterie-Regiments Nr. 128 zu inspiziren.

* **Zur Hundertjahrfeier des Bestehens der ehemaligen Jenkauer Schule (jetziges Conradinum.)** fuhr eine gestern Abend im „Försterhäuschen" [illegible] Versammlung ehemaliger Schüler der Jenkauer Schule [illegible] mehrere [illegible] bereits an [illegible] Bestehens der Schule [illegible] beschlossen, [illegible] Schüler [illegible] Hundertjahrfeier [illegible]. Die Feier [illegible] Kommerse, [illegible]. Am 15. Juli soll [illegible] in einem noch [illegible] werden. Herr Kaufmann Hagendorff in Danzig, Lastadie 35 ist bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und Anmeldungen zur Theilnahme an der Feier schon jetzt entgegen zu nehmen.

* **Der Verband der Bürgervereine von Danzig und Umgebung** hält am Montag, den 8. Juli, seinen diesjährigen Verbandstag in Grabow's Etablissement (I. Neugarten) ab. Der Vormittags 10 Uhr beginnenden Verhandlung liegt eine Tagesordnung zu Grunde, aus der folgende Punkte besonders bemerkenswerth sind: [illegible] (Ref. Herren Stadtv. Brunzen und Krupka), Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle [illegible] Petershagener Thores (Ref. Herr Stadtv. Habel), städtische Angelegenheiten in [illegible] (Ref. Herr Rötzel), Gesundheitskommission (Ref. Hr. [illegible]). Um 2 Uhr findet Festessen mit Damen statt, um ½5 Uhr beginnt das Garten-Konzert mit Gesangsvorträgen und verschiedenen Belustigungen, schließlich Abends Fackelpolonaise und dann Tanz.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige zu 20 Pfg., für einzuführende Gäste für 50 Pfg. sind bei dem Vorsitzenden vorher zu haben.

* **Von der Herbstübungsflotte.** Am Sonntag den 11. August tritt die Herbstübungsflotte in Kiel zusammen, indem der Generalinspekteur der Marine Admiral v. Köster seine Flagge auf dem Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." setzt. Von diesem modernen Flottenflaggschiff aus leitet der Oberbefehlshaber die Uebungen. Ueber den Tag des Eintreffens des aus Kadix kommenden ersten Geschwaders unter dem Prinzen Heinrich ist noch keine endgiltige Bestimmung getroffen. Vom 12. bis 14. August werden die Besichtigungen der Geschwaderschiffe und der Torpedobootsflottillen, mit denen Schießübungen verbunden sind, abgehalten. Alsdann folgen vom 16. bis 21. August taktische Uebungen in der deutschen Nordseebucht zwischen Helgoland, Elbmündung, Jade und Borkum, die mit einer Ausrüstungsübung vor Cuxhaven enden. Nach dem Auffüllen der Kohlenbunker erhalten die Schiffsbesatzungen eine kurze Ruhepause. Am 24. August tritt die aus 46 Kriegsschiffen und Kriegsfahrzeugen bestehende Flotte — das prinzliche Geschwader ist inzwischen zu den übrigen Schiffen gestoßen — den kriegsmäßigen Durchmarsch durch den Nordostseekanal an, hält dann im westlichen Theil der Ostsee Schießübungen ab und läuft am Abend des 30. August zur Kohlenbunkerung in Kiel ein. Am 31. August und am 1. September ankert die Flotte im Kieler Hafen. Am 2. September beginnt die Reise nach Neufahrwasser. Auf diesem gefechtsmäßigen, fünf Tage dauernden Marsch werden Geschwader- und Aufklärungsdienstübungen sowie Torpedobootsangriffe vorgenommen und der Marschsicherungsdienst geübt. Am 7. September läuft die Flotte zur Kohlenübernahme in Danzig ein. Es folgt eine zweitägige Ruhepause. — In der Danziger Bucht beginnen dann die großen strategischen Schlußmanöver. Die Blokadeübungen und Landungsmanöver dauern bis Mitte September. Alsdann erfolgt die Auflösung der Uebungsflotte, worauf die Schiffe nach Danzig, Kiel oder Wilhelmshaven heimkehren.

* **Das ostasiatische Expeditionscorps betr.** theilt der „Reichsanzeiger" mit, daß Anfragen bei der ostasiatischen Abtheilung des Kriegsministeriums über eine Person, Einzelheiten der Reise und Namen der Dampfer der muthmaßlich Zurückkehrenden des ostasiatischen Expeditionskorps zwecklos sind, da das Kriegsministerium zunächst nur die Abfahrt der Truppenverbände nebst Dampfernamen und Ausreisetag erfährt; hingegen werden die Namen bei der Ankunft in Port Said bezw. Neapel hier amtlich bekannt und etwa 8 Tage vor Eintreffen in Bremerhaven durch die Presse veröffentlicht werden, wobei die weitgehendste Verbreitung durch die Presse dringend erwünscht ist. Bezüglich der Rückkehr der Offiziere, Aerzte und Beamten sind die seiner Zeit veröffentlichten Stellenbesetzungen der Besatzungsbrigade maßgebend. Von den Mannschaften ist zunächst die Rückkehr jener ausgeschlossen, welche über den 30. September 1901 hinaus sich verpflichteten oder darüber hinaus kapitulirten. Von den bis zum 30. September Verpflichteten wird ein kleiner Theil noch bei den Besatzungstruppentheilen verwandt, im September abgelöst und zurückbefördert. Für Postsendungen und Telegramme an Angehörige der zurückbleibenden Besatzungsbrigade ist die Mitangabe des bisherigen Truppentheils beim Expeditionscorps vorerst unentbehrlich.

* **Schrauben-, Muttern- und Nieten-Fabrik (A.-G.)** Der Aufsichtsrath hat Herrn Louis Elson aus Berlin zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft ernannt.

* **Fabrikbesichtigung.** Für Jeden, der im gewerblichen Leben steht, ist es seit Alters her und heute in noch gesteigertem Maße eine Nothwendigkeit, sich möglichst ausgedehnte Kenntnisse und Vorstellungen der verschiedensten Arten der Gewerbthätigkeit zu verschaffen. Der Allgemeine Gewerbeverein kann daher auch seinen Mitgliedern gar keinen besseren Gefallen thun, als daß er ihnen Gelegenheit giebt, alljährlich eine größere Anzahl gewerblicher Etablissements eingehend unter sachkundiger Führung zu besichtigen. Gestern richtete sich ein solcher instruktiver Ausflug des Vereins nach der Schrauben-, Muttern- und Nietenfabrik A.-G. in Schellmühl. Das Etablissement, gleich von Anfang an auf große Leistungsfähigkeit zugeschnitten, ist noch in der Vollendung begriffen und erst theilweise im Betrieb. Die überaus günstige zentrale Anlage der 400-pferdigen 2-zylindrigen Dampfmaschine (mit Ventilsteuerung und Kondensation) ermöglicht eine rationelle Kraftversorgung sämmtlicher, im Allgemeinen parallel angeordneter Fabriksäle, die auch untereinander, wie mit dem Materiallager und den Zu- und Abfuhrgelegenheiten per Bahn und Schiff in bequemster Geleisverbindung stehen. 234 Fabrikationsmaschinen sind bereits betriebsfähig. Am lebhaftesten ist die Thätigkeit bisher in der Nietenfabrikation; aus Drahtstärken bis zu 12 Millimeter werden die Nieten kalt gepreßt und dann durch Glühverfahren von der dadurch bewirkten äußerlichen Sprödigkeit befreit; in größeren Stärken erfolgt die Pressung nach vorhergehender Erwärmung. Große Nieten in den verschiedensten Formen können an einer Maschine bis zu 5000, von den kleinsten bis gegen 90 000 an einem Tage hergestellt werden. Die Abzugsgase aus den Schwitzöfen hier und in den übrigen Räumen werden durch zwei 40 Meter hohe Schornsteine, von denen der stärkere zugleich die Feuergase der drei Cornwallkessel aufnimmt, in die Lüfte geführt. Das Wasser für die Nietenkühlung wie für die Dampfcondensation und alle sonstigen Zwecke wird mittels leistungsfähiger Dampfpumpe aus drei tiefen Brunnen gewonnen, und zwar können über 10 000 cbm täglich gefördert werden. Aehnliche Leistungsfähigkeit, wie die Nietenpressen, haben die in besonderen Sälen untergebrachten Maschinen für Bolzen und für Muttern; während die Nieten durch Stauchung des Drahtes hergestellt werden, geschieht das bei den Bolzen meist durch eine interessante maschinelle Hämmervorrichtung. Ein großer Saal enthält außer den Werkzeugmaschinen für den eigenen Bedarf der Fabrik ganze Reihen Entgratungs- und Gewindeschneidemaschinen. Für die Muttern sind diese letzteren Maschinen meist automatisch, für die Bolzen mit einer Ausnahme für Handbeschickung eingerichtet. — In liebenswürdigster Weise betheiligte sich Herr Direktor Riefenstahl persönlich an der Führung der zahlreichen Besucher. Die Fabrik, welche im August vorigen Jahres das Terrain in Besitz nahm, aber wegen der Bodenschwierigkeiten erst im Oktober mit der Aufmauerung beginnen konnte, ist die erste und einzige ihrer Art im ganzen deutschen Osten. Ihr Floriren liegt nicht allein in ihrem eigenen Interesse, auch für die Hebung der jungen Danziger Industrie hat ihre Entwickelung eine nicht zu verkennende Bedeutung.

* **Das Turnfest der städtischen Volksschulen** fand gestern in üblicher Weise auf der festlich geschmückten Wiese in Jäschkenthal statt. Um 2 Uhr erfolgte von dem Gertruden-Platze aus unter Vorantritt der Kapelle des Fußart.-Regts. Nr. 2 der Ausmarsch der Turner. In dem Zuge, in dem ca. 2000 Schüler marschirten, waren auch noch mehrere von diesen gebildete Trommler- und Pfeifer-Korps. Die vielen bunten Fahnen und Fähnchen, die in dem Zuge mitgeführt wurden, und der fast gleichmäßig helle Anzug der Schüler mit ihren weißen Mützen gaben dem Zuge ein recht hübsches Aussehen. Um 3½ Uhr trafen die Turner auf der Wiese in Jäschkenthal ein. Um 5 Uhr begann das Turnen. Nach dem gemeinsamen Gesange eines Liedes hielt Herr Stadtschulrath Dr. Damus an die Kinder eine längere Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Turnens hinwies, das sie zu kräftigen Leuten heranziehen solle, die dereinst dem Vaterlande ihre Dienste leisten können. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf unsern Kaiser, dem die Nationalhymne folgte. Dann begannen unter Leitung des Herrn Lehrer Wallrand die Uebungen. Zunächst führten die unteren Klassen solche mit Fähnchen mit und ohne Begleitung der Musik vor. Ihnen folgten die oberen Klassen. Nach einem vorzüglich gelungenen Aufmarsch nahmen sie eine Reihe schwieriger Stabübungen durch, auch diese wurden theilweise mit Musikbegleitung ausgeführt. Alle Uebungen wurden recht exakt ausgeführt und zeugten von vorausgegangener gründlicher Durchbildung. Dem Turnen folgten verschiedene Wett- und Ballspiele, ein Wettlauf, ein Staffettenlauf, Schleuderball, Grenzball und Reifball. Die Sieger wurden durch Eichenkränze ausgezeichnet. Um 7 Uhr erfolgte der Rückmarsch nach Danzig. Auf dem Heumarkt fand die Auflösung des Zuges statt, nachdem hier noch ein Hoch auf die städtischen Behörden ausgebracht war. Die Theilnahme des Publikums an dem Turnfeste war eine außerordentlich große.

* **Ferien!** Wer dächte nicht, wenn er die frohen Gesichter der Jugend heute, beim Beginn der großen Ferien sieht, an die eigenen Jugendtage zurück, an den Augenblick, wenn nach den letzten, besonders öde erscheinenden Schulstunden, den nicht übermäßig geliebten Schulräumen der Rücken gekehrt werden konnte! Vier freie Wochen, vier Wochen zum ungebundenen Austoben aller Jugendlust zu Haus oder im Freien, frohe Aussicht auf Ausflüge — na, und die paar Ferienaufgaben werden zwischendurch schon fertig werden. Wie lang erscheinen unseren Kindern diese vier Wochen immer beim Beginn! Mögen sie ihnen recht viel frohes Treiben draußen im Freien bringen, nur dann erfüllen ja die Ferien erst ihren Zweck, den Körper und damit zugleich Geist und Gemüth zu kräftigen und zu stärken!

* **Die Apotheker-Staatsprüfung** in Berlin haben die Kandidaten Fonrobert aus Löbau, Praß aus Konitz, Roesky aus Lautenburg und Schüler aus Thorn bestanden.

* **Einheitliches Ruderkommando für die gesammte deutsche Schifffahrt?** Aus Bremen wird berichtet: „In einer Versammlung von Vertretern Bremischer Dampf- und Segelschiff-Rhedereien wurde einstimmig beschlossen, vom 1. Juli 1902 ab das Ruderkommando der Kaiserlichen Marine einzuführen und bis zu diesem Zeitpunkt als Uebergangskommando das bisher vom Norddeutschen Lloyd und von der Hamburg-Amerika-Linie eingeführte Kommando „Rechts" und „Links" in Kraft treten zu lassen. Ferner wurde beschlossen, sämmtliche deutsche Rhedereien aufzufordern, in gleicher Weise vorzugehen, um ein einheitliches Ruderkommando für die gesammte deutsche Schifffahrt zu erreichen." — Die Frage des einheitlichen Ruderkommandos ist bekanntlich beinahe so alt, wie die deutsche Kriegsmarine. Seitdem in letzterer das von dem bis dahin allgemein üblichen englischen Modus abweichende Kommando eingeführt wurde, ist auch das Für und Wider einer Uebertragung auf die Handelsmarine erörtert worden; die älteren seemännischen Kreise der großen deutschen Hafenstädte wollten freilich von der Neuerung zunächst absolut nichts wissen, aber dadurch, daß die beiden größten deutschen Rhedereien endgiltig das englische Kommando aufgaben und einen eigenen selbstständigen Weg einschlugen, ist die Sache doch schon soweit in Fluß gekommen, daß eine allgemeine Einigung heute wohl nicht mehr als ausgeschlossen gelten darf. Bei dem häufigen wechselseitigen Uebergange von Offizieren und Ruderleuten zwischen Kaiserlicher und Handelsmarine ist selbstverständlich schon im Interesse der Sicherheit des Ruderdienstes die Schaffung strenger Einheitlichkeit sehr zu wünschen, ja geradezu nothwendig, und um so leichter zu erzielen, je stärker sich das Seepersonal verjüngt und je mehr die Handelsschifffahrt gediente Marineleute in sich aufnimmt. — Für das gesammte Seewesen besitzt die Angelegenheit eine nicht zu unterschätzende Bedeutung.

* **Den Marien-Kirchhof betreffend** erläßt der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Marien in vorliegender Nummer eine Bekanntmachung, deren Beachtung allen denen, deren Angehörige dort seit 30 Jahren und darüber begraben sind, zu empfehlen ist.

* **St. Hedwigs-Lotterie.** Laut Bericht des Lotteriegeschäfts Carl Feller jr., Danzig fielen:

1. Hauptgewinn **100 000 Mk.** auf Nr. 113768.
30 000 Mk. auf Nr. 189925.
20 000 Mk. auf Nr. 207030.
10 000 Mk. auf Nr. 186985.
5000 Mk. auf Nr. 50560 107702 134340 166141.
1000 Mk. auf Nr. 139347 183685.
500 Mk. auf Nr. 1230 12005 12252 31068 37870 40024 56868 60970 81050 84281 101363 102014 104733 113258 126189 135168 136077 136295 137600 165108 165861 165941 174877 181293 191834 196085 199492 208170 208413 216397 226328 229465 234668 246776 249211.
100 Mk. auf Nr. 129 1186 1283 1611 2175 4919 8856 9095 14473 15906 16100 19917 31038 36147 41160 41530 45625 46348 53690 54855 58405 60365 62568 65179 67949 70412 71399 72547 72629 78115 82827 83106 89103 93142 96023 98088 101722 108967 110165 110250 112805 123659 123783 125246 127688 130605 132924 133141 135367 136027 137198 144772 149845 154727 158973 161720 173751 175456 176407 177231 177316 179171 179671 179699 180810 184735 184737 187383 189984 193760 196031 198197 198413 199882 207183 207359 207763 211944 212563 215720 216564 218452 219071 219387 220782 223955 232763 233861 233884 233938 234377 235484 238290 244018 246137.

Am 2. Tage Vormittags fielen:
1000 Mk. auf Nr. 203002.
500 Mk. auf Nr. 16856 28008 31474 45382 51478 111827 130656 179369 179902 198988 220154.
100 Mk. auf Nr. 13049 20063 35717 65281 65733 74568 77740 78175 82870 96661 99659 109537 135132 139553 155251 156746 159830 165470 171323 177259 188849 227470 246664.
(Ohne Gewähr.)

* **Wasserstand der Weichsel vom 28. Juni.** Thorn + 4,04, Fordon 3,56, Culm 3,18, Graudenz 3,22, Kurzebrack 3,32, Pieckel 2,94, Dirschau 3,04, Einlage 2,54, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 2,22, Wolfsdorf 2,02 m, Chwalowice gestern 3,60 m, heute 3,26 m.

* **Polizeibericht für den 28. Juni. Verhaftet:** 9 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 3 Betrunkene, 3 Obdachlose. **Gefunden:** Am 25. Mai cr. 1 goldenes Armband, am 27. Mai cr. 1 schwarze Zigarrentasche, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 26. Juni.

Konkursvergehen.

Die jetzt verstorbene Ehefrau des Schuhmachermeisters Johann Schneider in Neustadt Westpr. betrieb früher einen Handel mit Kurzwaaren auf Jahrmärkten und gerieth im December 1899 in Zahlungsschwierigkeiten. Es wurden deshalb an die verschiedenen Gläubiger Briefe geschrieben, in welchen eine Reduzirung und Stundung der Forderungen erbeten wurde. Auch reiste eine Tochter, da die Mutter in Danzig krank lag, nach Berlin, um persönlich mit den Gläubigern zu verhandeln. Auch die Firma A. Bieber & Sohn in Berlin gehörte mit einer Forderung von ca. 1500 Mk. zu den Gläubigern. Der Mitinhaber der Firma David Bieber reiste sofort nach Empfang des Briefes nach Neustadt, um möglichst sein Geld zu retten. Er kam Morgens früh in das Haus Schneider's und nöthigte ihn aufzustehen. Schneider, ein etwas wenig intelligenter alter Mann, welcher durch verschiedentliche Unglücksfälle in der Familie noch mehr deprimirt und verwirrt war, ließ sich bereden, bei dem Notar ein Schuldanerkenntniß auszustellen, wonach er dem Gläubiger Bieber das Recht zugestand, sofort auf dem Wege der Zwangsvollstreckung sein und seiner Frau Hab' und Gut zu Geld zu machen und seine Forderung zu begleichen. Diese Manipulationen sind bekanntlich strafbar, wenn noch andere Gläubiger vorhanden sind. Der Notar machte auch Schneider und Bieber hierauf aufmerksam und bemerkte, daß, wenn dies zuträfe, sie sich strafbar machten. Gleichwohl unterschrieb Schneider auf das erneute Zureden

Bieber's das Schuldanerkenntniß und Bieber bestellte sofort den Gerichtsvollzieher, welcher an demselben Tage mit der Versteigerung des Lagers begann. Als das am andern Morgen in Neustadt bekannt wurde, kam ein Bekannter Schneiders zu diesem, machte ihn auf das Gefährliche seiner Handlungsweise aufmerksam und rieth ihm, Konkurs anzumelden, was Schneider auch that. Als der Konkursverwalter kam und den Verkauf des Lagers inhibirte, reiste Bieber unter Verzicht auf seine Bevorzugung ab.

Das Gericht kam zu der Ansicht, daß Schneider sich der Tragweite seiner Handlungsweise damals nicht bewußt war. Er hatte sich nie um das Geschäft bekümmert, Beistand hatte er an dem fraglichen Morgen nicht, auch ist er durch das Reden Bieber's erst zu dem Zugeständniß getrieben. Aber auch bei Bieber konnte die Absicht zu einer strafbaren Handlung nicht angenommen werden, da er in Aufregung über den Verlust seines Geldes sich befand. Das Gericht kam infolgedessen zur **Freisprechung** der beiden Angeklagten. Der Staatsanwalt hatte gegen Schneider 20 Mk. Geldstrafe, gegen Bieber 1 Monat Gefängniß beantragt.

Diebstahl.

Der taubstumme Arbeiter Friedrich Schwartz, hier, wurde von der Anklage, einem Hausgenossen 3 Tauben gestohlen zu haben, **freigesprochen.**

Kuppelei.

Die Stellmachersfrau Gertrud Walschewski, hier, wurde wegen Kuppelei zu **3 Tagen Gefängniß** verurtheilt. Die Verhandlung fand nicht öffentlich statt.

Urkundenfälschung und Betrug.

Einem raffinirten Schwindler, dem Tischler Michael Müller in Ohra, jetzt in Untersuchungshaft, sind 5 Betrugsfälle und 2 Urkundenfälschungen zur Last gelegt. Der Angeklagte hat bereits im Jahre 1898 den Offenbarungseid geleistet und ist mehrfach wegen Betruges vorbestraft. Im November 1900 kam er zu dem Mitangeklagten Agenten Ernst Jürgens und bat ihn, ihm ein Haus zum Kaufe zu besorgen. Jürgens machte ihm nach einiger Zeit die Mittheilung, daß er ein Grundstück Hühnerberg 13 zum Verkauf habe. Beide gingen nun hin; Müller spielte sich als vermögender Mann auf und erzählte, daß er baar 12000 Mk. habe und jeder Zeit 36000 Mk. Baugelder bekommen könnte. Der Kaufpreis wurde von dem Verkäufer Klempner Hein auf 13000 Mk. festgesetzt, wovon 1000 Mk. Anzahlung sofort geleistet werden sollten. Das Haus wurde ihm überlassen, er zog ein, eröffnete ein Hökergeschäft und zog eine Miethe im Betrage von 11 Mk. ein. Da er aber immer mit der Anzahlung zögerte, wurde er von Hein wieder herausgesetzt. Dem Agenten Jürgens hatte er vorgeschwindelt, er hätte an den Kaufmann Albert Eckstein in Brösen eine Forderung von 3600 Mk. Eckstein hatte ihm aber lediglich einige kleine Darlehen gegeben, da sich der Angeklagte mit seiner Familie in Noth befand. Müller kam auch eines Tages zu Eckstein und präsentirte den Kaufvertrag über das Haus Hühnerberg 13, in welchem 1000 Mk. Anzahlung als bereits bezahlt figurirten. Eckstein ließ sich dadurch zu der Erlaubniß bewegen, Müller könnte Wechsel auf seinen — Eckstein's — Namen in Gesammthöhe von 1000 Mk., aber nur zum Zwecke der Verwendung für sein Haus ausstellen. Da Müller aber mittlerweile aus dem Hause wieder hatte ausziehen müssen, machte er von der Erlaubniß anderweitigen und ausgiebigen Gebrauch. Am 20. März 1901 kam er in die Fahrradhandlung Röhr u. Co. und kaufte, indem er sich als zweifacher Hausbesitzer und Inhaber einer Dampftischlerei vorstellte, ein Fahrrad im Werthe von 275 Mark, leistete 10 Mark Anzahlung und gab einen auf Eckstein ausgestellten Wechsel über die Restsumme. Am nächsten Tage kam er wieder, lieh sich 3 Mark und verkaufte bei nächster Gelegenheit das Fahrrad für 200 Mk., welche Summe er nach und nach erhielt. Am 28. Februar ging er zu dem Fahrradhändler Kessel und erschwindelte sich unter ähnlicher Vorspiegelung, er sei doppelter Hausbesitzer, Vorstandsmitglied der katholischen Gemeinde 2c., ein Rad im Werthe von 280 Mk. Er leistete hier keine Anzahlung, gab dagegen wieder einen Wechsel auf den Namen Eckstein's aus. Am nächsten Tage versetzte er das Rad mit Hilfe des Agenten Gustav Jürgens, eines Bruders des Mitangeklagten, in einem Bierkeller für 60 Mk. Gustav Jürgens ging am nächsten Tage zu dem betrogenen Fahrradhändler hin, bezeichnete Müller als Schwindler, und erbot sich, das Rad gegen eine Vergütigung von 25 Mark wiederzuschaffen. Er ging mit dem Kaufmann in den Bierkeller und zeigte ihm das Rad. Der Betrogene bezahlte die geliehenen 60 Mk., die 25 Mk. an Jürgens, und die Sache war erledigt. Am 1. April ging Müller in die Fahrradhandlung Radtke, erschwindelte sich auch hier wieder durch seine bewährten Mittel ein Rad im Werthe von 225 Mk. und versetzte es für 20 Mk. in einem Lokal auf dem Fischmarkt. Auch in diesem Fall erschien am nächsten Tage Gustav Jürgens bei Radtke und schaffte auch hier das Rad gegen eine Vergütigung von 20 Mk. wieder. Einen weiteren Betrug verübte Müller bei dem Uhrmacher Voerich, indem er sich auf einen neuen Eckstein'schen Wechsel von 200 Mk. eine Taschenuhr mit Kette für 59 Mk. erschwindelte. Den letzten Betrug versuchte er bei dem Kaufmann Machwitz, dem er von seinem Hökerhandel her noch eine Summe von ca. 70 Mark schuldig war. Auch hier präsentirte er einen auf Eckstein ausgestellten Wechsel von 550 Mk. und versuchte noch baares Geld zu bekommen. Sein Versuch scheiterte hier. Bald darauf wurde Müller verhaftet.

Das Gericht konnte nur bei den beiden letzten Fällen eine Urkundenfälschung nachweisen und Müller wurde nach dem Antrage des Staatsanwalts wegen seines raffinirten Vorgehens zu **3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus** und 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Dem Agent Ernst Jürgens, welcher bei dem Häuserkauf den Müller als ehrlich und achtbar bezeichnet hatte, konnte eine strafbare Absicht hierbei nicht nachgewiesen werden und er wurde **freigesprochen**. Sein Bruder Gustav war nicht angeklagt.

Provinz.

m. **Zoppot**, 26. Juni. In der heute abgehaltenen Sitzung des katholischen Kirchenbauvereins wurde bekannt gegeben, daß die Danziger Regierung die ihr zur Prüfung bezw. Genehmigung eingesandten Baupläne der Interimskirche mit dem Bemerken zurückgesandt hat, daß in eine materielle Prüfung der Projekte so lange nicht getreten werden könne, als die landesherrliche Genehmigung zum Bau einer katholischen Kirche in Zoppot nicht nachgesucht resp. ertheilt ist. Die Regierung giebt gleichzeitig bekannt, daß seitens des Diözesenbischofs der Antrag auf Ertheilung der landesherrlichen Genehmigung bei dem Kultusminister bereits gestellt worden ist. Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm der für den 24. Juli geplante Bazar zum Besten der Meeressternkirche in Anspruch. Die Badeverwaltung hat die Südveranda des Kurgartens für den genannten Tag dem Kirchenbauverein überlassen. Mit großer Freude wurde die Nachricht aufgenommen, daß der Ermländer Bischof zum Baufonds 500 Mk. gesandt hat. Auf Antrag mehrerer hier zur Kur weilender Badegäste wird beschlossen, alle Dienstag Abend im Haueisen'schen Lokale um 8 Uhr eine Zusammenkunft des Kirchenbauvorstandes abzuhalten, bei welcher auch hier weilende katholische Badegäste gern gesehen sind. Die diesbezüglichen Bekanntmachungen und Einladungen erfolgen demnächst durch die Presse.

P. **Gdingen**, 25. Juni. Heute fand bei großer Betheiligung der Gemeinde die Beerdigung des Gemeindevorstehers L. Sieg statt, der seit 1888 als Schulkassenrendant und seit 1895 auch als Gemeindevorsteher sich die Achtung und Liebe der Gemeinde erworben hat. Der größte Theil der Schulkinder mit der umflorten Schulfahne und eine lange Reihe Wagen folgte dem von Blumen ganz überdeckten Sarg zum Friedhof von Klein Katz, wo Herr Pfarrer Schultz die Trauerrede hielt. — Als Vorsteher-Stellvertreter besorgt Besitzer Gurski bis auf Weiteres die Geschäfte. — Die Badesaison scheint auch dieses Jahr recht gut zu werden; es finden sich viele Kurgäste ein.

k. **Marienburg**, 27. Juni. Eine peinliche Szene spielte sich am Nachmittage des 4. Mai am Sterbebette der Stellmachermeisterfrau Berg hierselbst ab. Ihr Bruder, der Schweinehändler Gustav Lange aus Marienburg verlangte in lieb- und herzlosester Weise, nämlich unter Hinweis auf ihr nahes Ende, von der Frau Berg die Unterschrift auf einen Schuldschein. Als hierauf der Stellmachermeister Berg seinen „Schwager" zur Thür hinaus wies, wurde dieser grob; er begann zu schimpfen, bedrohte Berg wiederholt mit Todschlag und wurde thätlich. Berg mußte, als schließlich noch der Käser Franz Lange aus Kykoit auf der Bildfläche erschien, durch ein Fenster sein eigenes Haus verlassen und bei Nachbarn solange Zuflucht nehmen, bis sich die beiden Männer wieder aus dem Hause entfernt hatten. Frau Berg ist drei Tage nach diesem Vorfall gestorben. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte heute den angeklagten Schweinehändler Gustav Lange wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Mißhandlung zu **50 Mk. Geldstrafe**, dem Käser Franz Lange zu **15 Mk. Geldstrafe**.

l. **Marienwerder**, 26. Juni. Behufs Beschaffung des erforderlichen Ersatzes an Lehreramtsbewerbern sind schon seit Beginn des laufenden Sommersemesters in Löbau, Dt. Krone und Pr. Stargard dritte Präparandenklassen eingerichtet worden. Diese Maaßnahmen haben sich noch nicht als ausreichend erwiesen. Demgemäß wird zum 1. Oktober die Einrichtung weiterer Präparandenkurse beabsichtigt und zwar für Evangelische zu Marienburg in Verbindung mit dem Seminar und in Schwetz in Verbindung mit der Präparandenanstalt; für Katholische zu Graudenz in Verbindung mit dem Seminar sowie in Danzig und in Thorn.

z. **Pr. Stargard**, 26. Juni. Im Ferseflüß ertrank der Mützenmacher Suchewitz von hier. — Ein trauriges Familienleben entrollte das neulich Abend erforderlich werdende polizeiliche Vernehmen einiger Leute aus dem nahen Wiesenwald. Ein Arbeiter aus Wiesenwald mißhandelte Abends seine erwachsene Tochter derart, daß Straßenpassanten sich ins Mittel legen mußten. Obwohl der Unhold entfloh, wurden seine Personalien festgestellt. Dabei schilderte die Ehefrau und Tochter — 15 Jahre alt —, daß der dem Trunke ergebene Vater wiederholt Sittlichkeitsverbrechen versucht und das Kind nunmehr mit dem Tode bedroht hatte. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Thorn, 28. Juni. (Privat-Tel.) Die Weichsel ist hier auf 4,18 gestiegen, die Ladegeleise der Ufereisenbahn sind überschwemmt, wodurch der Umschlagsverkehr sehr behindert wird. Die Holzflösserei ist seit gestern unterbrochen, die Traften haben an den Ufern festgelegt. In der Nessauer und Thorner Niederung sind die Außendeichsländereien meistens überschwemmt. Viele Feldfrüchte und Wiesenheu sind, soweit nicht abgeerntet, vernichtet.

* **Königsberg**, 26. Juni. Zum Mordprozeß von Krosigk wird der „Kgb. Allg. Ztg." mitgetheilt, daß, nachdem das Urtheil des Kriegsgerichts der 2. Division, soweit es die Fahnenflucht des Unteroffiziers Marten betrifft, die Rechtskraft beschritten hat, dieser degradirt worden ist und zur Zeit die gegen ihn erkannte einjährige Gefängnißstrafe im hiesigen Militärarresthause verbüßt. Er wird deshalb vor dem Oberkriegsgericht als Dragoner erscheinen. In den Sitzungen dieses Gerichts wird der Oberkriegsgerichtsrath Scheer aus Königsberg (früher Amtsrichter in Stallupönen) die Verhandlungen leiten. Nachträglich wird noch von maßgebender Stelle mitgetheilt, daß Herr Kriegsgerichtsrath Schulz aus Berlin die Verhandlungen in der ersten Instanz mit großer Umsicht geführt und daher die unbeschränkte Anerkennung aller an dem Prozeß betheiligter Juristen gefunden hat. Bezüglich der Frage, ob Hickel sich zu Recht oder Unrecht in Untersuchungshaft befindet, wird sich in Kürze ein hervorragender Strafrechtslehrer, der Reichsgerichtsrath Stenglein, öffentlich äußern. Das zu diesem Zweck gesammelte Material liegt dem Rechtsgelehrten bereits vor.

* **Insterburg**, 27. Juni. Einen eigenartigen Unglücksfall hat das Unwetter in Insterburg verursacht. Von dem Sturme wurde ein fünfjähriges Kind Namens Fleischer in einen Abzugskanal geschleudert. Die Leiche ist bisher noch nicht gefunden.

* **Tilsit**, 27. Juni. Vor einem Hause in der Bahnhofstraße war ein Draht der Stadtfernsprechleitung abgerissen und auf den Draht der Oberleitung der elektrischen Straßenbahn gefallen. Das herunterhängende Ende traf beim Vorbeifahren einer Droschke ein Pferd vor die Brust und tödtete es durch den elektrischen Strom auf der Stelle.

* **Memel**, 27. Juni. Der Sergeant Nuß von der 10. Kompagnie des Inf.-Regts. Nr. 41 hatte sich gegen den Feldwebeldienstthuer, Sergeanten Quoß, von derselben Kompagnie gelegentlich einer Paroleausgabe thätlich vergangen und wurde dafür vom Kriegsgericht zu $2^1/_2$ Jahren Festung und Degradation verurtheilt. Seine Berufung gegen das Urtheil wurde verworfen. — Der hiesige Dampfer „Littuania" ist nach einem hier eingetroffenen Telegramm in London in einem der Docks von dem Segler „Scoteß Moors" hinten angelaufen worden und gesunken.

* **Bromberg**, 27. Juni. Kanoniere vom 17. Feldartillerie-Regiment waren mit dem Transport von Munition aus dem Pulverschuppen beschäftigt. Als man sich auf der Eisenbahnbrücke befand und gerade unter der Brücke ein Zug durchfuhr, scheute ein Pferd. Der Reiter wurde herabgeschleudert und beim Fallen von der Deichsel mit solcher Gewalt an das eiserne Brückengeländer gedrückt, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

* **Stettin**, 27. Juni. Das Feuerschiff Adlergrund wird voraussichtlich heute auf ungefähr 54 Grad 50 Minuten 3 Sekunden Nordbreite und 14 Grad 22 Minuten und 4 Sekunden Ostlänge von Greenwich verlegt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 28. Juni.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: Fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juni Mk. 9,40, Juli Mk. $9,37^1/_2$, August Mk. 9,45, Sepember Mk. $9,32^1/_2$, Oktober-December Mk. 8,85. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Juni Mk. $9,37^1/_2$, Juli Mk. $9,37^1/_2$, August Mk. 9,45, September Mk. $9,32^1/_2$, Oktober Mk. 8,85.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 28. Juni.

Wetter: schön. **Temperatur:** Plus 16° R. **Wind:** NW.

Weizen unverändert. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt 777 Gr. Mk. $169^1/_2$, bunt 769 Gr. und 766 Gr. Mk. 170, roth 772 Gr. Mk. 168 per Tonne.

Roggen fest. Bezahlt wurde für inländischen 720 Gr. Mk. 132, 732 Gr. Mk. 131. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 674 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Hafer russischer zum Transit Mk. 99, mit Geruch Mk. 90 per To. bezahlt.

Weizenkleie mittel ordinär Mk. 3,40, feine Mk. 3,75, per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. $4,22^1/_2$, 4,25, 4,30, 4,35 per 50 Kilo bez.

Berliner Börsen-Depesche.

	27.	28.		27.	28.
Weizen Juli	166.75	166.25	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	108.50	107.75
„ Sept.	168.—	167.50	Mais amerik. Mixed loco, höchster .	107.50	107.25
„ Okt.	168.75	168.25	Rüböl Okt.	51.20	50.90
Roggen Juli	138.75	138.75	„ Nov.	—.—	—.—
„ Sept.	142.50	142.50	Spiritus 70er loco . . .	—.—	—.—
„ Okt.	143.—	142.75			
Hafer Sept.	128.50	—.—			
„ Okt.	128.50	128.25			

	27.	28.		27.	28.
$3^1/_2$% Reichs-A.	100.40	101.75	Ostpr.Südb.-A.	86.60	—.—
$3^1/_2$% „	100.60	101.75	Franzosen ult.	140.—	140.60
3% „	89.90	90.70	Drtm. Gronau	151.50	153.60
$3^1/_2$% Pr. Consſ.	99.90	100.20	Marienb.-Mlw. St.Act.	73.—	73.—
$3^1/_2$% „	100.—	100.50	Marienbg.-Mlw. St.Pr.	—.—	112.50
3% „	90.—	90.80	Danziger Oelm. St.-A.	10.60	11.—
$3^1/_2$% Wp. „	96.30	96.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	64.50	63.50
$3^1/_2$% „ neul. „	96.—	96.25	Harpener	171.25	170.75
3% Westpr. „ „	86.50	87.25	Laurahütte	197.10	197.30
$3^1/_2$% Pommer. Pfandbr.	97 40	97.50	Allg. Elkt.-Ges.	193.—	193.25
Berl.Hand.Ges.	137.60	137.90	Barz. Papierf.	207.50	208.—
Darmst.-Bank	128.—	129.50	Gr.Brl.Str.-B.	200.—	—.—
Danz. Privatb.	116.—	—.—	Oest.Noten neu	85.15	85.25
Deutsche Bank	192.—	192.20	Russ. Noten	216.—	216.—
Disk.-Kom.	176.—	176.40	London kurz	20.375	—.—
Dresden. Bank	132.50	132.30	London lang	20.255	—.—
Oest. Kred. ult.	202.25	202.50	Petersbg. kurz	15.25	215.35
5% Itl. Rente	96.75	96.70	Petersbg. lang	213.40	213.—
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	59.10	59.10	Nordd.Cred.-A.	113.30	—.—
4% Oest. Gldr.	100.20	100.10	Ostdeutsche Bk.	113.25	—.—
4% Rumän. 94 Goldrente	78.—	77.50	$4^1/_2$% Chin. Anl.	82.10	82.—
4% Ung. „	99.30	99.30	North. Pacific-Pref. shares	95.30	95.25
1880er Russen	99.50	98.90	Canad.-Pac.-A.	99.—	98.75
4% Russ. inn. 94	96.—	96.—	Privatdiskont	$3^1/_4$%	$3^1/_4$%
Trk. Adm.-Anl.	100.10	100.30			
Anatol. 2. Serie	99.40	99.10			

Tendenz. Die infolge aufgetauchter Befürchtungen hier geübte Vorsicht vor dem Ultimo von dem Eingehen neuer Geschäfte abzusehen, ließ eine regere Geschäftsthätigkeit nicht aufkommen. Neigungen zu Realisirungen ist vorherrschend, namentlich litten hierbei Eisenwerthe, da auch von Wien matte Tendenz für Montanwerthe meldete. Kohlenaktien waren bei geringen Umsätzen weniger in Mitleidenschaft gezogen. Rentenwerthe lagen auch heute fest. Italiener auf Pariser Anregung höher. Bahnen still. Im späteren Verlaufe gewann die Ansicht an Boden, daß der Ultimo neue Schwierigkeiten nicht bringen würde. Von der hierauf sich gründenden Besserung der Tendenz zogen wesentlich Bankenwerthe Nutzen. Im übrigen hielt sich der Verkehr in mäßigen Grenzen.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 28. Juni.

Die weitere aus Nordamerika gemeldete Preiserhöhung hat hier auf Weizen verhältnißmäßig nur geringe Wirkung ausgeübt. Das Geschäft blieb schwerfällig und den Werth des Artikels kann man nur als gut behauptet bezeichnen. Etwas deutlicher kam im Verkehr mit Roggen auf Grund fortgesetzter Klagen aus Südrußland die feste Haltung zum Ausdruck. Hafer preishaltend. Rüböl war abermals etwas billiger käuflich. Für 70er Spiritus fehlt es an Kauflust; Eigener würden vielleicht etwas schlechteren Geboten Gehör schenken.

Standesamt vom 28. Juni.

Geburten. Arbeiter Eduard Kratzke, T. — Arbeiter Adolf Steinke, 1 S. 1 T. — Binnenlootse Louis Grill, S. — Klempnergeselle Gustav Feyerabend, S. — Arbeiter Heinrich Schikorn, S. — Schlossergeselle Julius Weiß, S. Uhrmacher Salomon Groß, T. — Militärinvalide Adolf Hohenfeld, T. — Arbeiter Rudolf Marszan, T. — Maschinenbauer Heinrich Riemer, S. — Kaufmann Gerhard Loewen, S. — Kaufmann Georg Biber, S. — Unehelich 1 S. 2 T.

Aufgebote. Arbeiter Johann Jakob Zadowski und Maria Elisabeth Kossakowski, beide hier. — Königlicher Schutzmann Gustav Gröger und Hedwig Anna Therese Huse, beide hier. — Arbeiter Theophil Franz Gosch zu Königl. Stendsitz und Anna Grzegowski, hier.

Heirathen. Lehramtskandidat Karl Karal und Jenny Meyer. — Kaufmann Otto Rose und Johanna Hensel. — Bäckermeister Sally Goldstrom und Fränze Leopold. — Schirmfabrikant Friedrich Neumann und Ida Ammer. — Arbeiter Gottlieb Dautert und Wilhelmine Schnigge geb. Hennig. Sämmtlich hier.

Todesfälle. Frau Bertha Amalie Nickel geb. Zemke, 55 J. — Wittwe Malwine Jaschinski geb. Liedtke, 55 J. 8 M. — Maurergeselle Robert Liedtke, 20 J. — T. des Rentiers Hermann Loormann, 5 M.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Die deutsche Militärdeputation in Petersburg.

⊠ **Petersburg**, 28. Juni. (Privat-Tel.) Die russischen Blätter widmen der deutschen Militärdeputation sympathische Artikel. Ein hervorragendes Petersburger Organ erblickt in der Ankunft der Gesandtschaft einen erfreulichen Beweis für den friedlichen Zustand der beiderseitigen Mächte, von denen der europäische Frieden abhängt. Damit würden alle Gerüchte, die Beziehungen seien irgendwie gelockert, Lügen gestraft. Deutschland sei trotz der deutsch-englischen Vereinbarung allenthalben ehrlich, da es keinen englischen Zwecken diene. Die Friedenspolitik Kaiser Wilhelms dokumentire eine offene Annäherung an das mit Rußland verbündete Frankreich. Das müßte in Rußland als neues Pfand des vollen Friedens aufgefaßt werden.

Zum Leipziger Krach.

Leipzig, 28. Juni. (W. T.-B.) Heute Vormittag gegen 11 Uhr wurde auch der andere Direktor der Leipziger Bank, Dr. Gentsch, verhaftet.

Die Krönung Edward VII.

London, 28. Juni. (W. T.-B.) König Edward hat eine Proklamation erlassen, in welcher er ankündigt, daß seine und der Königin Krönung im nächsten Juni stattfinden werde. Der Tag ist noch nicht bestimmt. Der König fügt hinzu, daß sich die Krönung auf die gewöhnliche in der Westminsterabtei abzuhaltende Feier beschränken soll.

Weitere Unfälle bei der Automobil-Wettfahrt.

Düsseldorf, 28. Juni. (W. T.-B.) Bei der Automobilwettfahrt stieß bei der Zentralstation im Nachbarorte Ober-Cassel Wagen 4 und 6 zusammen. Dabei gerieten die Fahrzeuge ins Publikum, wodurch ein Knabe schwer verletzt wurde. Beide Wagen konnten die Fahrt fortsetzen.

Die Affaire Ugron.

⁜ **Wien**, 28. Juni. (Privat-Tel.) Der hiesige französische Botschafter dementirt die Meldung, daß er Ugron an Delcassé empfohlen habe, auf das Entschiedenste und sagt, er kenne Ugron garnicht.

⁜ **Wien**, 28. Juni. (Privat-Tel.) Entgegen dem Dementi des französischen Botschafters wird an hiesiger unterrichteter Stelle daran festgehalten, daß zwischen Reserveaud und Ugron in der bekannten Antidreibund-Affaire eine regelmäßige Verbindung bestand und daß die Konsequenzen dieser Thatsache in dem Rücktritt des Botschafters Ausdruck finden werden.

Südafrika.

△ **London**, 28. Juni (Privat-Tel.) Der „Standard" meldet aus Brüssel vom 27. Beim heutigem Empfange mehrerer Abordnungen boerenfreundlicher Vereine erklärte Präsident Krüger, der Krieg werde mindestens noch ein Jahr dauern, aber alle Hoffnung auf die Einmischung Rußlands oder anderer Großmächte müßte endgiltig aufgegeben werden.

Korruption?

London, 28. Juni. (W. T.-B.) Dem Reuter-Bureau wird aus Beirut vom 25. Juni gemeldet. Gegen 3 hohe türkische Beamte in Damaskus, die vornehmen Konstantinopeler Familien angehören, sind infolge von Denunziationen Haftbefehle erlassen worden. Einer ist in Damaskus verhaftet, die beiden andern flüchteten zum russischen Konsulat. Der russische Generalkonsul ist augenblicklich abwesend, doch auf der Rückkehr begriffen. Er hat den Vali mitgetheilt, daß er die beiden Beamten ausliefern werde, sobald er von dem russischen Botschafter in Konstantinopel Befehl dazu erhalten habe.

Die Unruhen in Spanien.

Madrid, 28. Juni. (W. T.-B.) Deputirtenkammer. Silvela verlangt von der Regierung Auskunft in der Angelegenheit der jüngsten Vorkommnisse auf kirchlichem Gebiete und beklagt sich über die Verletzung der Gesetze und verlangt Achtung vor den Rechten der Katholiken. Heftige Unterbrechungen). Der Minister des Innern erwidert, er heiße die Haltung der Behörden gut und fügt hinzu, die Katholiken könnten offene Kundgebungen rein religiöser jedoch nicht solche politischer Natur veranstalten. Redner erinnert daran, daß unter der konservativen Regierung häufig Truppen die Straßen besetzt gehalten hätten, und erklärt, die Regierung werde Jedermann die Achtung vor den Gesetzen aufzwingen. Die Sitzung wird sodann, während im Saale große Aufregung und Lärm herrscht, geschlossen.

Krisis in New-York?

New-York, 28. Juni. (Privat-Tel.) Laffan-Meldung. Hier verbreitet sich das Gerücht, daß mehrere New-Yorker Bankfirmen sich in ernster Lage befinden und die Zahlungen werden einstellen müssen. Infolge dieser Gerüchte herrscht in gewissen Kreisen eine fieberhafte Erregung Näheres über die Gerüchte kann man nicht erfahren.

Berlin, 28. Juni. (W. T.-B.) Das Kriegsministerium theilt mit, der Transportdampfer „Palatia" mit dem dritten ostasiatischen Infanterie-Regiment und 300 Kranken und 13 Mann Marinetruppen trat am 25. Juni von Taku die Heimreise via Singapore an. Der Dampfer „Sachsen" mit dem größten Theil der 9. Kompagnien des 1., 2. und 5. ostasiatischen Infanterie-Regiment kam am 26. Juni in Hongkong an und ging am 27. Juni weiter. Der Dampfer „Arkadia" kam am 26. Juni in Singapore an und ging am 27. Juni weiter.

J. **Berlin**, 28. Juni. (Privat-Tel.) Zu der Meldung, daß der Bundesrath dem vom Reichstag am 17. Mai verabschiedeten Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes betreffend die Gewerbegerichte seine Zustimmung ertheilt habe, schreiben die „Berl. N. N.", das Organ der rheinischen Industriellen: Wir würden einen solchen Beschluß, der ein erhebliches Abrücken des Regierungsstandpunktes nach links bedeutet, mit tiefem Bedauern registriren als einen weiteren Schritt der Regierung in der staatlichen Organisation der Sozialdemokratie.

Kiel, 28. Juni. (W. T.-B.) Die Yacht „Hohenzollern" ist mit der Kaiserin an Bord um 10.30 Uhr nach Travemünde in See gegangen.

G. **Düsseldorf**, 28. Juni. (Privat-Tel.) Der Verein deutscher Eisenhüttenleute beschloß die Herausgabe eines Jahrbuches für das deutsche Eisenhüttenwesen. Die Hauptversammlung wird im December in Düsseldorf stattfinden.

Paris, 28. Juni. (W. T.-B.) Auf der deutschen Botschaft fand gestern Abend ein großes Diner statt, an dem der Präsident des Senates Fallières und Gemahlin, der frühere Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Prinzessin Elisabeth zu Hohenlohe, der Großkanzler der Ehrenlegion General Davourt, Generalissimus Brugère, der Marineminister und der Chef des Militärstabes des Elysée theilnahmen. An das Diner schloß sich ein Empfang, zu dem 600 Einladungen ergangen waren.

⁜ **Wien**, 28. Juni. (Privat-Tel.) Die beiden gestern in Bruck verhafteten Arbeiter, ein Italiener und ein Russe, sind wieder freigelassen, da die Untersuchung ergab, daß sie keiner anarchistischen Verbindung angehören.

⁜ **Wien**, 28. Juni. (Privat-Tel.) Stella Hohenfeld, das hervorragendste Mitglied des Burgtheaters, verlangte von dem Direktor Paul Schlenther die Auflösung ihres lebenslänglichen Vertrages, wegen ungenügender Beschäftigung und weil der Direktor Kulissen-Einflüsterungen, die ihr ungünstig seien, Gehör gebe.

Petersburg, 28. Juni. Der bisherige russische Gesandte in Peking, Kammerherr v. Giers, ist zum Gesandten in München ernannt.

Petersburg, 28. Juni. (W. T.-B.) Der „Handel- und Industrie-Zeitung" zu Folge wird im Herbste unter Mitwirkung der Pariser Société generale in Petersburg eine neue Handelsbank, Nordische Bank genannt, gegründet werden. Anfangs werde das Grundkapital 5 Millionen Rubel betragen, dasselbe werde aber nach Bedarf vergrößert werden. Der Wirkungskreis soll alle Zweige einer Handelsbank umfassen und werde sich nicht auf Kredite und Subsidirung von Industrie-Unternehmungen beschränken. Der Nominalwerth der Aktien ist 1000 Frcs. oder 375 Rubel.

(**Konstantinopel**, 28. Juni. (Privat-Tel.) Der jüngst im Yildiz-Kiosk ausgebrochene Brand ist, wie die Untersuchung ergab, angelegt worden. Man vermuthet einen Attentatsversuch.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V.: G. Fuchs, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtsaal: i. V. Alfred Kupp, für den Inseratentheil: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wintergarten.

Besitzer u. Direktor Carl Fr. Rabowsky.

Spezialitätenbühne vornehmen Ranges

Nur noch drei Abende.

Auftreten des gegenwärtigen vorzüglichen Künstler-Personals.

Anfang Wochentags 7½ Uhr, Sonntags 4½ Uhr.

Café Jäschkenthal.

Freitag, den 28., und Sonnabend, den 29. Juni 1901:

Zwei große Extra-Konzerte

ausgeführt von der

Banda Musicale di Chièti

(Abruzzen)

(22 Künstler in italienischer Militär-Uniform.)

Dirigent: Maestro Professore Vito Tose.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 ₰

Billetts im Vorverkauf bei Herrn **Gebr. Wetzel**, Langgasse, sowie deren Filiale Langfuhr, am Markt.

Diese Konzerte finden bei jeder Witterung statt. (4794b

Georgette Langée.

Friedr. Wilh.-Schützenbrüderschaft.

Mittwoch, den 3. Juli cr.: (10206

Johannisfest.

Billets sind beim Schatzmeister Herrn **Klein** in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Täglich:

Grosse Spezialitäten-Vorstellung.

Nach der Vorstellung:

Unterhaltungsmusik u. Artisten-Rendezvous.

Das fünfzigjährige Jubiläum

als Kirchen-Gesangverein feiert der

Cäcilienverein von Altschottland

am **Sonntag, den 30. Juni cr.**, im Etablissement **Otto Richter** — Ohra.

Beginn des Garten-Konzerts 4 Uhr Nachmittags, an welches sich um **8 Uhr Abends** eine **ernste Feier** anschließt.

Eintrittskarten sind vorher bei den Herrn Malermeister **Kass** und Friseur **Sploesteter** zum Preise von 30 Pfg. und an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.



Nichtuniformirter Kriegerverein zu Danzig.

Der Verein feiert am Sonntag, 30. Juni sein

Sommerfest

im Etablissement **Café Noetzel**, durch Garten-Konzert, verschiedene Belustigungen für Herren, Damen und Kinder, Abends: Fackelpolonaise und nachfolgenden Tanz.

Die Kameraden, Angehörige und eingeführte Gäste, werden gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen.

Beginn des Festes 4 Uhr.

Entree für Mitglieder und deren Tischfamilie à Person **10** ₰, eingeführte Gäste für das ganze Fest à Person **75** ₰.

Am Montag, den 1. Juli, Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

im **Vereinslokal.** (10209

Aufnahme neuer Mitglieder, Entrichten der Beiträge, Dechargeertheilung, Verschiedenes.

Bluhm, Vorsitzender.

Missionsfest

im Forsthäuschen zu Jäschkenthal

am 30. Juni 3 Uhr Nachmittags.

Jedermann ist herzlich eingeladen

C. A. Wolff, Missionar.

Verein der weiblichen Angestellten i. H. u. G.

Sonntag, den 30. d. Mts., Nachmittags 3.5 Uhr ab Danzig:

Ausflug nach Adlershorst. 337g

Kurhaus Westerplatte.

Täglich:

Grosses Militär-Konzert

im Abonnement.

Anfang 4½ Uhr, Entree 15 Pfg.
Kinder 5 „
Sonntags 4 Uhr, Entree 30 „
Kinder 10 „

H. Reissmann.

Abonnementskarten sind an der Kasse zu haben. (9702



Café Milchpeter.

Heute Freitag Abend:

Konzert.

Entree 15 ₰. Anfang 7 Uhr.

Emil Homann.

Schweizerei Schwabenthal

bei Oliva. (10218

Idyllisch inmitten des Waldes gelegene Milch- und Molken-, Kur- und Trinkanstalt, verbunden mit elegantem **Garten-Café.**

Milch, Molken, Buttermilch, verdickte Milch, Kefyr.

Diverse Weine und Biere. — Cognacs bester Qualität.



Westpreußischer Reiter-Verein.

Rennen

auf der Bahn bei Danzig—Zoppot,

Sonntag, den 7. Juli und Mittwoch, den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr, je 6—12 Rennen,

wozu im Ganzen 100 Pferde angemeldet sind.

Der Vorverkauf von Billets und Programmen findet vom 30. Juni statt:

Bei Herrn Friseur **Schubert**, Danzig, Langgasse
„ „ „ **Judée**, „ Gr. Wollweberg.
„ „ Juwelier **Danziger**, „ Langgasse
„ „ „ **Aron**, „ Dominikswall
Im Rathsweinkeller „ Langenmarkt
In der Konditorei des Hrn. **Grenzenberg**, „ Langenmarkt
„ „ Weinhdlg. des Hrn. **Denzer**, „ Langenmarkt
In Langfuhr: Konditorei **Dross**, Am Markt.
Im Kasino des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1
In Zoppot: 1. Auf dem Gemeindeamt, 2. An der Badekasse, 3. In der Buchhandlung **Weberstädt.**

Preise der Plätze.	Im Vorverkauf.	An der Kasse
Logen	4.— Mk.	4.50 Mk.
Nummerirter Tribünenplatz	3.50 „	4.— „
Sattelplatz	3.— „	3.50 „
2. Platz	1.— „	1.50 „
3. Platz	0.50 „	0.50 „
Rennplatz	0.20 „	0.20 „
Wagenkarten	1.— „	1.— „
Programms	0.20 „	0.20 „

Ablassung der Züge von Danzig von 1.25 Uhr Nachmittags ab alle 10 Minuten bis 2.45 Uhr und ebenso von 6.00 Uhr zur Weiterfahrt nach Zoppot, bezw. Rückfahrt von dort nach Danzig ist bei der königlichen Eisenbahndirektion beantragt. (9983

Im übrigen verweisen wir noch auf die **Zoppoter Sportwoche.**

Einem geehrten Publikum zur gefl. Mittheilung, daß ich das bereits 3 Jahre innegehabte **Wein- und Bierlokal**

Niederstädtischer Rathskeller

nunmehr nach völliger Renovirung wieder übernommen habe und wie bisher für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen werde.

Ausschank von Münchener Löwenbräu und Danziger Aktienbier.

Um geneigten Zuspruch bittet

Theodor Zels,

9926) **Weidengasse 50,**

Haltestelle der elektrischen Bahn.

Vom 24. bis zum 30. d. Mts.

Verkauf sämmtlicher Artikel meines reichhaltig sortirten Lagers, namentlich:

Strohhüte, Mützen und Sonnenschirme

zu bedeutend **herabgesetzten Preisen.**

Rabatt-Marken

Saison-Ausverkauf!

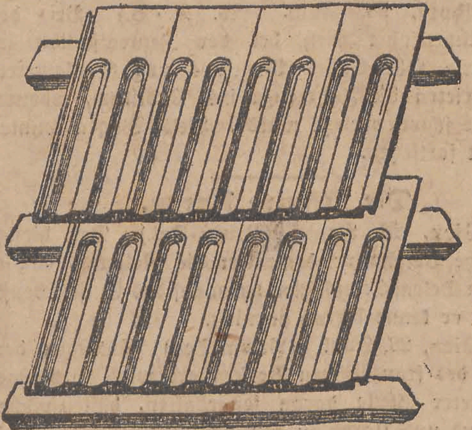
Rabatt-Marken

Bazar für (10038

Herren-Artikel

P. Berlowitz

2. Damm Nr. 8.



Vollständig ebene Auflagefläche, daher unbeschränkte Ueberdeckung. Tiefe Wasserrinnen.

Max Falck & Co.,

Dampfziegelei und Thonwaarenfabrik, Graudenz,

empfehlen als besondere Spezialität ihre gesetzlich geschützten

Strangfalzziegel D.R.-G.-M.

aus **naturrothem Thon** als **billigstes bestes, dauerhaftes** und **geschmackvolles** Dachdeckungsmaterial.

Wir fabriziren unsere Strangfalzziegel aus einem ungemein **wetterbeständigen** Material, das sich als solches bei den hiesigen Festungsbauten in einem Zeitraum von über hundert Jahren durchaus bewährt hat.

Mit spezieller Offerte stehen gern zu Diensten. (7886

Bodega.

Ausschank sämmtlicher Bodegaweine direkt vom Faß. (9970m

Paul Detmers, Oliva,

Hotel Carlshof.

Vereine

Danziger Melodia und Liederfreunde.

Morgen Sonnabend:

Probe

im Gewerbehause.

Anfang: 9 Uhr präcise.

10233) **Der Vorstand.**

Steuermanns Sterbe-Kasse.

Sonntag, den 30. Juni, Nachmittags von 1—6 Uhr ab

Sitzung

zur Empfangnahme der Beiträge Heil. Geistgasse 43.

Der Vorstand.



Uhren- und Goldwaaren

empfiehlt billigst

S. Lewy

Uhrmacher Breitg. 106.

Gold. Damenuhren	von M.	16,—
Silb. Herrenuhren	„ „	9,—
Silb. Damenuhren	„ „	9,—
Weckeruhren . .	„ „	2,50
Regulateure . .	„ „	12,—

Alle Arten **Ketten** sowie **Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe etc.** zu billigsten Preisen.

Trauringe in verschiedenen Preislagen fertig auf Lager.

Brillen u. Pince-nez, für jedes Auge passend,

Echt Nickel 2.00, Stahl 1,00.

Reparaturpreise!

1 Uhr reinigen 1,00, eine Feder 1,00, Glas 15 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (9466

S. Lewy, Uhrmacher, **Breitgasse 106.**

Zuckerin,

völlig unschädlicher, wohlbekömmlicher Süßstoff.

Viel billiger als Zucker.

Erhältlich in Kolonialwaaren-Handlungen. (9577m

General-Vertreter:

Ladendorff & Nitsch, Königsberg i. Pr.

Neueste Spazierstöcke

empfiehlt billigst (9664

B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Namhafte Ersparn. i. Haushalt erzielt die Hausfrau mit

Maggi

zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w. (9723

Wenige Tropfen genügen.

Soeben wieder eingetroffen bei **Hugo Engelhardt**, Kolonialw.- u. Delikatessnhdl., Röpergasse 10.

Offerire in nur ganzen Waggonladungen gesunde

buchene Kloben

für **158** M. oder gesunde

buchene Schaalen,

ca. 57 cm. lang, für **152** M. p. Waggon; jeder Waggon enthält 24 Raummeter. Der Versand geschieht von Neustadt Westpr.; Preis versteht sich gegen netto Kassa franko Waggon Danzig (oder 2 M. billiger franko Langfuhr.) Bestellungen sind zu richten an (10121

Otto Tominski,

Holzhandlung u. Forstgeschäft Kl. Schwichow b. Lauenburg Pommern.

Der neue Katalog



der Hammonia-Fahrradfabrik A. H. Ueltzen, Hamburg, ist erschienen u. wird Interessenten kostenlos zugesandt.

Enorm billige Preise.

(6458

Fahrräder! Zubehör!

VERSANDHAUS

Willi Haussherr G.m.b.H.

BERLIN O., Alexander-Str. 22.

Lauf-Decken	mit Garantie	M. 7,—
Luftschläuche		„ 4,—
Acetylenlampen		„ 2,50
Carbid	Kilo	„ 0,50
Lenkstangen		„ 4,50
Pedale		„ 1,50
Fahrradrahmen, la., zum Selbstmontiren . .		„ 50,—

KATALOG gratis und franco.
KATALOG über REPARATUREN gratis und franco.

(9436

Lebende

kleine Aale und **Karauschen**, sowie täglich frisch aus dem Rauch **Räucherflundern** und **Räucheraale** billig bei (10113

S. Cassel, Fischhandlung, Brabank 18.

Zarte Haut!

eine Zierde jeder Dame macht in kürzester Zeit

Echter Birkenbalsam.

Erhältlich in Fl. à 60 ₰ u. 1,00 M. bei **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32. (8258

Königl. Preuß. Lotterie

Zur 1. Klasse, Ziehung vom 5. bis 8. Juli, habe ¼ Loose à 12.15 Mk. inkl. Porto abzugeben. (10213

Conrad Hopp, Dirschau, Königlicher Lotterie-Einnehmer

Ia Tischbutter

liefert in Postpacketen für 1,10 M. pro Pfund franko Ritterguts-Besitzer **Flemming**, Klein-Malsau bei Rukoschin. (9495

Vornehmes Geschenk

für Jung u. Alt u. zu jeder Gelegenheit ist e. Postkart.-Album, empf. dieselb. von 50 ₰ bis 20 M.

Clara Bernthal,

Inh. **Wilh. Bernthal**, (4816b Hl. Geist- u. Goldschmiedg.-Ecke.

Einrahmungs-Werkstatt

für (10198

Bilder

Altst. Graben 17-18.

Erdbeerbowle

à Fl. 1 Mk.

sowie vorzüglichen Tisch- und Bowlenmosel à Fl. 80 Pfg.

empfiehlt

C. H. Kiesau, Hundegasse 4/5.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Loose hat noch abzugeben

C. Schmidt, (9279

Königl. Lotterie-Einnehmer, Danzig, Jopengasse 66.

Elegante Fracks

und (4641b

Frack-Anzüge

werden stets verliehen.

Breitgasse 36.

Herrenkleider

werden schnell und gut reparirt Häkergasse 43, 1 Treppe.

Seebad Westerplatte.

1 kaltes Seebad	0,25 M.
10 kalte Seebäder	2,— „
1 kaltes Seebad (für Kinder unter 12 Jahren) . .	0,20 „
10 kalte Seebäder („ „ „ „ „) . .	1,50 „
Abonnementskarten für die Saison	7,50 „
„ „ „ „ für Kinder unter 12 Jahren	5,— „
„ „ Juli	4,— „
„ „ Juli f. Kinder unter 12 Jahr.	2,50 „

Löst man gleichzeitig eine Dampferfahrkarte nach Westerplatte für einen Monat oder länger, so kostet die Bade-Abonnementskarte für die Saison nur

6,— M. für Erwachsene,
4,50 „ „ Kinder unter 12 Jahren.

Es werden außerdem ausgegeben

Fahr- und Badekarten für Schüler und Schülerinnen jeden Alters,

giltig für die Ferienzeit vom 29. Juni bis 29. Juli incl.

	mit Seebad	ohne Seebad
für den 1. Platz	5,— M.	4,— M.,
„ „ 2. „	3,50 „	2,50 „

Die Schülerkarten berechtigen die Inhaber, während der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 2 Nachmittags täglich zur einmaligen Fahrt nach der Westerplatte und zurück und zum Seebade, wogegen solche Karten während späterer Stunden keine Giltigkeit haben. Zum Baden ist ein Handtuch mitzubringen. **Verloren gegangene Karten werden nicht durch neue Karten ersetzt.**

Die **Dampferfahrkarten** nach Westerplatte kosten für den vollen Kalendermonat:

(Monatskarten)	1. Platz	2. Platz
Erwachsene	M. 7,—	M. 4,—
Kinder unter 12 Jahren	„ 4,—	„ 2,—

Kinder unter 4 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freie Fahrt.

Ferner erfolgt die Ausgabe von **Dampfer-Zeitfahrkarten** für 30 Tage und länger. Dieselben können nach Belieben des Käufers zu jeder Zeit beginnen und aufhören. Der Preis ist für 30 Tage derselbe, wie bei den Monatskarten. Hierbei ist der Kontrole wegen eine kleine Kaution zu stellen, die bei Ablauf der Karte gegen Rückgabe derselben zurückerstattet wird.

Bei längerer Dauer der Zeitkarten tritt eine Ermäßigung ein.

Die Ausgabe sämmtlicher Abonnements-, Bade-, Monats- und Zeitkarten erfolgt im Bureau **Gr. Hosennähergasse 6** von 9—1 und 3—7 Uhr.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (10175

Norddeutsche Creditanstalt.

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)

Langenmarkt No. 17. (9272

Verzinsung von Baar-Einlagen. An- und Verkauf von Effekten. Ausführung sämmtlicher bankgeschäftl. Angelegenheiten.

Meyer & Gelhorn,

Langenmarkt 38 Bankgeschäft Langenmarkt 38

An- u. Verkauf von Werthpapieren.

Beleihung

von Effekten und Hypotheken-Dokumenten.

Entgegennahme von Baar-Einlagen

unter bestmöglichster Verzinsung.

Conto-Corrent und Check-Verkehr.

Diebes- und feuersichere

Stahlkammer.

Einzelne in derselben befindliche Fächer, welche unter eigenem Verschluß des Miethers stehen, geben wir pro Jahr zu 10 M., für kürzere Zeit zu entsprechend billigerem Preise ab. (9584

Meyer & Gelhorn.

Ostdeutsche Bank Actien-Ges.

vormals J. Simon Wwe. & Söhne.

Actien-Kapital 10 Millionen Mark.

Langenmarkt No. 18 Danzig, Langenmarkt No. 18.

An- und Verkauf sowie Beleihung, Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren, Conto-Corrent und Chek-Verkehr.

Wir verzinsen bis auf Weiteres

Baareinlagen

mit 2½% p. a. ohne Kündigung.
„ 3% p. a. bei einmonatlicher Kündigung.
„ 3½% p. a. bei dreimonatlicher Kündigung

und empfehlen unsere **diebes- u. feuersichere**

Stahlkammer

zur gefälligen Benutzung. (9851

Echt Berliner Weißbier

in vorzüglicher Qualität

30 Flaschen 3,— Mk.

empfiehlt (9925

Hans Mencke, Bier-Großhandlung, Langenmarkt No. 20.

Fernsprecher 903.

Schweizer- u. Tilsiter-Fettkäse per Pfd. 60 Pfg., □-Käse (Limburger) 2 Stück 25 Pfg., empfiehlt

4821b) **Dampfmolkerei** 38 Breitgasse 38, 16 Ketterhagergasse 16.

Empörendes Sittlichkeits-Verbrechen.

Rittel, 27. Juni. Die 18jährige Wirthschafterin Minna Rudat aus dem Kreise Insterburg wurde gestern Nachmittag in der 6. Stunde, als sie im Wald an der Konitzer Chaussee Erdbeeren suchte, von einem Manne vergewaltigt und ihr der Hals halb durchgeschnitten; dann ließ der Verbrecher sein Opfer liegen und eilte davon. Das unglückliche junge Mädchen vermochte sich aber noch nach Rittel zu schleppen, und durch den Stabsarzt des z. Z. hier liegenden Militärs wurde ihr die erste Hilfe. Dann wurde sie noch Abends mittels Bahn nach Konitz und dort in das städtische Krankenhaus gebracht. Da die Luftröhre durchschnitten ist, und ihr deshalb eine Kanüle eingesetzt werden mußte, konnte sie sich nur schriftlich verständigen. Auf einem von mehreren blutbefleckten Zetteln steht: „Ich war da im Walde und da kam ein Mann zu fahren und da ich kleines Stückchen auf die Chaussee gegangen, kam er mir nach und führte mich mit aller Gewalt in Wald und hat mich mißhandelt und als er mich hingeworfen hat und den Hals durchschnitten hat, da machte er, daß er sich entfernte. Ich stand auf, ging durch den Wald und sah auf dem Wege das Fuhrwerk stehen. Er war wie ein Arbeiter gekleidet, hatte grauen, schäbigen Anzug an und blonden Schnurrbart. Mein Hut und Schirm sind an der Stelle, wo er — — —"

Die 20 Zentimeter lange Schnittwunde am Hals läßt wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens der Unglücklichen, obwohl die große Arterie nicht getroffen ist. — Natürlich wurden sofort alle möglichen Nachforschungen eingeleitet, woran sich auch Militärpersonen und Arbeiter betheiligten. Hut, Schirm und eine schwarze Schleife des Mädchens wurden im Walde gefunden; es ist auch bereits nachgewiesen, daß das Mädchen in widernatürlicher Weise mißbraucht worden ist. — Anscheinend hat man das unmenschliche Scheusal bereits fest: Der Kartoffelhändler Morczug aus Czersk, der mit seinem Einspänner noch vor Fräulein Rudat in Rittel ankam und sich in der Müller'schen Gastwirthschaft schon durch sein ausgeregtes Wesen auffällig machte, wurde von der Rudat, die sich bei vollem Bewußtsein befand, bei der Vorführung sofort wiedererkannt. Er leugnet freilich vorläufig die That und betet auffällig viel.

Lokales.

* **Radler-Preis.** Zu dem für Sonntag, den 7. Juli, bei Elbing vom Gau 29 veranstalteten 50 Kilometer-Rennen ist vom Männer-Radler-Club Danzig ein „Panther"-Maschine gestiftet worden. Die Maschine ist aus der Fahrrad-Handlung von Wilh. Müller, Hausthor 3 und 4b, und ist bis zum Renntage dort im Schaufenster ausgestellt. Derjenige Fahrer, welcher beim Rennen die kürzeste Zeit braucht, erhält außer dem üblichen Preise diese Maschine als Ehrenpreis.

* **Wegen Diebstahls und Betteln** wurde gestern die Mathilde Balzer geb. Blanowski in Neufahrwasser verhaftet. Die ins Polizeigefängniß Eingelieferte hat nicht weniger als 25 Vorstrafen auf dem Kerbholz, darunter vier Jahre Zuchthaus.

* **Feuer.** Heute Nacht 2 Uhr wurde die Feuerwehr nach Mattenbuden Nr. 32 gerufen, wo in einem parterre gelegenen Hinterzimmer durch eine schadhafte Stelle im russischen Rohr der Fußboden in Brand gerathen war. Das Feuer nahm nur kurze Zeit die Thätigkeit unserer Feuerwehr in Anspruch.

* **Leichenfund.** Oestlich von Kahlberg wurde im Haffe eine männliche Leiche geborgen, über deren Persönlichkeit bisher nichts festgestellt werden konnte. Der Ertrunkene dürfte ein Alter von 15 bis 17 Jahren haben. Die Kleidung ist die eines Schiffsjungen ähnlich; verschiedene Stempel im Futter lassen aber auch die Annahme zu, daß es sich um einen entlaufenen Zwangszögling handelt.

* **Gerettet.** Der Sohn des Holzbrackermeisters Emil Wegner in Weichselmünde fiel gestern Abend 6¾ Uhr vom Rundholz daselbst in die Weichsel und wäre ertrunken, wenn nicht der Hauszimmergeselle Friedrich Katzmutz, der sich im Vorbeifahren um Hilfe rufen hörte, vom Lande aus ihn mit seinem Bootshaken noch unter Wasser gefaßt und herausgezogen hätte.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 27. Juni.

Angekommen: „Morsö", SD., Kapt. Frisenette, von Kopenhagen mit Gütern. „Vorwärts", SD., Kapt. Klaver, von Hamburg mit Phosphat. „Venus", Kapt. Andersen, von Kiel mit Steinen. „Thor", Kapt. Larsson, von Ystad mit Steinen. „Edith", SD., Kapt. Arvidson, von Rügenwalde leer. „Oberon", SD., Kapt. Negoort, von Amsterdam mit Gütern. „Martha", SD., Kapt. Arends, von Stettin leer. „Minna", SD., Kapt. Schindler, von Stettin leer. „Colee", SD., Kapt. Witt, von Stettin leer.

Gesegelt: „Mia", SD., Kapt. Fox, nach Hull via Grimsby mit Holz. „Weichsel", SD., Kapt. Brüsch, nach Stettin mit Gütern. „Stettin", SD., Kapt. Lemke, nach Stettin mit Gütern und Holz.

Neufahrwasser, 28. Juni.

Angekommen: „Reval", SD., Kapt. Schwerdtfeger, von Stettin mit Gütern. „Carlshamn", SD., Kapt. Carlsson, von Karlskrona mit Steinen.

* **Einlager Schleuse**, 27. Juni. **Stromab:** 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Brahe", Kapt. Walencikowski von Graudenz, D. „Alice", Kapt. Marowski von Thorn, beide mit diversen Güter an Johs. Ick, D. „Irene" von Labiau mit Nutzholz an Pulvermacher, D. „Jul. Born" von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen, sämmtlich in Danzig. Carl Bursche von Plock mit 100 To. Zucker, Rob. Greiser von Wloclawek mit 50 To. Zucker, beide an Wieler & Hardtmann-Neufahrwasser. Derselbe von Kanton mit 70 To. Zucker an Davidsohn-Danzig. J. Krüger von Neumünsterberg mit 24 To. Weizen an Zimmermann-Danzig. **Stromauf:** 4 Kähne mit Kohlen, 1 mit Steinen, 1 Kahn mit Gerste, 1 mit Gütern. D. „Margarethe" an v. Riesen-Elbing, D. „Anna", Kapt. Friedrich an Lublinski-Graudenz, D. „Graudenz", Kapt. Rochlitz an R. Asch-Thorn, D. „Wanda", Kapt. Götz an Nonnenberg-Graudenz, sämmtlich von Danzig mit diversen Gütern.

Handel und Industrie.

New-York, 27. Juni, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	26./6.	27./6.		26./6.	27./6.
Can. Pacific-Actien	104⅜	103⅞	**Kaffee**		
North.Pacific-Actien	—	—	per Juni	5.10	5.05
„ „ Preferr.	97	97	per August	5.20	5.15
Petroleum refined	7.90	7.90	per Oktober	5.35	5.30
do. standart white	6.90	6.90	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	105	105	per Juli	74⅛	74⅝
			per September	72⅝	73⅛
Zucker Muscovad.	3 9/16	3 9/16	per December	74¼	74¾

Chicago, 27. Juni, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	26./6.	27./6.		26./6.	27./6.
Weizen			**Schmalz**		
per Juni	66⅜	67⅛	per Juli	8.67½	8.62½
per Juli	66½	67⅜	per September	8.75	8.70
per September	66⅞	67⅜	**Pork** per Juli	14.65	14.60

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 27. Juni. Wasserstand 3,62 Meter über Null. Wind: Südwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Symanowicz	Kahn	Quebrachoholz	Danzig	Warschau
Polaszewski	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Tropp u. Rosenstein durch Zuckermann 578 kief. Rundhölzer. — Für Berliner Holzkomtoir durch Bromberg 2 Traften mit 358 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 943 kief. Sleepern, 1773 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 378 eich. Rundhölzern, 20 eich. Plancons, 2770 eich. Rundklobenschwellen, 1528 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Rafalowski durch Gewirz 8 Traften mit 4600 Rundkiefern. — Für Pines u. Mostowlanski durch Belons 3 Traften mit 1819 kief. Rundhölzern, 3850 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 50 kief. Sleepern, 690 kief. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Tropp u. Pinszack durch Zuckermann 4 Traften mit 911 kief. Rundhölzern. — Für Lehn durch Schulz 3 Traften mit 1469 kief. Rundhölzern, 208 tannenen Rundhölzern.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 28. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	769,0	still	—	bedeckt	12,8
Blacksod	767,2	SO	leicht	heiter	15,0
Shields	—	—	—	—	—
Scilly	762,8	O	frisch	wolkig	15,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	769,0	OSO	schwach	wolkenlos	15,0
Helder	769,3	SO	s. leicht	halbbedeckt	15,4
Christiansund	764,5	NNW	s. leicht	Regen	10,7
Skudesnaes	765,6	NW	mäßig	wolkig	11,7
Skagen	762,6	SO	s. leicht	wolkig	14,8
Kopenhagen	765,1	WNW	schwach	bedeckt	12,6
Karlstad	761,6	W	mäßig	wolkenlos	13,0
Stockholm	759,4	WSW	leicht	wolkig	16,0
Wisby	761,4	W	mäßig	bedeckt	14,1
Haparanda	755,5	W	leicht	Regen	12,9
Borkum	769,3	NW	leicht	wolkig	13,4
Keitum	767,6	WNW	frisch	wolkig	12,9
Hamburg	768,6	NW	leicht	bedeckt	12,8
Swinemünde	766,8	W	leicht	bedeckt	13,4
Rügenwaldermünde	766,0	W	mäßig	bedeckt	12,2
Neufahrwasser	765,6	WSW	schwach	bedeckt	13,6
Memel	763,3	SSW	mäßig	bedeckt	15,2
Münster Westf.	770,1	N	leicht	bedeckt	13,0
Hannover	768,3	W	leicht	bedeckt	12,4
Berlin	768,2	WNW	schwach	bedeckt	14,0
Chemnitz	769,5	WNW	leicht	wolkig	12,6
Breslau	768,6	NW	leicht	bedeckt	14,5
Metz	768,4	NO	mäßig	wolkenlos	13,4
Frankfurt (Main)	767,9	NO	mäßig	wolkenlos	15,8
Karlsruhe	767,2	NO	mäßig	wolkenlos	15,6
München	767,9	SO	schwach	wolkenlos	15,8
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	762,4	SW	leicht	bedeckt	8,6
Riga	762,6	SW	s. leicht	bedeckt	18,2

Wettervoraussage:

Ein hoher Luftdruck erstreckt sich von den britischen Inseln bis nach Südrußland, während eine Depression das Ostseegebiet und den Biscayasee bedeckt. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Süden heiter, sonst dagegen trübe und außer an der Ostseeküste trocken.

Kühles und trockenes, im Osten trübes, sonst meist heiteres, im Süden wärmeres Wetter ist wahrscheinlich.

General-Versammlung der Schiffszieher-Sterbekasse zu Neufahrwasser

Sonntag, 30. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Gastwirths **Friedrich Koch,** Olivaerstraße 37.

Tages-Ordnung: 4815b

Abänderung des Statuts, betreffend Abschaffung des Leichenträger-Korps und dessen Besoldung. **Der Vorstand.**

„Wilhelmsverein."

Kranken- und Begräbniß-Unterstützungskasse E. H.

Sonntag, den 30. Juni cr., Breitgasse Nr. 33, bei Herrn **Schützmann Kassentag.** Annahme von Beiträgen und **Aufnahme neuer Mitglieder** bis zum **50.** Lebensjahre. Die Kasse zahlt pro Tag **1 Mk.,** im Sterbefalle **60 Mk.** Begräbniß-Unterstützung, gewährt freie **Medikamente, Bäder,** Brillen, Bruchbänder 2c., außer freier, ärztlicher Behandlung für Mitglieder **auch solche für deren Familie bis zum 18. Lebensjahre.** Aufnahme neuer Mitglieder jederzeit beim Vorsitzenden **Rautenberg,** Lastadie 22 und Schriftführer **Schulz,** Vorst. Graben 16. (6373

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des zu Bütow verstorbenen Hotelbesitzers **Ernst Hoffmann** ist heute der Konkurs eröffnet. Verwalter: Rechtsanwalt **Hildebrand** in Bütow. Anmeldefrist bis 28. August 1901. Erste Gläubigerversammlung den 17. Juli Vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin den 18. September Vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 15. Juli (10193

Bütow, den 25. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Ausführung eines gewölbten Durchlasses von 40,0 m l. W. auf Pfahlrostfundierung im großen Amtssee bei Schlochau soll nach Maßgabe der hierfür aufgestellten Bedingungen vergeben werden.

Der Verdingungsanschlag nebst Zeichnung kann gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark von der unterzeichneten Bauabtheilung bezogen werden, woselbst diese Unterlagen auch zur Einsicht ausliegen.

Versiegelte Angebote mit Aufschrift „Amtsseebrücke" sind bis zum **15. Juli 1901, Vormittag 11 Uhr** an die unterzeichnete Bauabtheilung einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Bei der Schwierigkeit der Untergrundsverhältnisse können nur Angebote von solchen Unternehmern berücksichtigt werden, welche ähnliche größere Arbeiten bereits ausgeführt haben.

Konitz, den 26. Juni 1901. (10173

Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Dorfe Pasewark, Kreis Danziger Niederung belegene, im Grundbuche von Pasewark Blatt 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzers **Gustav Boehnke** in Pasewark eingetragene Hofgrundstück

am 13. September 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 27 ha 30 ar 90 qm und ist in den Steuerbüchern mit einem Reinertrage von 192,77 Thaler und einem Nutzungswerthe von 180 Mark veranlagt.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 22. Juni 1901. (10146

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Vorstadt Langfuhr, Hauptstraße 10 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr, Blatt 61, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters **Heinrich Krickel** in Danzig, Langfuhr, Hauptstraße eingetragene Gebäudegrundstück mit Hofraum

am 17. September 1901, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt — Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 4 ar 90 qm und ist in dem Steuerbuche mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 5414 Mark veranlagt.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (10147

Danzig, den 21. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

Bekanntmachung.

Für den Neubau einer Gemeindeschule in Schidlitz vergeben wir die nachbezeichneten Arbeiten und Lieferungen

Loos 1, Erd- und Maurerarbeiten,
Loos 2, Lieferung der Kunststein-Treppenstufen und geschliffenen Fenstersohlbänke,
Loos 3, Lieferung der gewalzten Träger,
Loos 4, Lieferung von Cement

auf Grund der dafür gestellten Bedingungen, für jedes Loos gesondert, in öffentlicher Verdingung.

Verschlossene unter ausdrücklicher Anerkennung der gegebenen Bedingungen abzugebende Angebote, sind für jedes Loos gesondert, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **10. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr** im Baubureau des Rathhauses einzureichen.

In diesem Bureau liegen die Bedingungen und die Verdingungsanschläge für jedes Loos zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 24. Juni 1901. (10096

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir machen **wiederholt** darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Januar 1900 die Gräber des 1. Quartiers auf unserem St. Marien-Kirchhof (Halbe Allee), welche älter als **dreißig** Jahre sind, an die Kirche zurückzufallen begonnen haben. Diejenigen, welche den Ankauf von Grabstellen ihrer Angehörigen auf diesem Theile für einen Zeitraum von 30 Jahren zu erneuern wünschen, werden aufgefordert, ihre Meldungen beim Küster Ohl schleunigst anzubringen. (10208

Der Gemeindekirchenrath der St. Marien-Kirche.
Reinhardt.

Familien-Nachrichten

Durch den gestern Nachmittag erfolgten Tod des

Herrn J. W. Herrmann

hat unsere Gemeinde einen schmerzlichen Verlust erlitten.

Seit Gründung derselben Mitglied des Repräsentanten-Collegiums hat der Verstorbene an der Thätigkeit desselben regen Antheil genommen, so lange sein hohes Alter ihm dieses gestattete. (10235

Sein Andenken wird bei uns alle Zeit in Ehren gehalten werden.

Danzig, den 28. Juni 1901.

Der Vorstand und die Repräsentanten der Synagogen-Gemeinde.

Heute entschlief nach längerem Leiden meine liebe Mutter, Schwiegermutter Groß- und Urgroßmutter

Frau Karoline Langner
geb. **Kuske,**

im 74. Lebensjahre.

Danzig, den 27. Juni 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle aus auf dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Heute früh 3 Uhr verstarb meine innigstgeliebte Frau, Schwiegermutter und Großmutter

Bertha Nickel,
geb. **Zemke,**

im Alter von 55 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Neufahrwasser, den 28. Juni 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Juli, Nachmittag, vom Trauerhause statt.

Heute Nachmittag 5¾ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser inniggeliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Jacob Wolff Herrmann

im fast vollendeten 78. Lebensjahre.

Dieses zeigen statt jeder besonderen Meldung in tiefem Schmerz an

Danzig, den 27. Juni 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. cr., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Jopengasse 12 aus statt.

Gestern Abend 11¾ Uhr, entschlief sanft nach langem schwerem Leiden unsere inniggeliebte Tochter, Schwester

Lenchen Holzmann

im Alter von 10 Jahren 4 Monaten, welches hiermit in tiefem Schmerze, um stille Theilnahme bittend, anzeigen

Danzig, 27. Juni 1901

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Thornscher Weg 7 aus auf dem St. Barbarakirchhofe statt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Neufahrwasser, den 26. Juni 1901.

Georg Biber und Frau Alice, geb. Niemann.

Als Verlobte empfehlen sich

Marie Bartsch
Erich Ebinger.

Zoppot, im Juni 1901.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute wurde uns in Zoppot ein Sohn geboren. (10205

Ludwig Limann
und Frau
geb. Hirschberger.

Als Verlobte empfehlen sich:

Elisabeth Nägele
Hermann Ellerwald

Barenhof Schmerblock
Juni 1901.

Postanweisungen
bis zum Betrage von
5 Mark
kosten nur
10 Pfennige Porto.

Es sollte dies ein Grund mehr sein, Zahlungen in Marken, die oft verloren gehen, zu vermeiden.

Auctionen

Auktion in Oliva,
Pelonkerstrasse 3.
Am Sonnabend, d. 29. Juni, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst die aus der **Janke**-schen Konkursmasse noch vorhandenen Restbestände der Materialwaaren, bestehend aus Pflaumen, Rosinen, Reis, Graupen, Nudeln, Nüssen, Seifen, Lichten, Chichorien, Chocolade, Syrup, Wein, Rum 2c., ferner 1 Kleiderspind, 1 Wäschespind, Tische, Stühle, Dezimalwaage, Geschäftsutensilien 2c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig. Es werden auch kleine Posten, als Pfunde, verkauft. (10234
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31, 1.

Auktion
hier, Tischlergasse 49,
Sonnabend, den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände:
1 Spiegel und Konsole, 1 Schreibsekretär (10230
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Heil. Geistgasse 94.

Auktion
Altstädt. Graben 94.
Am Sonnabend, d. 29. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:
16 Bände Brockhaus' Konversations-Lexikon
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (10224
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion (10225
Altst. Graben 94.
Am Sonnabend, den 29. Juni d. Js., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in **meiner Pfandkammer im Wege** der Zwangsvollstreckung:
1 Fahrrad
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion.
Sonnabend, den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage im Auktionslokal **Altstädt. Graben 54** folgende Sachen öffentlich meistbietend versteigern und zwar:
1 fast neuen eis. Geldschrank, Stahlpanzer, 1 neues 2-läufig. Jagdgewehr, 4 neue Salonbilder, 1 neuen Offizier-Pelerinenmantel, **5 eiserne Erdkarren mit eis. Rädern;**
Ferner:
Neue Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Atlasse, sowie Möbel, Betten und Wäsche.
S. Weinberg,
vereideter Auktionator, Fischmarkt 41.
Beistellungen aller Art sowie ganze Waarenläger werden jeden Tag zum Mitverkauf angenommen.

Mobiliar-Auktion
Altst. Graben 38, part.
Morgen Sonnabend, den 29. Juni cr., Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage folgendes gutes Mobiliar an den Meistbietenden verkauf.: 1 nußb. Damenschreibtisch, 1 birk. Vertikow, 1 nußbaumn. Vertikow, 4 Kleiderschränke, 2 Bettgestelle mit Matratze u. Keilkissen, 36 feine Rohrstühle, 1 mahag. Sophatisch, 1 Plüschsopha, 1 Chaiselongue, 2 Ripssoph., 1 Pfeilerspieg. mit Spind, 1 Pfeilerspiegel mit Konsole, 1 Sophatisch, 1 6-armig. Kronleuchter, 1 Damenbüste, 2 kleine Spiegel, mehrere gr. Bilder, 4 Tische, 1 Bierapp., 1 Mikrosk. f. Fleischbesch., Wäschespind u. mehreres Andere. Lade ergeb. ein **R. Stüwe,** Auktionator.

Oeffentl. Versteigerung.
Sonnabend, den 29. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in Langfuhr, Hauptstraße 106, im Geschäftslokale des Herrn **Neumann,** folgende dort hingeschaffte Gegenstände, (10228
1 nußbaum Buffet und 1 Spiegel,
im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Nachlaß-Auktion Altstädt. Graben 95, 1 Treppe.
Sonnabend, den 29. Juni cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage aus dem Nachlaß des Fräulein **Friedrichsen** gegen baare Zahlung versteigern:
2 mah. Sopha, 1 mah. Klapptisch, 1 oval. Sophatisch, 1 mah. Damenschreibtisch, 1 mah. Schreibsekretär, 2 mah. Kommoden, 1 mah. Wäscheschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Spieltisch, Polsterstühle, Rohrstühle, Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 mah. Pfeilerspiegel, 1 Toilettespiegel, 1 birk. Bettgestell mit Matratze, Betten, Porzellan- und Glassachen, Gardinen, Wäsche, div. Haus- und Küchengeräth,
wozu ergebenst einlade. (10155
A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator, Paradiesgasse 13.

Auktion Heumarkt 4 Hotel zum Stern.
Sonnabend, den 29. Juni cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst im Auftrage folgende Sachen: 1 nußb. Kleiderschrank mit Muschelaufsatz, 1 nußb. Vertikow, 1 Sopha, 2 Sophatische, 2 Pfeilerspiegel, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 nußb. Nähtisch, 1 Kleiderständer, 4 antike Oelgemälde, 1 Regulator, 2 Kommoden, sowie sehr viele Wirthschaftssachen; ferner: 1 Repositorium zu Kolonialwaaren, 1 Dezimalwaage nebst Gewichten, 1 Gewehr (Centralfeuer) und 10 Kisten sehr gute Cigarren, Fahrrad öffentlich versteigern, wozu höflichst einlade.
Paul Kuhr,
vereidigter Gerichtstaxator und Auktionator, **Burgstrasse No. 4.**

Pfandleih-Auktion.
Freitag, den 5. Juli cr., Vormittags präcise 9 Uhr werde ich im Auftrage aus der Pfandleihanstalt der Frau **E. Lewandowski, Breitgasse 85,** die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche **innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind,** und zwar von:
Nr. 81205 bis 88597, 37400/1, 37403/8, 9, 37422, 54763/66, 69, 54775/77, 60737/46 63886/89, 91, 75064/65, 66, 67, 75107/8,
bestehend in **Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug pp., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp.,** an den Meistbietenden gegen **baare Zahlung** versteigern. Der **Ueberschuß** wird nach **14 Tagen** bei der **Ortsarmenkasse** hinterlegt. (4406b
Janke, Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber
kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (9906
J. Neufeld, Goldschmiedegasse 26.

Handwagen mit Federn und Tafel, und Möbel werden zu kaufen ges. Häkergasse 10. (4795b

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Bett., Kleid., Wäsche** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (3975b

Frische Milch sucht Meierei Sandgrb 3/4. (4530b

Milch sucht die Meierei Stadtgebiet Nr. 97. (4841b

Briefmarkensammlung, größere, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. **C 267** a. d. Exp. d. Bl. (4818b

Zinnkannen,
Zinnschüsseln und **Teller** auch alle Art anderer Alterthümer **zu** kaufen gesucht. Offerten unter **C 298** an die Exp. (4826b

Ein Posten gesunde **Läuferschweine** zu kaufen gesucht. Offert. unter **C 259** an die Exped. d. Bl. (4792b

Honig
in Rümpfen kauft jeden Posten
Max Zimmermann,
Emaus bei Danzig. (4597b

Schließkorb zu kaufen gesucht. **Bartholomäi-Kirchengasse 20.**

Bayr.-u. Seltrsfl. k. 1. Priestrg. 6, p.

Pachtgesuch

Eine Bäckerei
wird zu pachten gesucht. Offrt. unter **C 337** an die Exped.

Pacht-Gesuch!
Ein kleines gutgehendes
Geschäft,
gleichviel welcher Branche, wird bei einer Anzahlung bis zu 1000 M. zu pachten gesucht. Offert. unter **C 346** an die Exped. d. Blatt. erb.

Verpachtungen

Ich beabsichtige in meinem in **Stanischewo bei Carthaus** gelegenen Grundstücke, in dem sich seit ca. 50 Jahren ein flottes Geschäft befindet
eine Bäckerei
die bis jetzt noch nicht am Platze ist, anzulegen und suche einen fachkundigen Pächter hierzu. Die nächstliegende Bäckerei ist ca. 2 Meilen von hier entfernt. Gefl. Offerten unter **4829b** an die Expedition d. Bl. (4829b

Der Obstgarten in Lissau bei Bölkau ist zu **verpachten.** Gebote werden daselbst vom 1. Juli d. J. ab, entgegengenommen. (10212

Grundstücks-Verkehr.

An- u. Verkauf
von städt. u. ländl. Grundbesitz
sowie (4638b
Beleihung von Hypotheken
und
Beschaffung von Baugeldern
vermittelt
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1.

Verkauf.

Wegen Todesfalls eine
Gastwirthschaft,
einzige im großen Kirchdorfe, mit ca. 20 Morgen Land und vollem Inventar, sofort zu verkaufen. Anfrag. unter **W 100** postlag. Seebad Kahlberg. (4302b

Mein
Schmiede-Grundstück,
sehr gute Brodstelle, allein im Dorfe, will ich krankheitshalber unter sehr guten Bedingungen verkaufen. Offert. unter **10194** an die Exped. dies. Blatt. (10194

Ein Bauterrain in Ohra zu verkaufen. Offerten unt. **C 341.**

Gartengrundst. mit Land, Ohra, Nähe d. Bahnhaltest. gel., zu vk. Agenten verbet. Offert. u. **C 340.**

Ein **Grundstück,** Vorort Danz., worin sich e. Material- u. Schankgeschäft mit Restauration, Einf. u. Ausspannung befindet, ist vorgerückten Alters wegen, zu verk. Off. u. **C 328** an die Exp. d. Bl.

Zoppot. Habe einen Bauplatz Südstraße gel., den Quadratmtr. m. 4,50 M., z. Verkauf. Näheres **Senff,** Franziusstraße 4b. (4857b

Herrschaftl. Wohnhaus
in Danzig, 7% verzinslich, ist gegen eine Villa in Langfuhr einzutauschen. Offerten unter **C 352** an die Exped. d. Blatt.

Gut verzinsliches Grundstück mit kl. Wohnungen umständeh. schl. zu vk. Anz. 7500 Mk. Off. u. **C 357** an die Exped. d. Bl.

Grundstück Ohra,
sehr gute Lage, mit Garten und großem Bauplatz, für 16000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahl. zu verk. **F. Andersen,** Holzgasse 5. (4871b

Stadtgebiet ist e. gut verz. Haus, 8% zu verk. Näh. Schmiedeg. 12, 2.

Ankauf.

Selbstkäufer sucht e. kl. Grundst. mit etw. Land Schidlitz o. Ohra. Off. u. **C 335** an die Exp. d. Bl.

Gut verzinsliches Haus mit 3—6000 Mk. Anz. zu kf. ges. Offerten u. **C 356** an die Exped.

Grundstücke in Schidlitz oder Emaus zu kaufen gesucht. **Andersen,** Holzgasse 5. (4872b

Verkäufe

Putzgeschäft,
alteingeführtes, gangbares, in einer größeren Provinzialstadt, ist vom Herbst d. Js. unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 2500 M. Gefl. Offerten unter **E. A. 22** an die Exp. d. „Ostpr. Volksblattes, Rastenburg Ostpr. (10051

Ein flott gehender (4768b **Berliner Weissbier-Verlag** ist anderer Unternehmungen h. bill. abzug. **Friedrich Zeadlowski Schneidemühl,** Brauerstraße 6.

M. Kolonialwaar.-Gesch., b. Lage Langfuhrs, m. Invent. ist krankheitshalb. zuvk. Off. u. **C 318.** (4834b

Ein seit 23 Jahren gut besteh. **Gesinde-Komtoir** mit feiner Kundsch. ist bei 300 Mk. abzugeb. Offert. unt. **C 342** an die Exped.

Feldschmiede, wenig gebraucht, steht sehr billig zum Verkauf. Langgarten 60. (10201

Ein kleines Kurzwaarengeschäft sofort zu verkaufen, Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 46.

Das einz. guteingef. renomm.
Spezial-Bonbon- u. Konfitüren-Geschäft
mit guter Kundschaft in einer größ. Garnisonstadt Ostpr. zu welchem sich der vorzügl. Räumlichkeiten wegen Konditorei mit einrichten läßt, da Bedürfniß vorliegt, ist bei 1500-2000 Mk. Anzahlung anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Miethe, Laden mit gr. Wohnung, jährl. 900 Mk. Umsatz bisher 16000 Mk. jährl. 1/3 Reingewinn. Ausk. ertheilt **H. Paetsch, Elbing,** Heilige Geiststr. 51. Materialgeschäft mit auch ohne Gastwirthschaft, Restaurants, Hotels u. Landwirthschaft weist Käufer jederzeit kostenlos nach. (10215

Eine deutsche Tigerdogge billig zu verk. Hundegasse 99. (4776b

Ein wachsamer Kettenhund ist billig zu verkaufen **Schellmühl.** Russ. Petr.-Lager.

Zwei gute junge Milchkühe sind zu verkauf. **Sandweg No. 1.**

1 gr. gut dress. **Hund** bill. zu vk. Schw. Meer, Gr. Bergg. 18.

2 fast neue Trauerhüte für junge Mädch. pass., zu vk. Johannisg. 14.

Anzug u. Ueberzieher zu verk. Sandgrube Wallgang 8, 1 Tr.

Pianino, hochelegant, zu verkauf. Lastadie 22, pt.

Hdharm. z. v. Petersh. h. d. K. 20, 2.

Ein **Polyphon,** fast neu, billig zu haben Weidengasse 45.

Kaffee-Spezial-Geschäft
in vorzüglicher Lage ist Umzugshalber mit gesammtem Inventar und Lager billig
zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre **C 180** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (10100

Kaufangebot.
(Bitte nicht zu übersehen.)
Ganz besondere Kaufgelegenheit eines neu gut und zweckmäßig ausgebauten **Geschäftsgrundstücks,** eines alten gut eingeführten **Kolonial-, Delikatess-, Destillations-Geschäfts** mit geräumigen Speicher- und Lagerräumen, großer Ausspannung für die bedeutende Landkundschaft (Höhe u. Niederung), Restauration und Fremdenlogis, einer großen Garnisonstadt mit Festungswerken, bietet sich strebsamen Herren dieser Branche mit nur 25—20000 Mk. Anzahlung. Ich gebe das Geschäft nur ab, weil krank bin — verkaufe also reell und mit der Versicherung eines guten Fortkommens. Gefällige Offerten bitte ich an Herrn **L. Jankowski, Danzig-Langfuhr,** Klein-Hammerweg 4, richten zu wollen, der bereitwilligst in meinem Namen nähere Auskunft geben wird. (4705b

Zu verkaufen:
1 eleg. Plüschgarn. 100 M., Sophatisch. 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgst. m. Sprungfdrmtr., Stück 40 M., 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. 1 Damenschreibt., ein 2-person. Bettgest. mit Matr. 30 M. 1 Plüschsopha 42 M., 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckiger Salontisch, 1 mod. Spieg. 13 M., 1 Schlafsopha, 1 Ripssopha 26 M. u. 1 Geldschrank alles neu, zu verkaufen **Frauengasse 33, 1 Treppe.** (10105

Plüschs. 40, Ripss. 27, Schlafs. 18, Chaisel. 24 M., bk. Bttg. m. Mtr. 2c. z. v. Vorst. Gr. 17, E. Bierol. (4819b

Tische mit gedrehten Füssen, dunkel, sind billig zu verkaufen Kneipab 3, Hof. (4840b

Saloneinrichtung,
fast neu, elegant und modern, umständehalber zu verkaufen. Off. u. **C 305** an d. E. d. Bl. (4842b

Gutes Sopha ist zu verkaufen Altstädtischer Graben 90, Hof, letzte Thüre.

Sopha 22, Küchenglschr. 15, Nachtstuhl 6 zu verkf. Poggenpfuhl 26.

6 gute **Polsterstühle** billig zu haben Weidengasse 45.

4thürig. Kleider- u. Wäschespind billig zu haben Weidengasse 45.

Einige Küchenmöbel u. Kinderwagen verkäufl. Gr. Bergg. 2, 1.

Altes Ledersopha billig zu verkaufen 1. Damm 6, 1 Treppe.

1 Satz gute **Betten** zu verkaufen Brandgasse 10/11, 3, l.

Eine neue **Wiege** ist billig zu verk. Kl. Nonnengasse 1, 1 Tr.

Ein 4-eckig. Tisch, 6 Wienerstühle, 1 Mehlkasten zu verkaufen Altst. Graben 21a, part.

Dunkl. birk. Kleiderschrank zu verk. Schw. Meer 15, Seiteng.

Bettgestelle, Schränke, Stühle, Kinderstuhl, Tisch 2c. w. Fortzugs billig zu verk. Mattenbuden 15, 3.

Ein alterthümliches Sopha ist fortzugshalber zu verkaufen Tobiasgasse 26, im Keller.

Mehrere alte Möbel fortzugshalber billig zu verkaufen Tobiasgasse 26, im Keller.

Bankenrahm u. Latt., Kommode, Schlafsopha verk. Breitgasse 97, 3.

Einige 100 Zigarrenkisten abzug. Wiebe, Mattenbuden 38. (4817b

Kinderwagen, Bettgestelle, a. m. Matr., Garderb.-, Flur- u. Küch.-schr., Vert., Soph. u. Tisch, Schlafkomm. bill. zu v. Häkerg. 10. (4788b

Zoppot, Südstraße 62, steht ein gut erh. 10-personig. **Kremser** billig zum Verkauf. (4806b

3 einsp. **Spazier-Geschirre,** fast neu, komplett, 1 davon mit Neusilberbeschlag, 3 Paar gute **Arbeitsgeschirre** zu haben Baumgrtschg. 17/18, Hof. (4780b

Gekochtes Abfallfleisch, vorzügliches Mastfutter, einmal wöchentlich frisch, zu verkaufen. Off. u. **C 258** an die Exp. (4793b

Wruckenpflanzen
verkäuflich in Kokoschken. Zu melden b. Gärtner **Abel.** (10126

Eßkartoffeln,
Bruce, Silesia, Topas Zentner 1,25 M. loko Hof verk. **Montk.-Gr. Saalau** b. Straschin. (9345

Park-vis-à-vis-Wagen,
viersitzig, vollständig neu, hochelegant u. sehr solid gearbeitet (Mahagoni und Esche) ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **10123** an die Exped. (10123

6 Fahrräder,
40 Betten und Spiegel
sehr billig zu verk. (4759b
Milchkanneng. 15, Leihanstalt,
Betten- und Spiegel-Handlung.

Hobelbank zu vk. Pfefferst. 50, Hof

Waschmaschine u. 2 bl. Kaktusb. billig zu verk. Weidengasse 39.

Bankenrahm. mit Matr. fast neu bill. zu verk. Altst. Graben 95, 1.

Grabgitter,
2-personig, steht zum Verkauf Weidengasse 21, **Marquardt.**

Altst. Grab. 72, 2, 1 Sing.-Nähm., Sthl., Tische, Bettg., Bild. b. z. vk.

2 gut erhalt. Fahrräder billig zu verkaufen. Karpfenseigen 16.

Jahrgang 1900 „Die Woche" bill. zu verk. Karmelitergasse 4, part.

Vorstädt. Graben 26, 2, ein fast neuer Schreibtisch mit Aufsatz umständehalber zu verk. (4851b

5 Ctr. neues **Zeitungspapier** billig zu verk. Weidengasse 45.

Fahrrad, sehr gut erhalt., wegen Fortzugs billig zu verk. Goldschmiedeg. 7.

100 leere Zigarrenkisten, 2 Trittleitern billig zu verkaufen Fleischergasse 72.

Mehrere Spazier- und Arbeitsgeschirre
1 Reitsattel, 1 Kast-Federwagen billig zu verkaufen Altstädtischer Graben Nr. 80.

Nähmaschine billig zu verk. Kassub. Markt 45.

Franz. Billard,
neu, complet, mit Zubehör,
195 Mark
Röpergasse Nr. 24, parterre.

Für Tischler!
Hobelband, Schraubzwingen, div. Hobel, Meißel u. div. andere sehr billig Röpergasse 24, part.

Dekorat. **Wappen** Stück 25 Pf., **Kunstpalme,** 2 m hoch, sehr billig **Röpergasse No. 24, part.**

Motorwagen
für 4 Personen, wenig gebraucht, fortzugshalber zu verkaufen. Offerten unter **C 351** an die Expedit. dies. Blattes.

Tombank, 2 m l., m. Meierei art., neu, zu verk. Drehergasse 21.

Das neue Bürgerliche Gesetzbuch, alle Gesetze enthaltend, b. zu verk. Goldschmiedegasse 15, 2.

Fahrrad,
leichtlaufende kräftige Touren-Maschine, ohne jeden Fehler, sehr bill. verk. Röperg. 16, part.

Ein gr. Glasschrank, passend für Drogerie oder Apotheker, auch zum Bücherschr. zu benutz., billig zu verk. Goldschmiedeg. 7.

Blasebalg, ganz neu, steht billig zum Verkauf **Langgarten 60.** (10202

Ein Fahrrad ist billig zu verk. Dominikswall 3, Soutr., lks.

Kassub. Markt 7, Hanteln, Uhr z. v.

Eleg. in Sd. gest. Kaffeewärm., p. z. Gesch., b. zuvk. Vrst. Grab. 28, H., r.

Eisschrank
für Private zu verk. Zoppot, Schwedenhofstr. 7. **Schmidt.**

Zimmergesuche

Möbl. Zimmer ohne Pension ab 1. Juli ges. Off. m. Prsang. unter **C 330** an die Exp. d. Blatt.

Gut möbl. Zimmer im Preise bis 25 M. incl. Morgenkaffee und Bedienung wird gesucht. Offert. unter **C 322** an die Exped. (4853b

Möbl. Zimmer in Langfuhr m. Garten sucht ein Ehepaar. Off. m. Preis unt. **C 347** an d. Exp. d. Bl.

Jg. Mann sucht für den Sommer möbl. Zimmer in Brösen. Offert. mit Preisang. unt. **C 372** an d. Exp.

Gut möblirtes Zimmer
Nähe Langgasse, mit separatem Eingang od. ungenirt, 1. Juli gesucht. **Zimmer mit Klavier bevorzugt.** Offerten nur mit Preisangabe unter **C 374** an die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen

Männlich.

Taxameterkutscher
unbestrafte Leute, die in der Stadt und Vororten genau Bescheid wissen, gesucht. Meldungen Morgens 7-8 oder Abends 6-7 **Langgarten 27.** (9628

Malergehilfen,
ordentl., für einfache Arbeiten, auf Neubauten (Schulen, Bahnbauten) finden bei zufriedenstellender Leistung Winterarbeit bei hohem Lohn. Event. Akkordarbeit. (10117
Otto Karnuth, Malermeister, Lauenburg i. P.

Schlossermeister
für meine Werkstätte per sofort gesucht. (10157
Richard Migge,
Backofenbaugeschäft

Junge nücht. Malergehilfen können bei hohem Lohn und Reisevergütig. eintreten. (10169 **Ernst Marx,** Bütow.

Tücht. Barbiergehilfen und 2 Lehrlinge stellt ein **W. Remus,** Friseur, Stadtgebiet 7. (4798b

Kutscher,
verheirathet, gesucht.
J. Abraham, Hundegasse 32.

Tücht. Schlossergeselle sow. ein. Lehrling stellt sofort ein **J. Chmielewski,** Schlmstr., Schmiedeg. 18.

The Muedler Academy of Languages,
Methode Berlitz nach reformirtem System auf Grund der Anschauungsbilder von Hölzel und Anderer
Kohlenmarkt No. 17, 2 Treppen, neben der Passage.
Englisch, Französisch, Russisch, Jtalienisch, Spanisch, Deutsch.
Nur nationale Lehrkräfte.
(9460

Konditorgehilfe,
tüchtiger Arbeiter, für die erste Stellung bei gutem Gehalt von sofort gesucht. Offerten unter **C 369** an die Exped. dies. Blatt.

Gutsschmied mit Lehrling
bei gutem Lohn und Deputat zum 1. Juli gesucht, der auch den Dampf-Dreschapparat zu führen versteht. Meldungen an Rittergutsbesitzer **Amort, Domachau,** Kreis Danziger Höhe. (10214

Ein junger anständ. Hausdiener kann sich melden Jopengasse 16.

Schuhmacher auf Platz u. Logis gesucht Dreherg. 22, part. **Haak.**

Hausdiener
für Hotels bei sehr hohem Gehalt, junger Mensch als Page melde sich sofort bei
Frau **Marie Hoenke,** 1. Damm 11.

Tüchtiger Barbier- u. Friseurgehilfe kann v. gleich eintreten. **A. Ammon,** Zoppot, Seestraße Nr. 49.

Tcht. Schneiderges. find. dauernd Beschäftigung Petersilieng. 11, 2.

Schuhm. a. Hrn.-Randarb. melde sich Langebrücke 11, am Krahnth.

Für Berlin u. Schlesw. f. Kutsch., Knechte u. Jg. (R. fr.) Breitg. 37.

Tüchtiger Deckenmaler kann sofort eintr. **R. Rorchardt,** Heilige Geistgasse 63.

Kautionsfähigen Kutscher sucht Zentralmolkerei Steindamm Nr. 15.

Friseurgehilfe
zur selbstständigen Führung meines Geschäfts sofort gesucht. Gehalt 10 Mk. **Neuenfeldt, Töpfergasse Nr. 33.**

Hausdiener und Kutscher sofort gesucht Breitgasse 37.

2 tüchtige Rasseur-Gehilfen finden sofort Stellung bei **E. Klötzky,** Friseur, Danzig.

Jüngerer Schreiber,
evgl., für ein Bureau v. 15. Juli ges. u. Gehalt p. Woche 8—10 M. Meld. unt. **C 359** an d. Exp. d. Bl.

Schneider
für gute Lager-Röcke und Jackets finden dauernde Beschäftigung. (4847b
Franz Berendt, Kohlenmarkt 6.

Zwei ordentliche, verheirath.
Reisende
zum Vertrieb von Bildern, Haussegen 2c. stellt bei hoher Provision sofort ein
Caesar Krueger,
Altstädtischer Graben 17/18.

Ein **solider junger Mann** fürs Kolonial- u. Schankgeschäft wird p. August zu engagieren gesucht. Offert. unt. **C 357** an die Exped

Unverheirathet. **Konditor** f. s. m. Langgarten 105. Ders. m. selbstst. arb. könn. **H. Balzer,** Bäckermstr.

Malergehilfen, namentlich im Firmaschr. g., w. g. hoh. L. a. einige Zeit f. Ladeneinr. n. ausw. gesucht Off. unt. **C 323** an die Exp. d. Bl.

Schreiben Sie
sof., wenn Sie geneigt, **Cigarren** an Wirthe 2c. zu verkaufen gegen 120 M. pro Monat Vergütung und hohe Provision, an **A. Rieck & Co., Hamburg.** (10159

Ein gut empfohl. bewährter
Bureauvorsteher
findet bei hohem Gehalt sofort oder spätestens 1. Oktober cr. dauernde Stellung bei Rechtsanwalt und Notar **Dr. Leyde,** (10192) in **Tiegenhof.**

Ein Schmiedegeselle, der schon im Hufbeschlag und Wagenbau eingearbeitet ist, findet von sogleich Stellung bei **A. Albrecht,** Marienwerder. (10187

Ein Laufbursche kann sich sof. meld. Fleischergasse Nr. 87, im Laden.

Laufbursche beim Maler kann sich melden Tobiasgasse Nr. 29.

Suche Lauf b. a. Wchl. Off. u. **C 378.**

Für ein Agenturgeschäft wird **ein Laufjunge** aus ordentlicher Familie mit guter Elementarschul-Bildung p. sof. ges. Meld. morg. 8-10 Uhr Thornsch. Weg 14, 1 Tr. (4869b

Laufbursche gesucht Langenmarkt 2, 1.

Sohn achtbarer Eltern kann als Lehrling eintreten. **Hotel Continental.** (4714b

Ein Sohn achtb. Eltern welcher Lust hat, die Küferei zu erlernen, kann sofort gegen monatl. Vergütigung eintreten. Off. unt. **C 325** an die Exp. d. Bl.

Für größeres Waaren- u. Versicherungs-Agentur-Geschäft ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter **C 333** an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling
gesucht mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt für ein hiesiges Komtoir gegen Vergüt. Off. unt. **C 373** an die Exp. (4875b

Suche für meine Tischlerei einen **Lehrling Mielke,** Tischlermeister Mauergang.

Agentur- u. Assekuranz-Geschäft sucht sofort
Lehrling
m. gut. Handschrift. Selbstgeschr. Off. unt. **C 345** an die Exp. d. Bl.

Ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen kann sich melden Altstädt. Graben 11, 2.

Weiblich.

Handnähterin m. s. Tobiasg. 28, 1. (4835b

Suche zum 1. Juli oder später **tüchtiges Mädchen für Alles,** welches gut bürgerlich kocht, Bursche außerd. im Hause Neufahrwass., Saspersstr. 35, 1. (10162

Kindermädchen,
14—16jährig, zu sofort gesucht. **Polstorff,** Hauptmann, **Neufahrwasser,** (4808b Bergstraße 13 B, 1 Treppe.

Junge Damen,
welche das Zuschneiden erlernen wollen, k. sich meld. Langgasse 27, 2. (4802b) **Anna Graul,** Modistin.

Mädchen, auch ältere Personen, welche gut kochen können, per 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. **Kohlenmarkt Nr. 2.** (4762b

Lehrmädchen
für die feine Küche können sich melden. **Café Central, Langgasse Nr. 42.** (10073

1 Zimmermädchen
mit nur guten Referenzen gesucht **Hotel Continental.** (4713b

Gesucht junge Dame mit guter Handschrift f. Komtoir. Off. m. Angabe d. Gehaltsanspr. unter **C 332** an die Exp. d. Bl.

Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen für Hotel 1. Ranges gesucht. Eintritt 15. Juli cr.
Hotel Reichshof.

Maschinenstrickerin gesucht, die Arbeit für ein Gesch. übern. Offert. unt. **C 329** an die Exp.

Anlegerin
für Buchdruckpresse u. **Mädchen** für die Schneidestube können eintreten bei **Gebr. Zeuner, Hundegasse 49.** (4854b

Schulfr. Mädch. f. d. Nachm. ges. Baumgartschegg. 34, 3. **Simons.**

Eine perfekte Friseuse
stellt von sofort ein **Boyke, Zoppot, Seestraße Nr. 30.**

Ord. Mädch. f. Königsberg für 2 Herrsch. ges. 1. Damm 14, Ld. z. erf.

Bescheid. junges Mädchen bei zwei älteren einzel. Herrschaft. Meldung Sonntag Nachmittag. Langfuhr, Hauptstraße 5 prt. r.

Suche Buffetfräulein für Danzig und außerhalb auch **Dienstmädchen** b. hohem Lohn. **P. Usswaldt,** Breitgasse 105, pt.

Eine ältere Kassirerin, sowie eine flotte Verkäuferin für mein Fleisch- und Wurstgeschäft suche sofort
R. Rispendeck, Zoppot.

Junges Mädchen f. d. Vormittag gesucht Hirschgasse 12, 1 Tr., lks.

Zur Stütze der Hausfrau in Zoppot f. Juli ein jung. Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und mit der Wirthschaft Bescheid weiß. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen u. **C 363** an die Exped.

Eine Buchhalterin,
welche selbstständig korrespondirt, wird für ein Destillationsgeschäft per 1. Juli zu engagiren gesucht. Off. u. **C 361** an die Exp.

Suche Mädch. für Alles mit 15 u. 20 Mk. Lohn, Mädchen für Kiel bei hoh. Lohn und freier Reise, Hausdien. u. Kutscher. **M. Haack,** Heil. Geistgasse 37.

Suche von sofort eine Stütze der Hausfrau sowie ein Kinderfräulein u. ein Stubenmädchen, ein Kindermädchen zu einem Kinde, eine Nähterin, eine perf. Plätterin und ein Waschmädchen. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Damen, welche die feine Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden Hundeg. 85, Eing. Berholdscheg.

Hilfsarbeiterinnen, die sauber u. gut näh., bei gut. Lohn u. dauernd. Besch. gesucht Hundegasse 104, 1.

Fräulein, in der Buchführung bewandert, mit guter Handschrift für ein Brauerei-Komtoir per 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. unter **C 355** an d. Exped. d. Blatt.

Nähterin für Hemden sucht **Rosenstein,** Langebrücke 22.

1 jg. saub. Mädch. für den Vorm. z. Aufw. ges. Frauengasse 7, 3 Tr.

Suche tücht. Mädchen f. Alles z. Juli u. August Jopengasse 17.

Suche für Danzig
per 1. Juli ev. später **Wirthschafterin** für Hotel 45—50 M., Mamsell f. k. K. 30—40 M., Kaffeemamsell 25—30 M., anständig. Buffetfrl. mit guter Garderobe, gewandt. Zimmer-, Küchen- u. Maschinenmädchen bei sehr hoh. Gehalt, Waschmädchen d. etwas plätten kann, sowie zahlreich Köchinn. und Hausmädchen für feine Privathäuser.
Frau **Marie Hoenke,** 1. Damm 11.

Suche 1 Kochmamsell f. außerhalb, Hausmädchen für 2 Damen, Köchin u. Stubenmädchen f. e. höh. Offiziersfam. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

F. e. Ritterg. suche e. perf. Stubenmädchen, Plätt. u. Schneid. nicht erford., fern. Köch. u. Hausmädch. f. größ. u. kl. Stell. mög. s. meld. bei **M. Wodzack,** Vorst. Grab. 63, 1.

Ammen mit reichl. Nahrung sucht stets bei hohem Lohn **Marx,** Jopengasse Nr. 62.

Suche Mamsells für warme und kalte Küche, Kassirerin, Verkäuferin f. Kolonialwaaren **Hardegen Nchf.,** Heil. Geistg. 100.

Gew. Stubenmädch. f. Güter ges. d. **J. Dann Nachfl.,** Jopeng. 58, 1.

Suche Buffet-Fräulein mit und ohne Bedienung. **J. Dau, Hl. Geistgasse 36.**

Stellengesuche

Männlich.

Ein gew. ält. **Amts- u. Standesamts-Sekretär** sucht per sofort oder z. 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen (334g
Stellung.
Nur gute Zeugn. stehen z. Seite. Gefl. Off. unt. **334g** a. d. Exp. d. Bl.

Suche Stellung als Korrespondent. Offerten unter **A P** Filiale Neufahrwass. erb. (10164

Materialist, seit 1 J. Kommis, der polnischen Sprache mächtig, sucht Stellung. Näh. Altst. Graben Nr. 26 b. **J. Schramowski.** (4800b

Verwalterposten
für Häuser oder Villen in Danzig oder Umgeg. wünscht ein gebild. kinderl. Ehep. geg. fr. Wohn. u. kl. Entschäd. zu übern. Da Bewrb. selbst Eigenth. ist u. prakt. Kenntn. bes., würde er gern jede Baulichk. beaufs. Off. u. **C 326** an die Exp.

Nücht. gewissenhafter Herr, der an Thätigkeit gewöhnt ist, sucht Beschäftigung gleichviel welcher Branche. Offerten unter **C 338** an die Exp. d. Blatt.

Ein erfahrener Kaufmann
in guter Lebensstellung mit eigenem Vermögen, sucht Nebenbeschäftigung event. Vertretung des Chefs 2c. Offerten unter **C 362** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Jg. Mann sucht Nebenbeschäft. m. schriftl. Arbeiten. Off. unt. **C 365.**

Suche Stellung als Hofinspektor Aufseher od. sonst. Vertrauensstellung, bin 33 Jahre alt, kräftig u. energisch. Offerten unter **C P** Filiale Neufahrwass. erb. (10163

Junger Mann,
17 Jahre, mit guter Handschrift sucht eine Stelle als Schreiber. Offert. mit Gehaltsbewilligung unter **4882b** an die Exp. (4882b

Forstmann
kräftig und energisch, 33 Jahre alt, sucht Stellung in einem Holzgeschäft. Gefl. Offert. unt. **C. P.** Filiale Neufahrwasser erbeten. (10211

Für **Tilsit** wird eine
Kohlenvertretung,
die in jeder Weise mit Memel concurrenzfähig sein muß, von jungem gewandten Kaufmann, Inhaber eines Speditionsgeschäftes gesucht. Off. bis zum 1. Juli unt. **T. E.** an die Exp. der „Tilsiter Allg. Ztg." erb. (4881b

Weiblich.

Eine anständ. Frau sucht zum Wäscheausbessern u. Stopfen in u. außer dem Hause Beschäftig. **Kleine Berggasse 1a, 3.** (4782b

E. j. Frau w. Aufwartest. f. Vorm. z. erfr. Weißm.-Hinterg. 22, 1, r.

Komtoiristin, mit Buchführung, Komtoirarb., Schreibmaschine u. Stenographie vertraut, sucht per sogleich oder später Stellung in einem hies. Komtoir. Gehaltsansprüche bescheiden. Offerten unter **C 324** an die Exp. (4848b

Aufwartest. ges. Tobiasg. 7, 3, v.

Eine Plätterin bittet um Beschäftigung außer dem Hause. Off. unt. **C 344** an d. Exp. d. Bl. erb.

Waschfrau b. u. Stellen z. Waschen u. Reinm. Krausebohnengasse 2.

Empfehle tüchtige Haus- und Kindermädchen, Köchinn. u. Stubenmdch. m. guten Zgn., Hausd., Knechte u. Jungen **M. Haack,** Heil. Geistgasse 37.

Junges Mädchen sucht vom 1. August Stellung im bürgerl. Hause z. Erlernung d. Wirthschaft u. Küche Off. **A. 43** postl. Langfuhr.



Herz' Schuhwaaren

Alleinverkauf für Danzig und Umgegend bei

M. Sandberger, Langgasse 27. (10221

Leichte, bequeme Schuhe und Stiefel für die Reise.

Ordtl. Frau sucht Besch. z. Wasch. u. Reinm. Ht. Adl.-Brauh. 16, pt.

Ein junges, anständig. Mädchen bittet um Stelle für Vormittags Bartholomäi-Kirchengasse 13.

Empfehle Kinderfrau f. Danzig u. außerhalb mit gut. Zeugniss. **J. Dau**, Heil. Geistgasse Nr. 36.

Anst. Person w. Komtoir aufzuräumen Fischmarkt 50, 1, vrn.

Empfehle Kindergärtnerin zweiter Klasse mit vorzüglichen Zeugnissen u. Landwirthinnen **Hardegen Nchf.**, Heil. Geistg. 100

Ein gebild. jng. Mädchen, wünscht in Petersburg, Rußland, e. Stelle als Bonne. Off. unt. **C 354** a. d. Exp.

Frau b. z. 1. Juli um eine Stelle f. die Morgenstd. Häkergasse 28, 1.

Tücht. Frau m. g. Zgn. sucht Besch. m. Wsch. u. Rnm. Baumg.-G. 45, 2.

Capitalien.

Hypothek. u. Baugelder offerirt **Alois Wensky**, Generalagent, Danzig, Langenmarkt 22, 3. Gleichzeitig empfehle mich zum Abschluß von **Lebens-, Kinder-, Renten-, Feuer-, Glas- und Unfall-Versicherungen** aller Art, sowie **Einbruch- u. Diebstahlsversicherungen** 2c. (9697

Theilnehmer mit **1500—2000** *M.* zur Errichtung der Fabrikation eines sehr lohnenden Exportartikels mit hohem Gewinn von tücht. Fachmann gesucht. Offerten unt. **C 178** an die Exp. d. Bl. (4718b

Hypotheken-Kapitalien in jeder Höhe offerirt **Friedrich Basner**, Hundegasse 63, 1. (4637b

Darlehen von 100 *M.* aufw. zu koul. Beding., sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Anfr. m. adress. u. frank. Kouv. z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.**, Hannov., Heiligerstraße 93. (6983

Langfuhr. Solventer Geschäftsmann sucht Baugeld zu mäßigem Zinsfuß, erststellig. Off. u. **C 238.** (4747b

Sicherste Kapitalsanlage. Suche 20 000, 15 000 Mk. zur 1. Hyp., ferner 25 000, 20 000, 15 000, 7—12 000 Mk. hinter Bankgeld. **A. König**, Langfuhr, Elsenstraße 10. (4746b

Suche auf mein Villengrundstück in Zoppot, beste Lage, **15000 Mk.** z. 2. sicher. Stelle von gleich od. spät. Offert. unt. **M. 100.** postlg. **Zoppot.** (4769b

25 000 Mk. gegen hypothekarisch sichere Unterlagen in doppelter Höhe, sogleich zu leihen gesucht. Off. unter **10122** an die Exped. (10122

Geldsuchende erhalten sof. geeignete Angebote von **Albert Schindler**, Berlin SW., 48, Wilhelmstr. 134. (9164

Wer leiht 50 Mk. bis zum 2. Okt. auf Wechsel u. Zins.? Offerten unt. **C 321** an die Exp.

15-20 000 *M.* f. z. 1. St. a. m. Grundstück (Rechtst.) v. Selbstdarleih. Off. unt. **C 339** an die Exp. d. Bl.

Mk. 4500 sind v. sofort zu begeb. Off. unt. **C 350** an die Exp. d. Bl.

3—400 Mark gegen mehrfache Sicherheit vom Selbstdarl. sof. ges. Off. u. **C 380** an d. Exp. (4874b

10 000 Mk. Baugeld werden von gleich gesucht **A. Ruibat**, Heilige Geistgasse No. 34.

9000—10 000 Mark werden vom Vormund auf ein städt. Gasthaus, welch. 1900 Mk. Privatwohnungsmiethe (außer dem Gasthaus) bringt, hinter 15 000 Mk. Amortisationsgeld, welch. schon 15 Jahre amortisirt hat, ges. Die Amortisation wird mitverpfändet. Das Kapital wird gebraucht, um großj. Geschwister auszuzahl. Off. u. **C 375** an die Exp.

Goldsicher. Document zweistellig, über 3000 Mark von gleich zu cediren durch **A. Ruibat**, Heilige Geistgasse No. 34.

Auf Grundstück von 30 Morgen werd. z. 1. St. 2400-3000 Mk. ges. Off. unt. **C 385** an die Exp. d. Bl.

12 600 Mark zur 1. Stelle sofort oder später zu vergeben. Offerten unt. **C 371** an die Exp.

Suche z. 2. Stelle m. 9-10% der jetzt solid. Miethabschl. 10 bis 15 000 *M.* Offert. v. Selbstdarleih. unt. **C 334** an die Exp. d. Bl. erb.

Verloren und Gefunden

Ein Hundemaulkorb mit Marke 395 verl., abzuhol. Am Stein 7.

Ein Schultornister Wallpl. verl. Abzugeb. Poggenpf. 64, Laden.

Ein Regenschirm, weißer Stiel, verloren. Gegen Belohn. abzugeb. Heil. Geistgasse 128.

Goldene Damenuhr m. Monogram **J. H.** v. Halbe Allee bis Hohe Seigen verloren gegang. Gegen Bel. abzg. Spendhausneug. 8, pt.

Die erkannte Frau mit dem kl. Knaben, welche am Olivaerthor eine Uhr aufgehoben, wird ersucht, dieselbe gegen Belohn. Spendhausneugasse 8 abzugeb.

Unterricht

Schön- u. Schnellschreiben ertheile Herren und Damen unter Garantie des Erfolges. **B. Groth**, 3. Damm 15, 1. (3767b

Unterricht in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von (9126 **Agnes Bonk**, Goldschmiedg. 3, 2 Annahme von Stickereien u. Aufzeichnungen.

Welche Lehrerin in Danzig oder Zoppot ertheilt ein. älteren Schülerin während der Ferien Nachhilfestunden in Deutsch und fremden Sprachen? Off. unter **C 257** an die Exp. d. Blatt. (4791b

Zurückgebliebenen Schülern wird während der Ferien gründlicher Unterricht ertheilt. Sprachen bevorzugt. Näheres Vorstädtisch. Graben 28, part., 10—12 Uhr Vormittags.

Junge Dame möchte Stunden in Zeichnen nehmen für Damenschneiderei. Offerten unter **C 381** an die Exped. d. Blatt.

E. Gymnasiallehrer ertheilt Privatunterricht in all. Fäch. Off. unt. **C 368** a. die Exp. (4878b

Ein Gymnasialschreiblehrer eröffnet **am 1. Juli** einen Kursus behufs Erlangung ein. **schönen, flotten** Handschrift, der besten Empfehlungskarte f. jed. Beruf. Jede — a. die schlechteste — Handschrift w. in eine schöne umgewand. Preis nur 20 Mk. Off. unt. **C 367** a. die Exp. (4866b

Violin-Unterricht ertheilt gründlich **G. Möske**, Altstädtischer Graben Nr. 106, Eingang Große Mühlengasse.

Oberprimaner ertheilt Nachhilfe in d. Ferien. Offerten mit näheren Angaben unt. **C 331** an die Exped. d. Blatt.

Exakter Klavier-Unterricht wird erth. Heil. Geistgasse 85, pt.

Gepr. Lehrerin zu 14-tägig. Vertretung in den Vormittagsstd. ges. Off. u. **C 353** an die Exped.

Am 1. Juli cr. beginnt ein neuer Cursus in **Buchführung, Contorarbeiten, Schreibmaschine und Stenographie.** Für gewissenhafte Ausbildung wird garantirt. Honorar mäßig. **Kgsb. Handels-Lehr-Institut** von Bücher-Rev. **Troedel** Danzig, Langenmarkt No. 26.

Frau Arabella Hartung geb. Freiin **von Paleski-Spengawsken** erklärt hiermit, daß sie durchaus **kein** Institut besitzt, aber letzten Winter sich durch traurige Verhältnisse genöthigt sah, englische Konversationsstunden ertheilen zu wollen. Langfuhr, Ahornweg 7, 2, rechts.

Vermischte Anzeig

Zähne, Plomben, schmerzloses Zahnziehen. **P. Zander**, Holzmarkt 23. (10149

F 200! Brief liegt postlag. Heubude.

Hilfe und Rath in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. ertheilt Rechtskonsulent **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

G. Scherwinski, Tapezier und Dekorateur, Johannisgasse 21, empf. sich zum Umpolst. v. mottig. Garnit., Sophas., Seff., Matr. 2c. sow. Einricht. v. Gard. u. Portièr. zu f. b. Pr. (Mottenfr. Material.)

Hunde w. geschoren in u. außer d. H. Poggenpfuhl 19, hinten, prt.

8 Monate alt. Kind, Mädchen, für eigen abzugeb. Offert. unt. **C 320.**

Stollwerk-Bilder w. getauscht. Langgrt. Wall 10, 1. Th. 2, r.

Vorzüglich. Privat-Mittagstisch außer dem Hause Pfarrhof 3.

Monogramme werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. **Agnes Bonk.** (9320

Fuhrgeschäft Bruno Przechlewski, Danzig, Altst. Graben 44 empfiehlt seine gr. u. kl. Möbelwagen, sow. Tafelwagen, dekor. Möbelwag., Kremser, Hochzeit-, Spazier- und Reisefuhrwerke und Selbstfahrer billigst zur gefälligen Benutzung. (4733b

Federn aller Art werden billig gekräus., sowie 3 Paar Glacéhandschuhe für 25 ₰ gewaschen und Sträuße all. Art aufgearbeitet **Tobiasgasse 29, pt.** (4770b

Frische Kartoffeln billig zu haben Häkergasse 14, Keller. (4860b

---

Kaffee.

Paul Nachtigal, Grösste Kaffee-Rösterei Danzigs.

Detail-Geschäfte:

Brodbänkengasse No. 47,

Altstädtischer Graben No. 25.

Marienburg, Niedere Lauben No. 12.

Preise für gebr. Kaffee: pro Pfd. 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80.

Feinster Geschmack. Grösste Ausgiebigkeit.

9 Pfd. franco jeder Poststation.

Fernsprecher 660. (8096

Fernsprecher 380. **Fernsprecher 380.**

Ganz umsonst

erhalten Sie bei mir einen bequemen, eleganten Zigarrenabschneider, welcher bis zu drei Zigarren mit einem Male abschneidet, wenn Sie

10 Zigarren von **40 Pfg.** oder
50 Zigaretten von **50 Pfg.** an

bei mir einkaufen und diese Annonce abgeben.

Bei meinen enorm billigen Verkaufspreisen bin ich zwar nicht in der Lage, diesen eleganten Abschneider **gratis** zu geben, dennoch thue ich es, damit sich ein jeder, der noch nicht bei mir gekauft hat, von der enormen Billigkeit, sowie von der hochfeinen Qualität meiner Zigarren und Zigaretten überzeugen soll.

Verlangen Sie in Zigarren und Zigaretten bekannte Marken, so fällt Ihnen der **billige Preis** sofort auf. Zur Bequemlichkeit des verehrten Publikums habe ich folgende Einrichtung getroffen: Sämmtliche Zigarrenmarken sind numerirt und zwar so, daß sich jede Nummer mit dem Preise deckt.

Zum Beispiel: Nr. 40 10 Stück 40 Pfg.
" " Nr. 45 10 Stück 45 Pfg.
" " Nr. 50 10 Stück 50 Pfg. u. s. w.

Ein jeder kann also leicht auf diese Weise seine Marke im Gedächtniß behalten.

Täglicher Massenumsatz!

Für Wiederverkäufer eine fabelhaft billige Bezugsquelle!

Auch Nichtkäufer sind gerne gesehen.

Zigarren-Import- und Versand-Häuser

Friedrich van Nispen, Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof und Schmiedegasse 19, am Holzmarkt. (4278b

Weitere Geschäftslokale werden gesucht.

Einen Posten **leere Säcke** hat abzugeben **Herm. Schmidt**, Langgart. 93/94.

Gartenschaukeln, $2^3/_4$ m hoch, mit doppelt zusammenstellbaren Sitzen, Hauptheile aus Eisen, liefert per Nachnahme franko Pelplin, per Stück 60 *M.* **H. Fanslau**, Schaukelfabrikant, Adl. Liebenau b. Pelplin.



(8360

The Berlitz School of Languages

Methode Berlitz — Nationale Lehrkräfte — 135 Zweigschulen — Probestunde gratis

(9995

jetzt Vorstädt. Graben 54.

Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,

Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.

Im Sommer auf Wunsch auch in Zoppot.

Prospekt gratis u. franko.

Hinz, Unterrichts-Institut

Mottlauergasse Nr. 14, 15, 15a.

4 Uhr Nachmittags. (4749b

Für die Ferien sind besondere Abtheilungen für Privat-Unterricht in allen Schulfächern eingerichtet.

Der Prüfstein

auf Haltbarkeit und Schnelligkeit einer Fahrrad-Marke sind die Wettrennen.

Bei dem 50 Kilometer-Rennen, welches am Sonntag, den 23. d. Mts., vom Danziger Radfahrer-Klub „Cito“ abgehalten wurde, ging der beste Fahrer Herr **A.** mit 5 Minuten etwa $2^1/_2$ Kilometer Vorsprung auf einem **Panther-Rade** als erster durchs Ziel.

Panther-Räder haben Glockenlager, sind elegant und laufen auffallend leicht. (4730b

Spezial-Geschäft Wilh. Müller, Hausthor No. 3/4 b.

In feinem vornehmen Geschmack

farbige waschechte Herren-Oberhemden mit Manschetten, Serviteurs, Sporthemden und Kravatten zu billigsten Preisen verkauft

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Herren-Trikothemden und -Hosen in allen Größen und Weiten von 1 *M.*

Socken, pro Paar von 10 ₰ an.

Total-Ausverkauf

der vorgerückten Saison wegen, sämmtlicher

Sonnenschirme

ganz unter Preis, um dieses Jahr hiermit gänzlich zu räumen. (10177

Danziger Schirmfabrik **Rudolf Weissig,** Matzkauschegasse, am Langenmarkt.

Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Magazin

Louis Jacoby,

en gros **Kohlenmarkt 34,** en detail

empfiehlt in allen Preislagen



Kinderwagen, Sportwagen, Bettstellen mit und ohne Matratzen, **Eisschränke** von einfachster bis elegantester Ausführung, **Waschmaschinen, Wringmaschinen.**

Neu aufgenommen! Neu aufgenommen!

(10028

Inventur-Ausverkauf!

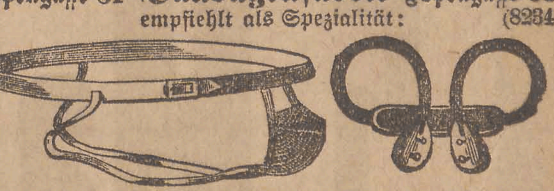
Koffer und Taschen, Reisekasten, Damenhutkoffer, Plaidrollen, Touristentaschen, Rucksäcke sowie sämmtl. Reise-Utensilien enorm billig.

Adolph Cohn Wwe., Langgasse 1, am Langgasser Thor. (9776

A. Lehmann,

Jopengasse 31 **Bandagenfabrik** Jopengasse 31

empfiehlt als Spezialität: (8234



Bruchbänder, Leibbinden, Suspensors, Gradhalter 2c

Herrenbedienung. Damenbedienung.

Forenede Dampskips Selskab Kopenhagen

Stettin-Kopenhagen-Gothenburg-Christiania

vermittelst hochelegant mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen—Gothenburg** jeden Dienstag und Freitag $2^1/_2$ Uhr Nachm.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen—Christiania** jeden Sonntag und Mittwoch $2^1/_2$ Uhr Nachm.

Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franko durch (9915

Gustav Metzler, Stettin.



Lassen Sie sich nicht beirren, sondern verwenden Sie in Ihrem Haushalte nach wie vor

Elfenbein-Seife Marke „Elefant“.

In tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben. Alleinige Fabrikanten

7724) **Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.**

Zum Umzug in die Bäder 2c. empfiehlt Haushaltungs-Coupon-Policen gegen Einbruch-Diebstahl über *M.* 5000, 10 000 und 15 000 ohne Antragsaufnahme von sofort gegen billigste Prämien und erbittet eventuell Einladung zum Abschluß. (10134

Alois Wensky, General-Agent der Mannheimer Versicherungs-Gesellsch., Komtoir: Langenmarkt Nr. 22.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für **Lungenkranke**

Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Geheimrath Petri, langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte gratis durch (3650

Die Verwaltung.



Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . . 10 000 000 Rubel,
Reserven . . . . 3 700 000 „
gleich ca. 30 Millionen Mark.

(4245

Wir verzinsen vom **Tage der Einzahlung** ab

Baareinlagen

zu **3½ % p. a.** die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu **4 % p. a.** mit einmonatlicher Kündigung.
zu **4½ % p. a.** mit dreimonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.
Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.



5 Mark
baares Geld

erhalten Sie von uns für ein vollgeklebtes Sammelbuch mit

grünen 10 Pf. Rabatt-Marken „Victoria".

Außerdem nehmen alle bei uns angeschlossenen Geschäfte das Buch bei Einkäufen mit

5,25 Mark

in Zahlung. (48585

Sammelbücher sind umsonst bei uns zu haben.

Rabatt-Marken-Vereinigung „Victoria",
Inh. S. Rosendorff,
Hundegasse 53, Hange-Etage.

Herren-Kleider werden sauber reparirt, umgewandt, gewaschen, aufgebügelt, sowie neue Sachen sauber und billig angefertigt Kl. Berggasse 1.

Erststellige Hypotheken-Darlehne auf Danziger Grundstücke in guter Lage sind in jeder Höhe zu mäßigem Zinsfnße und coulanten Bedingungen zu vergeben durch A. J. Weinberg, 12 Brodbänkengasse 12. (4142

Sächsisches Engros-Lager,

30 Langgasse 30.

Sonnabend, den 29. Juni **Sonntag,** den 30. Juni **Montag,** den 1. Juli

Grosser Räumungs-Verkauf.

Herren-Wäsche.

Die weit herabgesetzten Preise sind neben den bisherigen Preisen bei jedem Stück deutlich vermerkt.

Stehkragen garantirt 4fach Leinen in jeder Façon . . . Stück **20** Pfg. **Liegekragen** garantirt 4fach Leinen . . . . Stück **25** Pfg.

Manschetten 4fach, moderne Form, Paar **25** Pfg., 4fach, 2 Loch, Paar **30** Pfg., 4fach Leinen Paar **50** Pfg.

Serviteurs

4fach, glatt, prima Qualität . . . . . Stück	35	Pfg.
4fach, gestickt . . . . Stück	45	Pfg.
mit Falten, sehr elegant . . . . . . Stück	60	Pfg.
gestickt, beste Qualität . . . . Stück	75	Pfg.
mit Sattel u. Stickerei in jeder Halsweite Stück	1	Mk.

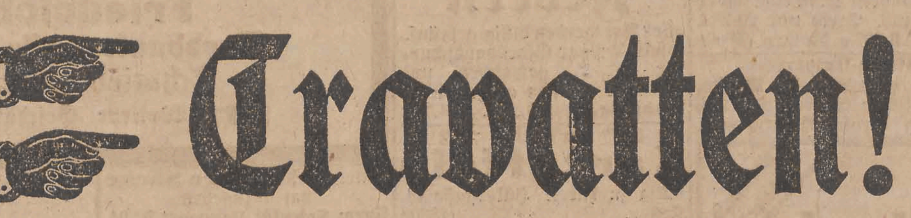
Oberhemden,

weiß, in jeder Weite mit besten Einsätzen Stück **2, 2,50** und **3,50** Mk.
farbig, garantirt waschecht, mit Falten . . . Stück **2,75** und **3,25** Mk.

Nachthemden

Stück **1,10** Mk.
aus Dowlas, Hemdentuch oder Madapolam Stück **1,60** Mk.

Sportgürtel Neuheiten Stück **18, 22, 30, 40, 60, 75, 95** Pfg.
Sporthemden für Knaben . . . Stück **95** Pfg. **1,10, 1,20** Mk.
Sporthemden für Herren Stück **1,35, 1,40, 1,50, 1,75** Mk.





(10208

Diplomaten		**Regattes**		**Plastrons**	
nur Neuheiten.		nur Neuheiten.		nur Neuheiten.	
Serie I Stück	**35** Pfg.	Serie I Stück	**35** Pfg.	Serie I Stück	**40** Pfg.
Serie II Stück	**60** Pfg.	Serie II Stück	**60** Pfg.	Serie II Stück	**60** Pfg.
Serie III Stück	**75** Pfg.	Serie III Stück	**75** Pfg.	Serie III Stück	**75** Pfg.
Serie IV St.	**1,00** Mk.	Serie IV St.	**1,00** Mk.	Serie IV St.	**1,00** Mk.

Weisse und helle waschbare Sommer-Cravatten:

Diplomaten von . . . . **3** Pfg. an. **Selbstbinder** von . . . **12** Pfg. an.

Jahresfest des westpreußischen Gustav Adolf-Hauptvereins.

+ Kulm, 26. Juni.

1. Tag.

Die Stadt prangt im Festkleide. Fahnen und Guirlanden schmücken die Straßen. An den Eingängen der Straßen und namentlich vor der Pfarr- und Garnisonkirche sind Ehrenpforten errichtet. Bereits mit dem Mittagszuge und der Post trafen die ersten Gäste ein, die Hauptzahl der Festtheilnehmer wurde jedoch am Nachmittage empfangen, um in die von liebenswürdiger Seite zur Verfügung gestellten Quartiere geleitet zu werden. Bei dem Rundgange fesselten ganz besonders die jetzt in voller Pracht entwickelten Promenaden und Anlagen das Auge der Fremden. Fast sämmtliche Zweigvereine Westpreußens sind vertreten und von der höheren Geistlichkeit die Herren Generalsuperintendent D. Doeblin-Danzig, Konsistorialpräsident Meyer-Danzig, der Vorsitzende der Provinzialsynode Superintendent Kähler-Neuteich, der Superintendent der Diözese Kulm Pfarrer Ebel-Graudenz u. A.

Das eigentliche Fest wurde Nachmittags mit einem Gottesdienst in der reich geschmückten Pfarrkirche eingeleitet. Herr Pfarrer Otto-Oliva hielt vor der zahlreich versammelten Gemeinde eine ergreifende Predigt. Die darauf folgende Delegirtenversammlung in der Aula der Realschule wurde mit Gesang und Gebet eröffnet. Ca. 50 Delegirte sind anwesend. Der Vorstand wurde ergänzt und zu demselben Herr Pfarrer Hinz-Kulm, Herr Superintendent Ebel-Graudenz, Herr Pfarrer Modrow, Vorsitzender des Zweigvereins Culm und Herr Provinzialsuperintendent Kähler-Neuteich gewählt.

Herr Pfarrer Hinz bemerkte in seiner Begrüßungsrede, daß vor 17 Jahren in Culm das Hauptfest stattgefunden und vor 2 Jahren das Kreisfest. Der Gustav Adolf-Verein werde auch ferner erstarken und den evangelischen Glauben zu neuer Blüthe bringen.

Herr Doeblin dankte für die Begrüßung und hofft, daß sich die Festtage zum Segen der Gemeinde entwickeln werden. Herr Pfarrer Modrow begrüßte im Namen des Kulmer Zweigvereins die Gäste und bemerkt, daß während im ersten Jahre der Gründung der Zweigverein 91 Mitglieder mit 100 Mk. Jahresbeiträgen zählte, jetzt der Verein 1500 Mitglieder zält mit einer Jahreseinnahme von über 1000 Mk. Herr Prof. Dr. Serres begrüßte die Delegirten im Namen der evangelischen Bürger und Frauen.

Herr Doeblin dankt nochmals für den freundlichen Empfang und erstattete sodann den Jahresbericht. Er führte aus: Als Denkmal für die segensreiche Thätigkeit des Hauptvereins gelten die im letzten Jahre neuerbauten Kirchen in Villisaß, Kreis Briesen, Nikolaiken, Kreis Rosenberg, und Piasken, Diözese Kulm. Ferner sind Pfarrhäuser gebaut in Bialo (Schwetz), Prechlau (Schlochau) und Menschkau (Thorn), das am 1. Juli bezogen werden wird. Die Beitragseinnahme hat sich um 150,95 Mk. erhöht. Die oft ausgesprochene Befürchtung bezüglich den Rückgang der Beiträge wegen der schlechten Ernte in diesem Jahre werde sich wohl nicht erfüllen, da er anläßlich der Kirchenvisitation im Kreise Briesen eine Kollekte zum Besten des Gustav Adolf-Vereins veranstaltete, welche 562,09 Mk. ergeben hat. Ebenso dürfte die „Los von Rom“-Bewegung dem Verein nicht schaden. Während der Zentralvorstand im Jahre 1899 dem Hauptverein 20 447,40 Mk. überwies, ist es dem Zentralverein durch ihm übermittelte größere Zuwendungen möglich geworden, dem Hauptverein im Jahre 1900; 56 120,76 Mk. das sind 35 692,96 Mk. mehr zu überweisen. Dem verstorbenen Vorstandsmitgliede Herrn Schmeling-Sommerau (Vorsitzender des Zweigvereins Rosenberg) widmet Herr Doeblin ehrende Worte.

Die statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herr Generalsuperintendent D. Doeblin-Danzig, Herr Superintendent Strehlo-Lüben, Herr Gymnasialdirektor Kretzschmann-Danzig, Herr Superintendent Kähler-Neuteich werden per Akklamation wiedergewählt. Für Herrn Schulrath Kaphahn-Graudenz wird Herr Superintendent Ebel-Graudenz und für den verstorbenen Pfarrer Schmeling-Sommerau Herr Superintendent Böhm-Marienwerder gewählt; zu Kassen-Revisoren Herr Superintendent Claaß-Praust und Müller-Landeck, als Deputirte für das in Köln a. Rh. stattfindende Fest des Gustav Adolf-Zentral-Vereins werden die Herren Generalsuperintendent D. Doeblin-Danzig, Superintendent Karmann-Schwetz, Pfarrer Stengel-Danzig, Kommerzienrath Berger-Zoppot; Pfarrer Hinz-Kulm und Herr Prof. Dr. Serres als Stellvertreter gewählt.

Als nächster Versammlungsort wird Pr. Stargard gewählt.

Nachdem noch Herr Doeblin mitgetheilt, daß vorläufig für die siegende Gemeinde 1035 Mk. und für die unterliegende 345 Mk. als Liebesgaben eingegangen sind, schließt Herr Doeblin die Delegirtenversammlung.

Ein erhebender Kunstgenuß wurde den Festtheilnehmern und dem zahlreich erschienenen Publikum am Abend im Schützenhause durch die Aufführung von Mendelssohns „Athalia“ vom evgl. Kirchengesangverein geboten. Nicht nur das herrliche Werk selbst erntete den stürmischen Beifall, sondern es galt derselbe auch als Anerkennung dem Leiter der Aufführung Herrn Gesangslehrer Paulke, den Solisten und dem trefflich geschulten Kirchenchor. An der Aufführung wirkten über 100 Damen und Herren mit.

Ein kurzes gemüthliches Beisammensein nach der Aufführung bildete den Schluß des ersten Festtages.

Lokales.

* **Personalveränderungen bei der Justiz-Verwaltung.** Der Gefangenaufseher Boehnke in Schlochau ist in der Eigenschaft als Gerichtsdiener dem Amtsgericht daselbst überwiesen. Es sind in gleicher Amtseigenschaft versetzt worden: der Gefangenaufseher Schröder in Stuhm an das Amtsgericht in Schlochau und der Gerichtsdiener Rexin in Stuhm an das Amtsgericht in Flatow.

r. **Konferenz.** Am 28. und 29. d. Mts. findet in Lübeck eine Konferenz des Niederländisch-Deutsch-Russischen Eisenbahn-Verbandes statt, an welcher die östlichen Eisenbahnverwaltungen in hervorragendem Maße betheiligt sind. Zur Theilnahme an dieser Konferenz hat sich als Vertreter der Eisenbahndirektion Danzig Herr Regierungsrath Flogertzy nach Lübeck begeben.

Handel und Industrie.

Bremen, 27. Juni. **Baumwolle**: Ruhig. Uppland middl. loco 44 Pfg.

Hamburg, 27. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni —, per September 29½, per December 30½, per März 31. Ruhig.

Hamburg, 27. Juni. **Zuckermarkt.** Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Juni 9,42½, per Juli 9,40, per August 9,45, per September 9,35, per Oktober 8,85, per December 8,87½. Ruhig.

Hamburg, 27. Juni. **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,30

Paris, 27. Juni. **Getreidemarkt. Weizen** behauptet, per Juni 20,45, per Juli 20,75, Juli-August 20,85, per September-December 21,60. **Roggen** behauptet, per Juni 15,50, per September-December 14,90. **Mehl** behauptet, per Juni 26,10, per Juli 26,10, per Juli-August 26,30, per September-December 27,45. **Rüböl** matt, per Juni 58, per Juli 57¼, per Juli-August 56¾, per September-December 57¼. **Spiritus** matt, per Juni 25¾, per Juli 26¼, per Juli-August 26¼, per September-December 27. — Wetter: Schön.

Paris, 27. Juni. **Rohzucker** fest, 88% neue Konditionen 23½ à 24. **Weißer Zucker** fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 28, per Juli 28, per Juli-August 28, per Oktober-Januar 26½.

Antwerpen, 27. Juni. **Wollauktion.** Angeboten 627 Ballen Buenos Aires, 1291 Ballen Montevideo, 209 Ballen australische Wollen, davon verkauft 269 Ballen Buenos Aires, 938 Ballen Montevideo und 18 Ballen australische Wollen. Preise unverändert.

Antwerpen, 27. Juni. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. und Br., do. per Juli 16¼ Br., do. per August 16½ Br., do. per September-December 17 Br. Ruhig. **Schmalz** per Mai 108,25.

Pest, 27. Juni. **Getreidemarkt. Weizen** loko billiger, do. per Juni — Gd., — Br., per Oktober 8,08 Gd., 8,09 Br. **Roggen** per Oktober 6,73 Gd., 6,74 Br. **Hafer** per Oktober 6,30 Gd., 6,32 Br. **Mais** per Juni — Gd., — Br., do. per Juli 5,31 Gd., 5,32 Br., per Mai 5,12 Gd., 5,13 Br. **Kohlraps** per August 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

Havre, 27. Juni. **Kaffee** in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 12 000 Sack, Santos 7000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 27. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 35¾, per Septbr. 36¼, per Decbr. 36¾. Ruhig.

Liverpool, 27. Juni. **Baumwolle.** Umsatz: 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Juni-Juli $4^{37}/_{64}$—$4^{38}/_{64}$ Käuferpreis, Juli-August $4^{36}/_{64}$ Werth, August-September $4^{30}/_{64}$ Verkäuferpreis, September-Oktober $4^{30}/_{64}$ Käuferpreis, Oktober-November $4^{15}/_{64}$ do., November-Dezember $4^{11}/_{64}$—$4^{12}/_{64}$ do., Dezember-Januar $4^{9}/_{64}$—$^{10}/_{64}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar $4^{9}/_{64}$—$4^{10}/_{64}$ d. do.

Bradford, 27. Juni. **Wolle** ruhig, aber fest. Kreuzzuchten schwächer, ausgenommen feinste, Exportgarne ruhig.

New York, 27. Juni. Die Siebente National-Bank hat die Zahlungen eingestellt. Die in Rede stehende Bank ist diejenige, von der es am letzten Dienstag hieß, daß sie sich in Schwierigkeiten befinde. Der letzte veröffentlichte Ausweis führt an Depositengeldern 5 712 000 Dollars auf.

New-York, 26. Juni. **Weizen** eröffnete fest, die Preise zogen an auf Ernteberichte aus Europa, ausländische Käufe und entsprechend der Festigkeit in Europa; nach sodann folgender Abschwächung auf reichliche Verkäufe trat Festigkeit ein auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen und auf Exportkäufe. Schluß fest. **Mais** eröffnete auf günstige europäische Marktberichte fest, gab aber später nach auf günstige Ernteberichte, Verkäufe der Baissiers und unbedeutende Entnahmen, schließlich erholt entsprechend der Festigkeit des Weizens und auf Exportkäufe. Schluß fest.

Chicago, 26. Juni. **Weizen** Anfangs befestigt auf Ernteberichte aus Europa und ausländische Käufe, schwächte sich sodann ab auf reichliche Verkäufe; später zogen jedoch die Preise wieder an auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen und auf Exportkäufe. Schluß fest. — **Mais** Anfangs anziehend auf günstige europäische Marktberichte, gab später nach auf günstige Ernteberichte, Verkäufe der Baissiers und unbedeutende Entnahmen; schließlich zogen die Preise abermals an auf Exportkäufe sowie im Einklang mit Weizen und auf Deckungen der Platzspekulanten. Schluß fest.

Berliner Börse vom 27. Juni 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. v. 1904/5	4	101.80
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.40
do.	3½	100.60
do.	3	89.90
Pr. conf. Anl. cv u. b. 1905	3½	99.90
do.	3½	100.10
do.	3	90.00
Bad. St.-Anl.	4	104.20
Bayr. St.-Anl.	4	103.90
Sächsische Rente	3	98.80
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1–8	3½	94.60
do. do. 8	4	101.20
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	95.50
Posen. Prov.-Anleihe	3½	95.50
do. do.	3	85.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	95.00
Landschaftl.-Central-	4	102.40
do. do.	3½	97.20
do. do	3	87.00
Ostpreußische	4	101.90
do.	3½	96.60
do.	3	87.25
Pommersche	3½	97.40
do.	3	86.80
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	96.20
do. do.	3	—
Posensche 6.–10.	4	102.00
do.	3½	96.10
do. Ser. C.	3½	96.40
do. Ser. A. u. B.	3	86.90
Westpreußische rittsch. 1.	3½	96.30
„ „ 1.B.	3½	96.60
„ „ 2.	3½	96.40
„ neuländ. 2.	3½	96.00
„ rittsch. 1. 2.	3	87.25
„ neuländ. 2.	3	86.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	68.80
„ „ kleine	5	86.80
„ innere	4½	76.25
„ kleine	4½	76.30
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	77.75
„ 100 L.	4½	77.75
„ 20 L.	4½	78.10
„ 1897	4	72.20
Chinesische Anleihe	5½	102.50
Chinesische Anleihe 1895	6	101.80
„ „ 1896	5	93.75
„ „ 1898	4½	82.00
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.30
„ Goldrente L. 500	1.80	30.30
„ „ L. 100	1.80	30.30
„ „ L. 20	1.80	30.30
Griech. Monop.	1¾	45.00
„ „ 500 Frcs.	1¾	45.70
„ Gld. Pi. r. Lar.	1⅗	38.70
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	85.90
Ital. Rente	4	96.75
„ 4000—100 Frcs.	4	96.80
„ „ neue	4	96.60
Lissab. 1. und 2.	4	70.50
Mexikaner 1899	5	97.10
„ 200, 100 L.	5	97.80
„ 20 L.	5	97.90
Oesterr. Gold-Rente	4	100.20
„ Papier-Rente	4½	—
„ „	4½	—
„ Silber-Rente	4⅕	98.50
„ „	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.00
„ „ 2—8	4	98.10
Portugiesen 4½%	fr.	37.00
Rum. amort. Rente	5	90.90
„ „ 400 M.	5	90.90
„ „ 1892/93	5	91.00
„ „ 400 M.	5	91.25
„ „ de 1889	5	[illegible]
„ „ de 1890	4	[illegible]
„ „ de 1891	4	78.00
„ „ de 1894	4	78.00
„ „ 1000 Frcs.	4	78.50
„ „ 500 Frcs.	4	78.50
„ „ de 1896	4	78.00
„ „ 1000 Frcs.	4	78.00
„ „ 500 Frcs.	4	78.00
„ „ de 1898	4	78.00
„ Schatzanw.	5	94.80
„ 810 M.	5	95.30
„ 405 M.	5	95.30
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	99.50
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	99.70
„ „ von 1896	3	—
„ conf. E. 25 u. 10 r.	4	99.50
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	96.00
Russ. cv. Staats.	3⅘	94.00
Schweden 1880	3½	98.00
Schwed. Staats. 1886	3½	96.60
„ „ 1890	3½	97.75
Serb. Goldpfandbr.	5	96.60
Serb. Staatsr. 95	4	68.75
Spanische Schuld	4	71.20
Türkische Anleihe C.	1	27.25
„ „ D.	1	24.20
„ Adm. 1888	1	100.10
„ „ kleine	5	100.10
Ungar. Gold-Rente	4	99.30
„ „ 500 fl.	4	99.50
„ „ 100 fl.	4	99.50
„ Kronen-Rente	4	93.70
„ 1000—100	4	93.70
„ Staats-Rente	4½	83.80
„ Gold-Inv.	4½	102.50

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	45.25
„ „ 5.6.unk.1904 f.8.	4	42.75
„ „ 3. 4. f.8.	3½	44.00
„ „ 7.8. unk.1896 f.8.	3½	41.50
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	110.00
„ „ conv.	4	98.00
„ „ 8.	3⅓	90.25
„ „ 9. unk. 1905	3½	90.75
„ „ 10. unk. 1908	4	98.50
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	99.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
„ „ S.251-340uk.1905	4	99.00
„ „ alte und conv.	3½	90.00
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	90.50
„ „ S.301-330uk.1908	3⅓	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
„ „ 2. 6.	4	98.00
„ „ unk. 1905	3½	91.10
„ „ unk. 1907	3½	91.00
„ „ 7 unk. 1906	4	99.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	96.00
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	96.00
„ „ 6. unk. 1904	4	96.75
„ „ 7. unk. 1904	3½	89.60
„ „ 8. unk. 1906	3½	90.20
„ „ 9. unk. 1907	3½	90.20
„ 10.11. b.uk.1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	68.00
„ 7. 8. . unk. 1904	4	88.00
„ 9. 10. . unk. 1906	4	88.00
„ 11. 12. . unk. 1908	4	88.00
„ 2. 3. . unk. 1906	3½	81.50
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.00
„ „ 14.unk. 1905	4	98.00
„ „ 11.	3½	90.50
„ „ 15.unk. 1904	3½	90.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.50
„ „ 17.unk. 1906	4	98.00
„ „ 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	91.00
„ „ 1894	3½	91.00
„ „ 1896 unk. 1906	3½	91.20
„ „ v. 1890	4	99.00
„ „ 1899 unverlb.	4	99.70
„ „ 1901 unk. 1910	4	99.70
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	94.00
„ „ 1896 unk. 1906	3½	94.50
„ „ 1901 unk. 1910	4	102.00
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
„ „	4	81.70
„ „	4	80.60
„ „	3½	75.25
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.40
„ „ „ „ 1908	3½	90.50
„ „ „ „ 1908	4	98.80
„ „ „ „ 1909	4	98.80
„ „ „ „ 1910	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
„ „ „ 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3⅓	94.10
„ „ „ 1910	4	102.00
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.40
„ „ 2. kündbar	3½	98.60
„ „ 3. unk. 1905	3½	90.30
„ „ 4. unk. 1907	3½	91.00
„ „ 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	67.25
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	153.00
Große Berliner Straßenb.	10½	200.00
Königsberger Pferdebahn	—	45.00
Königsberg-Cranz	8	136.00
Lübeck-Büchen	6¼	—
Marienburg-Mlawka	3	73.00
Österr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	86.25
„ 60%	4½	86.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	121.50
Nordd. Lloyd	8½	114.00
Hansa-Dampfsch.	14	136.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	110.50
North. Pacific Vorz.-Act.	4	95.30

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	195.00
Bendix Holzbearb.	9	104.25
Berliner Holzkomptoir	0	67.50
Bochumer Gußst.	16⅔	175.75
Casseler Trebertrockn.	25	30.10
Danziger Aktienbr.	7½	117.50
Danziger Oelmühle	0	10.60
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	64.50
Dynamit-Trust	10	152.30
Elektr. Kummer	0	4.75
Gelsenkirchner Bergwerke	13	167.80
Harpener	11	171.25
Hocherl-Bräu	7	92.00
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	124.30
Inowrazlaw-Salzw.	4½	117.50
Königsberger Walzmühle	13	133.60
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	197.10
Orenstein u. Koppel	20	129.50
Schalker Gruben	75	335.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	153.00
Stettiner Cham.	25	277.75
Stettiner Vulkan B.	14	201.00
Ventzki, Maschinenfabr.	8	98.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.60
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	88.20
„ „ St. 3.	5	—
„ „ Gold	4	100.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.10
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.00
Kronpr. Rudolf	4	95.30
Moskau-Rjäsan	4	99.50
„ Smolensk	4	98.60
Raab Oedenb.	3	75.30
Anatolische Bahnen	5	100.70
Anat. Ergänzungsnetz	—	99.40
North. Gen. Lien.	3	71.40
Northern Pacific 1.	4	103.90
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	148.00
Berliner Bank	5	89.50
„ Handels-Ges.	8	137.60
„ Kassen-Verein	8½	—
Breslauer Diskonto	4	86.00
Danziger Privatbank	7	116.00
Darmstädt. Bank Mk.	6	128.00
Deutsche Bank	11	192.00
Dsch. Effecten-Bank	4	109.00
„ Genossenschaftsb.	5	103.50
„ Grundschuldbank	0	3.10
„ Hypothekenbank	6½	110.10
„ Nationalbank	8	—
„ Ueberseebank	8	131.00
Diskonto-Gesellschaft	9	176.00
Dortmunder Bankverein	8	—
Dresdner Bank	8	132.50
Hamburger Hypotheken	8	145.25
Hannoversche Bank	6	118.00
Königsbg. Vereins-Bank	6½	113.00
Landbank	7	116.75
Leipziger Bank	9	10.50
Mitteldeutsche Creditbank	6	107.50
Nationalbank f. Deutschl.	6½	110.80
Nordd. Creditanstalt	7½	113.30
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	107.75
Ostdeutsche	7	113.25
Preuß. Boden-Credit	7	127.00
„ Zentr.-Bd.-C.80%	9	159.10
„ Hypoth.-Akt.-B.	6½	7.30
„ Leihhaus	6	105.25
„ Pfandbrief-Bank	7	115.00
Reichsbank	10.96	153.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	120.75

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. „ „ 100	4	158.75
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	130.25
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	108.50
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	—
Oldenburger To. 40	3	130.60
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
„ 66er „ „	—	—
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	106.90

Unverzinsliche per Stück.

Ausbach-Gunzh. fl. 7	52.75
Augsburger fl. 7	27.30
Braunschweiger Th. 20	129.25
Finnländische Th. 10	68.10
Freiburger Fr. 15	28.00
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	45.50
„ Fr. 10	—
Meininger fl. 7	26.70
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	357.00
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	296.00
Venetianer Le. 30	26.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Sovereigns	20.355
Napoleons	16.24
Dollars	4.1825
Am. Noten kl.	4.165
Am. Coupons zb. Newy	4.165
Engl. Banknoten	20.385
Franz. „	80.85
Italien. „	77.60
Nordische „	112.40
Oesterr. „	85.15
Russische „	216.00
„ Zollcoupons	323.80

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.90
„ „	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	—
„ „	100 Fr.	2 M.	80.80
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.20
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.375
„	1 L. Strl.	3 M.	20.255
New-York	1 Doll.	vista	4.1725
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	80.90
„	100 Fr.	2 M.	80.55
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
„	100 Kr.	2 M.	84.25
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.50
„ „	100 Lire	2 M.	77.00
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.25
„	100 S.R.	3 M.	213.40
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.60

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

> In dem Maasse, als jemand gefürchtet wird, muss er sich fürchten.
>
> Cyprian.

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

6) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Lisbeth war in Todesangst neben dem Lager in die Kniee gesunken.

„Vadding, hal doch Bertha,“ bat sie in scheuem Flüsterton.

Der Vater nickte nur und stürzte hinaus.

Einen Augenblick war es dem Kinde, als müsse es ihn zurückrufen oder nachlaufen. Aber sie überwand ihr Grausen und ihre zitternde, beruhigende Stimme vermischte sich mit dem Toben der Kranken.

Allmählich wurden die Worte undeutlich, sie überstürzten sich, und Schaum trat vor den Mund. Dann sank die Frau langsam zusammen, das Schreien erstarb in einem unverständlichen Gemurmel, die wilden, rollenden Augen fielen tief in ihre Höhlen, und endlich saß sie zusammengekauert und regungslos da. Die wirren Haarsträhnen fielen über ihr Gesicht.

Wieder und wieder rief Lisbeth sie angstvoll beim Namen. Aber keine Antwort kam mehr zurück.

Da tönte aus der Wiege ein leises Wimmern, und dasselbe Gefühl innigen Mitleids wie vorher durchströmte des Kindes Herz. Sie konnte nicht hin, es aufnehmen und beruhigen, wie sie so gern gethan hätte, da sie fürchtete, die Mutter zu stören, wenn sie die fieberheiße Hand, die sie in ihren beiden hielt, los ließ. So verharrte sie in ihrer kauernden Stellung.

Noch immer kam der Vater mit der Hebeamme nicht zurück. Sie war wohl drinnen bei der Frau Gräfin, und wartete, bis sie herauskam.

Das leise Wimmern verstummte wieder, auch die Mutter schien zu schlafen. Lisbeth fühlte, wie die Hand in den ihren immer seltener zuckte und immer kühler wurde.

Ganz still war es in der Stube geworden, und ihre Augenlider wurden schwerer und immer schwerer.

Grau und trübe brach der Morgen nach dieser sturmdurchtobten Nacht an. Noch hing der Himmel voll schwerer Wolken, aber ein frischer Wind hatte sich in den ersten Frühstunden erhoben und blies wie ein freundlicher Vorbote besserer Tage in das graue Gewölk, daß es an allen Ecken und Enden zerriß, und hier und da ein Stückchen klarblauen Oktoberhimmels hindurchblicken konnte. Und auch über die Pfützen und Bäche auf der Landstraße, die sich gestern angesammelt hatten, fuhr der Wind mit seinem frischen Athem.

Durch die festgeschlossenen Vorhänge des gräflichen Schlosses stahl sich der erste Tagesschein, und Frau Wilke schlich auf Zehen herbei und löschte die Ampel. Eine gedämpfte, noch dämmerige Helle füllte das Gemach.

„Bist Du das, Wilken?“ fragte da eine schwache Stimme hinter den Gardinen des Himmelbettes.

Ein Freudenschein ging über das Gesicht der Alten. Leise schlug sie die Vorhänge auseinander. In den mit Stickerei verzierten Kissen lag die junge Mutter. Das reiche, braune Haar legte sich in einer starken Flechte über die Schulter. Die zartweißen Wangen waren ohne Farbe.

„Ach, wie freu ich mich, daß uns're liebe, gnädige Gräfin wieder sprechen kann,“ sagte die Frau in gedämpftem Tone. „Aber nun halten Sie sich auch ja ruhig, es ist ja alles gut gegangen.“

„Ich bin schon lange wach, Wilken,“ sagte die Gräfin. „Wie ich aufwachte —“

Sie stockte und fuhr dann mit sichtlicher Anstrengung fort: „Ich konnte mich zuerst garnicht zurecht finden. Aber ich weiß jetzt, es ist kein Traum gewesen — all das — von gestern —“

Sie schauerte und drückte in bitterlichem Weinen den Kopf zur Seite ins Kissen.

„Liebe, gute Frau Gräfin,“ bat die alte Wilke angstvoll, „denken Sie doch jetzt nicht daran. Gott sei Dank, daß Sie uns erhalten bleiben und der junge Graf auch.“

„Mein Kind —“ sagte die Gräfin und kehrte ihr blasses Gesicht wieder der Sprechenden zu. „Ach sage, es lebt doch? Es ist ein Junge, ja? Wo ist es denn?“

„Die Bertha Hildebrandt hat den jungen Grafen ins andere Zimmer gebracht, er schrie so tüchtig. Der Doktor ist auch vorhin gekommen. Ich will's gleich melden, daß Frau Gräfin wach sind. Und die Frau Regierungsräthin soll heute Vormittag noch eintreffen.“

„Ist mein Kindchen denn kräftig?“

Die Alte zögerte einen Augenblick und besann sich. Dann aber sagte sie nur: „Ja, Frau Gräfin, gesund und stark.“

Sie hätte ihr gern mitgetheilt, daß sie es eigentlich nur ein ganz kurzes Weilchen gesehen hätte, und da wäre es sehr klein und schwach gewesen. Aber dann hätte Bertha ihr erzählt, sie hätte eine Salbe, damit riebe sie es stündlich ein und davon würde es gesund und stark werden. Aber kein Fremder, nur die Verwandten und auch der Doktor dürften es vorläufig in der Nähe besehen. Das wäre eine Bedingung bei der Salbe, sonst hülfe sie nicht. Die Wilke war ganz aufgeregt von diesem wunderthätigen Mittel, an dessen Erfolg sie nicht zweifelte und dessen Geheimhaltung vor der „freisinnigen“ Herrschaft sie sehr begreiflich fand. Ihre Hochachtung vor Bertha's Kunst war hierdurch sehr gewachsen.

Eine flüchtige Röthe war in das Antlitz der jungen Mutter gestiegen. Doch sie erlosch sofort, und die Gräfin legte die Hand über die Augen. Der entsetzliche, verzweifelte Schmerz übermannte sie und verwischte in ihrem zerrissenen Herzen jede Spur aufdämmernder Freude.

Die Alte merkte es, auch ihr stand das Weinen nahe. „Soll ich den kleinen Grafen holen?“ fragte sie. Es war das einzige Mittel, die junge Herrin aufzurichten.“

Diese nickte stumm. — —

In dem Zimmer der Gräfin, in dem Tostedt mit dem Arzt bei einer Flasche Wein saß, war es längst Tag. Vor allem hatte der junge Erbe, der jetzt nach langem, kräftigem Schreien auf Bertha's Arm schlief, bei Tageslicht besehen werden müssen, wie der Doktor meinte. Dieser war untröstlich, zu spät gekommen zu sein, und nun beim Anblick des Kindes sehr erstaunt.

Während er den schreienden Jungen auf Bertha's Schooß betrachtete und befühlte, stand Tostedt daneben mit zusammengebissenen Zähnen, blaß vor Furcht und Erregung. Weder er noch die Hebeamme wagten einander anzublicken, sein Auge blickte fast stier auf den normalen, gesunden Jungen mit der aufgeworfenen Nase und den beim Schreien vollständig unsichtbaren Augen.

Als er ihn zuerst gesehen hatte, war er fast erschrocken über den Unterschied mit dem seinen, bleichen Kindchen, das ihm hatte Platz machen müssen. Dann hatte er es in den Wagen legen lassen und war mit einem tiefen Aufathmen in eine Sophaecke gesunken. Es war also gelungen! Gelungen bis hierher, und von nun ab drohte keine Gefahr mehr. Das doppelte Band des Goldes und der Mitschuld kettete seine Helfer an ihn.

O diese Nacht! Wie er in verzweifelter Sehnsucht nach dem Tageslicht verlangt hatte! Wie sie ihm unendlich schien, diese furchtbare, unheilvolle Nacht, die ihn — zum Verbrecher gemacht hatte.

Ein paar Mal war er leicht eingeschlummert, doch immer wieder mit jähem Schreck erwacht. Dann hatte er erst immer geglaubt, alles wäre ein Traum gewesen, um sich dann in eine wilde Freude hinein zu steigern, daß nun alles war, wie er es sich wünschen konnte, alles geebnet, die entsetzliche Sorge beseitigt.

Doch nun wieder die Angst nach dem Doktor! Er war entschieden erstaunt, als er den derben Jungen sah.

„Ja, Frau Hildebrandt,“ sagte er endlich, „da ist's nicht anders, wir haben uns allesammt um ein bis zwei Monate verrechnet, die junge Mutter auch. Das könnte wahrhaftig Niemand behaupten.“

Die Hebeamme konnte vor Schreck und Verwirrung keine Antwort finden. Sie neigte ihr dunkelrothes Gesicht tief über das Kind.

Da kam die alte Wilke mit der Botschaft der Gräfin.

„Da! nehmen Sie Ihren Neffen, Herr von Tostedt," sagte der Doktor und packte ihm das Bündelchen in der weißen Spitzenfluth auf den Arm. „Nun so viel Licht und Freude wie möglich für unsere arme Frau von Heydekamp. Machen Sie nicht ein so feierliches Gesicht, heiter jetzt vor allen Dingen, heiter!"

So traten sie in das Schlafgemach ein.

„Ach, Oskar!" sagte die junge Gräfin mit müdem Lächeln. Sie hatte fast vergessen, daß ihr Bruder hier war. Nun berührte seine Gegenwart sie wohlthuend. „Und Du bringst mir meinen Sohn —"

Die Aufregung schien zu viel für ihn zu werden, der Arzt faßte besorgt nach ihrem Puls. Tostedt legte ihr das Kind in die Arme.

„Hier liebe Hedwig," sagte er in gezwungen leichtem Ton. „Wie schön ist es, das alles so gut überstanden ist."

„Und solch ein prächtiger Bursche!" half der Doktor ein. „Passen Sie auf, Frau Gräfin, der wird noch einmal Ihr Stolz und Ihre ganze Freude."

Die Mutter drückte das Kind an sich. Noch hatte es ja keinen Zug von dem, der da drüben starr und kalt lag, um den sich all ihr Sinnen und Denken drehte — aber es war ihr Kind — und das seine!

Die Vorstellung überwältigte sie fast, und wieder brach ein Thränenstrom aus ihren Augen.

Die Thränen fielen auf das Gesicht des schlafenden Kindes, als sie es zum ersten Mal küßte.

Das war des Kutschersohnes Eintritt ins Leben. —

— — — — — — — — — — — — —

Und in der Kutscherwohnung drang auch der erste Schein des trüben Oktobertages. Wolfram löschte die schon tiefbrennende Lampe und ging in die Kammer, um seine drei Jungen zu wecken, die bei allem Jammer fest geschlafen hatten. Er sagte ihnen, daß sie nun keine Mutter mehr hätten, und daß sie sich heute und die nächsten Tage bis zum Begräbniß sehr still und brav betragen müßten, sonst würde es Hiebe setzen.

Neben dem Lager der todten Mutter, die jetzt lang ausgestreckt dalag, war die kleine Lisbeth von Kummer und Erschöpfung überwältigt zu Boden gesunken und schlief. Die eine Hand ruhte noch immer auf der Bettdecke, der Kopf mit den festgeflochtenen, braunen Zöpfen war vornüber gefallen, und trotz der unbequemen Stellung ging der Athem ruhig und gleichmäßig, und nur das verweinte Gesicht zeugte von einem traurigen Einschlafen.

Aus der Wiege nebenan klang ab und zu dasselbe leise Wimmern, das aber immer gleich wieder erstarb. Der Tagesschein strich darüber hin, um auch dies neue kleine Menschenkind zu begrüßen, aber er fand es nicht aus den hochgethürmten Federbetten heraus. —

Das war des Grafenkindes Eintritt ins Leben. —

Zweites Kapitel.

Das Dorf Heydekamp bestand nur aus einer Lang- und einer Quergasse, die von einstöckigen, meist aus Lehm gebauten Häusern gebildet waren. Diese Häuser wurden von Tagelöhnern bewohnt und waren durchgängig in vernachlässigtem Zustande. Selbst die Schule mit der Lehrerwohnung darin zeichnete sich durch nichts als durch eine längere Front von den übrigen Wohnstätten aus, und ein Fremder suchte schwerlich unter diesem tief bis auf die kleinen Fenster herabreichenden Strohdach ein derartiges Institut. Nur die Kirche, die an einem freien Platze ziemlich in der Mitte des Dorfes lag, war ein schönes, in rein romanischem Stil gehaltenes Bauwerk, das ein beredtes Zeugniß von dem Kunstsinn der Familie Heydekamp ablegte. Das Pfarrhaus dicht daneben war nur klein, aber es war im Fachwerk sorgfältig aufgeführt und machte in seiner Umrahmung von wildem Wein einen freundlichen Eindruck.

Zur rechten Seite der Allee, die vom Schloß in das Dorf führte, lag der mächtige Wirthschaftskomplex des Gutes. Weite, massive Scheunen und Ställe, zwei große, sauber gehaltene Höfe und zwischen ihnen das vom Oberinspektor und mehreren anderen Angestellten bewohnte Wirthschaftsgebäude, das noch neu war und einen städtischen Eindruck machte.

Seit dem plötzlichen Tode des Gutsherrn und der Geburt des kleinen Erben war der Winter eingezogen und wieder vergangen. Die ersten Frühlingslüfte wehten über die noch winterlich kahle Erde und schmolzen die Reste schmutzigen Schnees, die sich noch hier und da gehalten hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die Zahl der Eisenbahnverbrechen in Frankreich mehrt sich seit einiger Zeit auf den verschiedenen Linien in geradezu unheimlicher Weise. Abgesehen von den Fällen, wo harmlose Reisende von mitfahrenden, hochelegant gekleideten Verbrechern erst narkotisirt und dann ausgeraubt, wo alleinreisende Frauen vergewaltigt worden sind, werden auch immer neue Versuche von Attentaten gegen Schnellzüge durch Querlegen von Balken und Aufreißung von Schienen gemeldet. So wurde auf der Linie Paris-Brest seit Monatsfrist dreimal des Nachts ein Verhau errichtet, um den Kourier dicht bei einem Flußgrund zur Entgleisung zu bringen. Leider wollte es bis jetzt nicht gelingen, die Schuldigen zu ermitteln. Trotz der sorgfältigsten Ueberwachung des Bahnkörpers ereignen sich immer neue verbrecherische Versuche gegen das reisende Publikum.

Ein renitenter Zeuge bereitete vor kurzem dem Gerichte in München viel Schwierigkeiten, dem Auditorium aber Spaß. Aus der Zwangshaft vorgeführt, weigerte er sich nicht nur, seine Personalien anzugeben, sondern begann zu kreischen und sich im Sitzungssaale so ungebührlich aufzuführen, daß schließlich nichts anderes übrig blieb, als auf seine Aussage zu verzichten. Ja, es wurde nicht einmal die übliche Ordnungsstrafe wegen Ungebühr vor Gericht oder wegen Zeugnißverweigerung ausgesprochen, sondern man begnügte sich, den Lärmenden wieder in Zwangshaft abzuführen, was aber erst nach verschiedenen mißglückten Versuchen unter dem Proteste des Renitenten gelang. Der betreffende Zeuge war nämlich ein — Papagei, der vor das königliche Amtsgericht München I, Abtheilung A für Zivilsachen, vorgeladen war, um Zeugniß über seine Sprachkenntnisse und darüber abzulegen, ob er der X oder der Y gehöre. Lora — so heißt der Zeuge — war seiner Herrin entflohen, von fremden Leuten aber bald wieder eingefangen und auf der Polizei abgeliefert worden. Dort wurde er von der Y abgeholt und nach Hause gebracht. Bald meldete sich die X, der auch ein Papagei entflohen war und die, nachdem sie die Adresse der Y erfahren hatte, sich zu dieser begab und in deren Papagei ihre Lora wieder erkannt haben wollte. Y behauptete aber, es sei ihr Papagei. Die beiden Papageibesitzerinnen wurden sich nicht einig und so kam die Sache vor den Zivilrichter. X behauptete, es sei ihr Papagei, denn dieser habe, als er sie bei Y wiedersah, sofort „Mama" gerufen, genau so wie ihr „Paperl", Y behauptete, der Vogel habe damals „Hurrah" gerufen. Daraufhin ordnete der Richter das persönliche Erscheinen des Papageis an. Dieser hatte aber absolut gar keine Neigung, seine Sprachkenntnisse zu zeigen. Kaum war er seinem Gefängniß entronnen, flog er kreischend im Sitzungssaale umher, bekannte sich aber weder zu X noch zu Y. Der als Zeuge geladene Verkäufer meinte zwar, der Papagei gehöre der X, erklärte aber zugleich, daß der Papagei überhaupt nicht sprechen könne. Dies bestritten hinwiederum die Parteien, weshalb die Verhandlung behufs weiterer Zeugenvernehmungen ausgesetzt werden mußte.

Familientisch.

Silbenräthsel.

a, bel, de, fri, ge, gen, ke, ker, lan, ley, li, lo, ma, merk, na, nas, ny, re, ri, sal, schlä, so, uk, za. zri.

Aus vorstehenden 25 Silben sind 8 Wörter von folgender Bedeutung zu suchen: 1. weiblicher Vorname, 2. Theil Brandenburgs, 3. afrikanische Halbinsel, 4. Drama Schillers, 5. mittelalterliche Zierde der Häuser, 6. Frucht, 7. rheinische Sagengestalt, 8. Schlacht im deutschen Krieg. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die Anfangsbuchstaben einen Sport.

Auflösung folgt in Nr. 151.

Auflösung des Kreuzräthsels aus Nr. 147:

```
      A L T
      R U M
      E D E
N O R D W I N D E
H E U R I S T I K
S A N D G R U B E
      P U D
      O H R
      U L M
      R A D
      U N D
      I D A
```

Ludwig Uhland.

Denksprüche.

Sich selbst erschöpft erschöpfender Genuß;
Vom Tode rettet ihn auch nicht der Ueberfluß.
Tiedge.

* * *

Der Spiegel ist ein Brennspiegel, der die Bescheidenheit einäschert.
Jean Paul.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82